THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der "Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 458 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Dienstag, den 1. August 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 181

Mindestens 7 Zeppeline über England!

Präsidentschaftskandidat Hughes entwickelt seine Ansichten.

Hughes eröffnet Feldzug.

Der republikanische Bannerträger nimmt Nomination formell an.—Stramme amerikanistische Rede.—Der europäische Krieg und unsere Schlagfertigkeit.—Wirtschaftliche und Arbeitsfragen.—Angriffe auf die Administration.

New York, 1. August. In der „Carnegie Hall", welche dicht gefüllt war, erhielt der frühere Bundesoberrichter Charles Evans Hughes gestern Abend die formelle Benachrichtigung von der auf ihn gefallenen Nomination als republikanischer Präsidentschaftskandidat und hielt die Grundtonrede für den ganzen republikanischen Feldzug.

Die Rede war etwa 10,000 Worte lang; ihr Leitmotiv aber war: „Amerika zuerst — und ein leistungsfähiges Amerika!"

Wie erwartet wurde, griff er die jetzige demokratische Administration verschiedentlich an, besonders wegen ihrer mexikanischen Politik.

Oberst Roosevelt, welcher Hughes gerade gegenüber saß, klatschte bei vielen Stellen der Rede Beifall.

Herr Hughes sprach mit der ganzen Schneidigkeit früherer Zeit, als er in New York die Hauptrolle des Staatsanwalts bei der berühmten Untersuchung der Versicherungsgesellschaften spielte.

Hughes' Rede.

„Vorsitzer und Mitglieder des Benachrichtigungsausschusses; meine Mitbürger!

„Dieser Anlaß ist mehr, als eine bloße Benachrichtigungszeremonie. Wir sind nicht hier, um in formellen Redensarten zu schwelgen. Wir sind gekommen, um schlicht und geradeaus unseren Glauben, unsere Absicht und unser Gelübde auszusprechen. Diese repräsentative Versammlung ist eine glückliche Vorbedeutung. Sie bedeutet die Stärke der Wiedervereinigung. Sie bedeutet, daß die Partei Lincolns wiederhergestellt ist, wachsam und wirksam.

„Wir wissen, daß wir in einem kritischen Zeitraum stehen, vielleicht kritischer als irgend ein anderer seit dem Bürgerkriege. Wir brauchen ein vorherrschendes Gefühl nationaler Einigkeit, die Ausübung unserer bedeutendsten Konstruktionsfähigkeit, die Lebenskraft und die ganze Findikeit eies erwachten Amerika. Wir wünschen, daß die republikanische Partei als eine große liberale Partei die Urheberin nationaler Errungenschaften, die Quelle wirkungsvollen Ausdrucks eines vorherrschenden Amerikanismus sein soll.

„Ich meine damit ein Amerika, das sich seiner Stärke bewußt, seiner Verpflichtungen eingedenk, stolz im Selbstvertrauen für jede Möglichkeit gerüstet, den Idealen des Friedens geweiht, mit dem Geist allgemein menschlicher Brüderlichkeit, als Schutzwache individueller Entwicklungsfähigkeit und des öffentlichen Interesses ein wohlgeordnetes konstitutionelles System aufrechterhält, das der örtlichen Selbstverwaltung sich anpaßt, ohne nationale Autorität zu opfern, und das die Notwendigkeit der Dauerhaftigkeit unserer Einrichtungen, sachverständige Kenntniß und eine vollständige Organisation als die unentbehrliche Voraussetzung von Sicherheit und Fortschritt anerkennt; ein Land, das von seinen Bürgern mit patriotischer Inbrunst geliebt wird, die keine Teilung ihrer Anhänglichkeit und keine Nebenbuhler in ihrer Liebe duldet. Amerika zuerst, und ein leistungsfähiges Amerika!

Die Auslandbeziehungen.

„Unsere auswärtigen Beziehungen haben in den letzten drei Jahren eine sehr ernste Wichtigkeit erlangt. Die Führung des diplomatischen Verkehrs ist Sache der Exekutive. Hauptsächlich bei dem höchsten Beamten liegt es, ob wir Tüchtigkeit oder Untüchtigkeit zeigen, ob ob unsere nationale Ehre gewahrt wird, ob unser Ansehen und unser Einfluß vermindert oder erhöht werde.

„Was ist nun der Ausweis der Verwaltung?

„Erste Pflicht des höchsten Exekutivbeamten war, die Achtung der Welt durch das Personal unseres Staatsdepartements und unserer auswärtigen Vertreter zu gewinnen. Keine Parteirücksichten konnten die Nichterfüllung dieser offenbaren Verpflichtung entschuldigen. Aber mit aller Anerkennung für gewisse lobenswerte Anstellungen wurde diese selbstverständliche Verpflichtung nicht erfüllt. Gleich im Anfang der gegenwärtigen Administration zeigten wir Schwäche und Unerfahrenheit, wo wir Tatkraft und sachverständiges Urteil hätten an den Tag legen sollen. Anstatt Achtung zu erzwingen, haben wir Zweifel an unserer Fähigkeit hervorgerufen und Mißtrauen in unsere Festigkeit und Entschlossenheit, und haben dadurch viele Schwierigkeiten geschaffen, die leicht hätten vermieden werden können. In vielen Fällen, namentlich in Spanisch-Amerika, wurde ein Kurs eingeschlagen, der besonders zu tadeln ist, weil wir dort die freundschaftlichen Beziehungen unterhalten wollen, indem Männer mit langjähriger diplomatischer Erfahrung, deren Kenntnisse und Ausbildung besonders wertvoll für unser Land waren, ihrer Stellungen enthoben wurden, blos um Parteiforderungen durch die Anstellung unerfahrener Personen gerecht zu werden. Wo wir, wie in Santo Domingo, eine wichtige spezielle Vertrauensaufgabe übernommen hatten, wurde dieses Vertrauen in schamvoller Weise verraten, um „verdienstvollen Demokraten" zu helfen.

„Wie ein offenes Buch liegt der Ausweis der Verwaltung vor uns; es ist ein düsterer Ausweis für Diejenigen, welche an Amerikanismus glauben.

„Ein Beispiel bietet auch die Zurückziehung des vortrefflichen Botschafters Herrick aus Paris in so kritischen Zeiten.

Die Mexikofrage.

„Das Verfahren der Administration mit Mexiko stellt ein enormes Kapital von Fehlgriffen dar.

„Wir haben Mexiko keine Hilfe gebracht. Es liegt am Boden, verarmt, erschöpft, ausgehungert und von den Uebeln und Schandtaten inneren Haders erdrückt, das hilflose Opfer von Anarchie, der die Haltung der Administration nur Vorschub geleistet hat. Soweit wir selbst in Betracht kommen, so haben wir die Ermordung unserer Bürger und die Zerstörung unseres Eigentums mitangesehen. Wir haben Feinde gemacht, nicht Freunde. Anstatt Achtung oder Freundschaft zu erzwingen durch ehrliches, festes und folgetreues Auftreten, haben wir schwere Mißstimmung und Mißtrauen hervorgerufen. Das Verhalten der Regierung machte es für Jedermann schwierig, ihre Politik zu verstehen. Wir erklärten uns gegen Einmischung, und mischten uns aufs Unangenehmste ein. Wir haben nicht einmal tatsächlichen Konflikt vermieden, und der Boden von Mexiko ist vom Blut unserer Soldaten gerötet. Wir sind in das Land wirklich eingerückt, und mußten uns zurückziehen, ohne unser offenes Ziel zu erreichen.

„Als unsere Administration ans Ruder kam, war Huerta provisorischer Präsident von Mexiko und sicherlich das tatsächliche Oberhaupt. Wir waren berechtigt, uns zu vergewissern, daß eine tatsächliche Regierung vorhanden war, die ihre internationalen Verpflichtungen erfüllen würde, und daß das Leben und Eigentum amerikanischer Bürger genügend geschützt

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Zwei Jahre Weltkrieg.

Noch mehr russische Schlappen

Russen behaupten aber, Bothmers Heer sei fast umflügelt.

Deutsche und österr. Berichte.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 1. August. (Ueber London, 5:07 Uhr Abds.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag, daß an der östlichen Front die Russen ihre Kraft in fruchtlosen Angriffen auf die deutschen Linien am Stokhodfluß in Wolhynien erschöpften.

Berlin, 31. Juli. (Ueber London, 1. August.) Türkische Offiziere sind jetzt eine alltägliche Erscheinung auf den Straßen von Lemberg, und die Vorhut der türkischen Truppen, welche (wie jüngst berichtet) nach der südöstlichen Kampffront gesandt wurden, ist bereits aus dem Zuge gestiegen, wie Depeschen aus der galizischen Hauptstadt melden. Doch sind die ottomanischen Streitkräfte allem Anschein nach noch nicht tatsächlich ins Treffen gebracht worden. Die deutschen Befehlshaber warten ihre Zeit ab, um ihren Gegenschlag gegen die Russen zu führen, und mißachten die entscheidungslosen Erfolge, welche General Brusilow und seine Mitbefehlshaber vorher mit ungeheurer Kraftverschwendung zu erringen imstande sein mögen.

Berlin, 1. August. Das deutsche Zurückweichen an der Luzk-Front von Kiselin (westlich von Luzk) nordwärts nach dem Punkte, wo die Kovel-Sarny-Bahn den Stokhodfluß kreuzt, sowie das Aufgeben der gewundenen Linie, welche dem schlangenartigen Lauf des Stokhodflusses folgt, wird in Berlin ohne Beunruhigung angesehen — ja in Wirklichkeit als ein hoffnungsvolles Zeichen, da die neue Linie, welche über die große Biegung des Stokhodflusses schneidet, nur etwa 18 Meilen lang ist, gegen annähernd 53 Meilen der früheren Front, daher durch eine entsprechend kleinere Streitmacht erfolgreich verteidigt werden kann, während die überschüssigen Streitkräfte anderswo verwendet werden können.

Berlin, 1. August. (Ueber London.) Folgendes ist eine Nachtmeldung des Großen Hauptquartiers:

„In der Umgebung von Friedrichstadt wurden russische Aufklärungsgruppen zurückgetrieben.

„Angriffe auf unsere Kanalstellungen westlich Logischin und nahe Nobel, am Strumin, südwestlich Pinsk, schlugen fehl.

„Die andauernden starken Massenvorstöße der Russen gegen die Front der Armee Linsingen wurden wieder siegreich abgewiesen. Wir fügten dem Angreifer abermals die denkbar schwersten Verluste zu. Den stärksten Druck übte der Feind im Abschnitt beiderseits der Eisenbahn Kovel-Sarny, zwischen Witoniez und der Turga südlich sowie beiderseits der Lipa aus.

„Feindliche Truppen, die nahe Zarecze, südlich Stobchwa (30 Meilen nordöstlich Kowel) in unsere Stellungen eingedrungen waren, wurden durch einen wohlvorbereiteten Gegenangriff zurückgetrieben. Soweit sich bisher feststellen ließ, wurden gestern 1889 Russen, darunter neun Offiziere, als Gefangene eingebracht.

„In den Kämpfen der letzten Tage fügten unsere Flugzeuggeschwader dem Feind durch Angriffe auf marschirende und lagernde Truppen und auf die Etappenstraßen beträchtlichen Schaden zu.

„Armegruppe Graf Bothmer: Im Abschnitt nordwestlich und westlich von Buczacz setzten die Russen ihre Angriffe fort. An einigen Punkten gelang es ihnen, unsere erste Verteidigungslinie zu durchstoßen. Sie wurden aber

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Kleine Kriegsnachrichten

Berichtet Kampf mit Tauchboot.

Montreal, Kanada, 1. Aug. Der britische Dampfer „Clodmoor", welcher von Genua, Italien, eintraf, berichtet, daß er auf dem Mittelmeer einen Kampf mit einem deutschen oder österreichischen Tauchboot hatte. Er „glaubt", daß er das Tauchboot in sinkendem Zustande zurückgelassen habe.

Dampfer verloren — 40 Tote!

Santjago de Chile, 1. Aug. Der chilenische Dampfer „Ecuador" ist nahe Coronel heute in Trümmer gegangen.

40 Personen sind dabei ertrunken.

Im Kongreß.

Republikaner sperren eine Ernennung des Präsidenten.

Washington, D. C., 1. Aug. Unter der Anschuldigung, Präsident Wilson habe das Gesetz verletzt, indem er die Farmdarlehensbehörde zu einer demokratischen, statt zu einer parteilosen Körperschaft gemacht habe, brachten es die Republikaner im Senatsausschuß für Bank- und Geldwesen heute fertig, die Bestätigung der Ernennung von W. S. A. Smith (Sioux City) als Mitglied dieser Behörde vorläufig zu sperren.

Kinderlähmung wieder schlimmer!

New York, 1. Aug. Alle früheren Rekords in der Kinderlähmungsseuche dahier wurden heute gebrochen! Während den 24 Stunden, die um 10 Uhr Vormittags abliefen, kam die Zahl der betreffenden Todesfälle auf 57, und die der neuen Erkrankungen auf 159.

Doch wird diese Zunahme noch immer als eine nachträgliche Wirkung der heißen Welle angesehen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt. Morgen etwas wärmer. Milde östliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt. Morgen etwas wärmer.

Wisconsin: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, im westlichen Teil heute Abend wahrscheinlich Regenschauer. Morgen etwas wärmer.

Indiana: Heute Abend und morgen klar, im südwestlichen Teil heute Abend kühler.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	78	2 Uhr Morgens	73
4 Uhr Nachm.	78	3 Uhr Morgens	73
5 Uhr Nachm.	78	4 Uhr Morgens	73
6 Uhr Nachm.	77	5 Uhr Morgens	72
7 Uhr Abends	77	6 Uhr Morgens	72
8 Uhr Abends	76	7 Uhr Morgens	72
9 Uhr Abends	76	8 Uhr Morgens	72
10 Uhr Abends	75	9 Uhr Verm.	73
11 Uhr Abends	75	10 Uhr Vorm.	73
12 Uhr Mitternacht	75	11 Uhr Vorm.	76
1 Uhr Morgens	74	12 Uhr Mittags	75

Großer Zeppelinen-Angriff!

Sieben oder mehr Luftschiffe suchen England heim.

Deutscher Sieg über Briten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 1. August. (1:15 Uhr Nachm.) Sieben oder mehr Zeppelinluftschiffe nahmen an dem Angriff von gestern Nacht teil; und sie waren auch von Aeroplanen begleitet. So berichten Beobachter, welche die Luftzeuge heimkehren sahen.

„Noch sind keine näheren Einzelheiten über die Zahl der abgeworfenen Bomben, den angerichteten Schaden, den Kampf und die etwaigen Verluste erhältlich. Eine nichtamtliche Angabe sagt aber, einer der Zeppeline sei heftig durch Abwehrgeschütze beschossen und anscheinend getroffen worden. Er soll in das Wasser niedergegangen sei.

London, 1. August. Deutsche Luftschiffe suchten gestern Nacht die östlichen und südöstlichen Grafschaften Englands heim.

Eine ungewöhnlich große Zahl von Zeppelinen soll an dem Angriff beteiligt sein, der um diese Stunde noch immer fortgesetzt wird. In einem britisch-amtlichen Bericht heißt es:

„Vor Mitternacht entwickelte sich ein Angriff einer Zahl feindlicher Luftschiffe. Es wird gemeldet, daß die Angreifer die Küstenlinie entlang der östlichen und südöstlichen Counties überflogen. Bomben wurden an der Themsemündung abgeworfen."

Ein etwas späterer Bericht sagt:

„Der Angriff scheint von einer beträchtlichen Zahl von Luftschiffen ausgeführt worden zu sein. Offenbar kreuzten die Angreifer ziemlich lange über den Grafschaften Lincolnshire, Norfolk, Suffolk, Cambridge, Essex, Kent und Huntington.

„Bomben wurden ziemlich unterschiedslos auf Lokalitäten abgeworfen, die keine militärische Bedeutung besitzen. Unsere Abwehrgeschütze kamen, wie man glaubt, mit guter Wirkung in Aktion. Volle Einzelheiten des Angriffs liegen noch nicht vor."

London, 1. August. Nach späterer Angabe sollen bei der neuesten Heimsuchung Englands durch Zeppelinluftschiffe gar keine Menschenverluste vorgekommen sein.

(Deutscher Bericht über die Geschichte fehlt noch.)

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 1. August. (Ueber London, 5:07 Uhr Abends.) Das deutsche Hauptqaurtier meldete am Nachmittag:

Deutsche Truppen haben die britischen Streitkräfte aus dem Walde von Foureaux vertrieben. (In der Somme-Region.)

Berlin, 1. August. (5:15 Uhr Abends.) Folgendes ist der Wortlaut vom westlichen Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers:

„Nördlich von der Somme fanden äußerst heftige Kämpfe auf beschränktem Gebiete statt. Sie waren noch die Nachwehen des großen Kampfes vom Sonntag. Britische Streitkräfte, welche an einer schmalen Front westlich vom Foureauxwalde durchgebrochen waren, wurden wieder hinausgetrieben. Direkt nördlich von der Somme wurden französische Truppen, welche am Abend vorrückten, zurückgetrieben, nach einem erbitterten Kampf auf dem Monacu-Gutshofe.

„Südlich von der Somme fand lebhafte Artillerietätigkeit auf beiden Seiten heute statt. Desgleichen auf dem rechten Maasufer (Verdunner Front), besonders im Abschnitt Thiaumont-Fleury und südlich davon. In dieser Gegend wurden Vordringungsversuche von Handgranatenabteilungen des Feindes gestern zurückgeschlagen.

„Wir zerstörten eine französische Position nördlich von Fleury.

„Deutschland" übt Vorsicht.

Baltimore, 1. August. Anzeichen zu einer baldigen Abfahrt des deutschen Tauchbootes „Deutschland" wurden heute in der Frühe in der Nähe seines Ankerplatzes bemerkt. Die Umzäunung des Bootes wurde nach der Mitte des Stromes gebracht und verankert. Darauf durchsuche das Schleppboot „Timmins" den Boden des Wassers mit schweren Gewichten aufs Gründlichste nach Balken, Explosivstoffen u. s. w. Mittlerweile traf auch das Schleppboot „Baltimore" ein und nahm Stellung in der Nähe von „Deutschland"; es wird sicherlich behilflich sein, das deutsche Tauchboot aus dem Hafen zu geleiten.

Es heißt, Kapitän König habe auch um einen Lootsen gebeten, und wahrscheinlich wird er denselben erhalten, der das Tauchboot in den Hafen führte, Kapitän Owen Coleman von der „Maryland Pilots Association."

Kaiser Wilhelm an sein Heer und seine Marine.

Amsterdam, 1. August. (Ueber London.) Einer hier aus Berlin eingetroffenen Depesche zufolge hat Kaiser Wilhelm die folgende Proklamation an die deutschen Streitkräfte zu Lande und zu Wasser erlassen:

Kameraden! Das zweite Jahr des Weltkrieges ist vorübergegangen. Es war, wie das erste, ein für Deutschlands Waffen ruhmreiches. Ihr habt auf allen Kriegsschauplätzen dem Feinde neue und schwere Schläge versetzt. Ob sich der Feind, der Macht Eurer Angriffe weichend, zurückzog, oder ob er durch ausländische Hilfe verstärkt wurde, die in allen Teilen der Welt in den Dienst gepreßt wurde, um Euch die Früchte Eurer Siege zu entreißen, Ihr habt Euch ihm stets überlegen erwiesen.

Selbst wo Englands Tyrannei als unantastbar galt, auf den freien Wellen des Meeres, habt Ihr siegreich gegen eine gewaltige Uebermacht gefochten, und Euch Eures Kaisers größte Anerkennung und Eures dankbaren Vaterlandes Bewunderung für Eure Taten, unerschütterliche Treue, Euren Wagemut und unvergleichliche Tapferkeit erworben.

Wie die Erinnerung an unsere toten Helden, so wird auch Euer Ruhm niemals erlöschen. Die Lorbeeren, die unsere Truppen geerntet, sind eng verknüpft mit den Mühen und Arbeiten unseres Volkes in der Heimat.

Diese Willensstärke in der Heimat hat unsere Heere im Felde immer von Neuem angespornt und unsere Schwerter geschärft. Deutschlands Enthusiasmus ist dem Feinde ein Schrecken, und meine Dankbarkeit und die des Vaterlandes gebührt der Bevölkerung in der Heimat.

Die Kraft und der Wille des Feindes sind jedoch noch nicht gebrochen, und wir müssen den schweren Kampf fortsetzen, um die Sicherheit, Ehre und Größe des Vaterlandes und Reiches zu erzwingen.

Mag der Feind den Krieg mit den Waffen in der Hand oder in hinterlistiger, gemeiner Weise weiterführen, wir werden ihn auch im dritten Jahr wie bisher fortsetzen. Das Pflichtgefühl dem Vaterland gegenüber, und das unerschütterte Vertrauen in den Sieg beseelt unsere Streitkräfte und unsere Bevölkerung heute ebenso, wie in den ersten Tagen des Krieges.

Ich bin überzeugt, daß mit Gottes Hilfe Eure Taten in der Zukunft sich denen in der Vergangenheit und Gegenwart ebenbürtig anreihen werden.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von [Signatur Chas. H. Fletcher] getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
[Signatur Chas. H. Fletcher]

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

„Genieße den Tag!“

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(11. Fortsetzung.)

Sie machten ein kleines Fest aus Ilse Ohlands Heimkehr aus der Klinik.

Willberg hatte Körbe voll Blumen geschickt, und Helga Torrild ordnete all die duftende, blühende Pracht in Vasen und Schalen, deckte einen Teetisch und streute Blüten über das weiße Tuch.

Es klopft leise an die Tür — Reimer trat ein.

Er trug zwei große Sträuße in den Händen — einen von ganz bleichen, einen von purpurroten Rosen.

„Hier, Frau Helga! Für Willbergs Braut!“

Aus dem Tonfall seiner Stimme klang die geheime Pein, die ihm Willbergs Name und Gegenwart verursachte.

Helga stellte schweigend die roten Rosen in ein weites Glas, mit den weißen füllte sie eine flache Kristallschale.

Reimer nahm sie und stellte sie auf den Flügel.

„Wissen Sie, Frau Helga, wie Chopin seine Sehnsuchtsklagen sang? Er ließ den Flügel in den Garten bringen und stellte funkelnde Schalen mit weißen Rosen darauf.

Um ihn dämmerte die Sommernacht, still, blau, mit großen, zitternden Sternen.

Und neben ihm stand George Sand — —.“

Wie sonderbar sein Ton klang!

Helga ließ di. Hand, die just die roten Rosen hielt, sinken.

Reimer sprach weiter:

„Ja, neben ihm stand die Frau, die er liebte. Erreichbar seinem Blick — erreichbar seinem Kuß. Leidenschaft und schrankenloses Verständniß schien sie zu einem Wesen verschmolzen zu haben — —schien!

Denn während seine Sehnsucht klagte und sang, während er darauf brannte, sich für sie zu opfern, spürte er, daß sie einer anderen Welt zugehörte, als der, welche er um sie, in ihr schaffen wollte. Spürte, daß ihre Gedanken in die Ferne gingen, wo kein Raum für ihn und seine Gedanken war — spürte, daß er bei ihr nicht die Stillung für seines Herzens Glühen fand.

„Und deshalb standen weiße Rosen auf dem Flügel?“

„Ja! Weiße, aber dennoch Rosen. Was der Mensch leidend verlor, gewann schaffend der Künstler. Sehnsucht erzeugt Kunstwerke, Erfüllung macht rosten.“

„Das sagen Sie, Reimer? Mitten in der Erfüllung — im Glück?“

Er wandte ihr voll sein so viel blasser gewordenes Gesicht zu.

„Habe ich ja gesagt: mein Glück? Erinnern Sie sich dessen sicher, Frau Helga? Gott weiß, wie töricht ich also war! Ich habe nie ein Glück erwartet.

Ich habe gesagt: „Ich muß sie haben!“

„Hat das mit meinem Glück zu tun?“

„Sie reden krauses Zeug, Herr Reimer! Ich spüre keine Lust, Ihnen darauf zu antworten.“

„Tun Sie es doch, Frau Helga!“

Er war plötzlich dicht vor ihr. Ueber die Rosen hinweg griff er nach ihren Händen — wie nach einem Halt.

„Tun Sie es doch! Sie haben mich verwöhnt. Es ist nun mal so: immer, wenn ich mit Ihnen zusammen bin, muß ich von den innerlichsten Dingen reden.

Frau Helga, haben wir jemals in Verbindung mit Eva Marle meine Kunst bedacht?

Ich sagte, glaube ich, einmal: sie wird mich niederziehen!

Sagte ich es nicht lachend? War ich wirklich überzeugt, trotz des geheimen Widerstrebens in aller Leidenschaft? Hegte ich wirklich Furcht?

Nun wohl, heute lache ich nicht mehr — denn ich sinke, sinke! Frau Helga!

Erdenluft läßt sie mich atmen! Ihre Arme ziehen mich herab aus Höhen, zu denen sie mir nicht folgen kann und will, ihre gelben Augen machen mich taumeln — — ihre Lippen! Ich muß sie küssen — nichts als küssen — —!

Leer und ausgebrannt stürze ich mich dann auf meine Arbeit.

Es muß doch tönen in mir! Ich muß doch Melodien, Gedanken haben! Nichts!

Ein paar Lieder, leicht, außer meiner Natur — schnell wieder verworfen — nichts!

Sinken! Müßiggang!

Und ich hab' doch was gekonnt! Es taugte doch was!

Leer ist alles! Tot! Erwürgt von den ewigen Liebesgedanken.

Eva Marle unterjocht. Das hab' ich gewußt.

Aber ich habe den Künstler in mir unterschätzt. Jetzt weiß ich: wer mich um meine Kunst bringt, der muß fort von meinem Wege!“

Er preßte Helgas Hände und ließ sie dannso plötzlich los, daß sie schwer auf die Rosen niedersanken.

Sie stand blaß und stumm und sah, wie ein Tropfen Blut über ihre Finger rann — ein Dorn hatte sie geritzt.

Was war nun durch ihre Hilfsbereitschaft erreicht? Helfen!

Was für ein illusorischer Begriff war es doch!

Und wo nun jetzt zu neuer Hilfe die Hand anlegen?

Man konnte wohl die Mutlosigkeit von der Schwelle eines Künstlers jagen, aber damit war nicht alles getan.

Sie selbst kannte nur zu gut die trostlosen Stunden, in denen alles zu Ende zu sein schien.

Im besten Falle konnte man den Weg weisen — wirklich heraus und hinauf arbeitete man sich nur allein und selbst.

Er sah, wie bekümmert sie war.

„Liebe, gnädige Frau, was mache ich Ihnen für Not! Schelten Sie mich und schicken Sie mich fort!“

„Nein,“ sagte sie versonnen. „Kommen Sie zu mir und auch Ihre Braut! Wir müsse. doch sehen...“ Rasch und schnell setzte sie dann hinzu: „Sie dürfen Eva nicht aufgeben!“

Er erwiderte ruhig:

„Wir werden uns allmählich voneinander lösen — sie vielleicht früher als ich.“

„Sie wird ohne Sie — verloren sein.“

„O nein! Sie wird sich anderntags mit einem andern — vielleicht mit Markwald, verloben.“

Helga sah ihn entsetzt an.

„Ja, ja, Frau Helga! Es wird keine Tragödie sein, wenn wir uns eines Tages trennen.

Eva wird nicht weinen, daß es vorüber, sie wird lächeln, daß es gewesen ist — gewesen wie anderes vorher.“

„Und Sie?“

„Ich suche wieder, Frau Helga! Ein Ideal: stolz und gütig, lieblich und herbe zugleich. Geliebte, Muse und Kamerad.“

„Sie verlangen nicht wenig,“ sagte Helga mit schwachem Lächeln.

„Nein, und wenn dies Ideal lebt, so ist es nicht für mich. Und das ist gut.“

„Warum — gut —?“

„Eines Künstlers Sehnen soll Sehnsucht bleiben. Als der König des Sehnsuchtswehs seine schönste Klage sang, standen weiße Rosen auf dem Flügel.“

„Und die Geliebte neben ihm.“

„Schon nicht mehr sein.“

Er küßte Helgas Hand.

„Ich habe Sie traurig gemacht. Verzeihen Sie mir!

Ich bin ernüchtert und zu Tode erschrocken darüber, daß es so früh kam — aber so lange Eva es mir möglich macht, das heißt, so lange sie mir treu bleibt, gebe ich sie nicht auf.“

Helga gelobte sich im Stillen, nicht mehr an sein und Evas Geschick zu rühren. Sie wünschte heiß, alles los zu sein, was sie an dieser fremden Menschen Not kettete.

Sie zitterte vom Scheitel bis zur Sohle in Todesangst, er, der an eine andere gebunden war, könne ihre eigene Not gewahren.

Sie hatte ihre unglückselige Liebe in den tiefsten Seelenwinkel hinabgezwungen und ihr eigenes Werk, sein Verlöbniß mit Eva Marle, als Wache davor gestellt.

Nun wollte das Band sich wieder lösen — ihr wurde weh und krank bei der Aussicht auf neuen Kampf.

Nein, sie sollten zusammenbleiben, die beiden — und die Wache vor ihres eigenen Herzens Tor, die sollte nicht wanken!

Entschlossen, fast abwehrend sah sie ihn an — aber da war wieder die Innigkeit seines Wesens, ein Wort, das seltsam fesselte, die Augen, denen sie nicht widerstand — und ihre Abwehr sank dahin wie bleiche Sterne vor dem Morgensonnenschein.

Sie standen nahe voreinander in dem blumengeschmückten Raum — stumm und versonnen.

War es nicht, als sei die liebliche Pracht für sie hergerichtet?

Sie waren sich nicht näher als vormals oft, aber ein unsichtbarer Strom ging von einem zum andern — und der schwüle Duft ließ nur beklommen atmen. Alle Sinne waren wach und dennoch wie verhüllt von einer traumhaften Denkunfähigkeit.

Und halblaut sprach in diese gefährliche Stille Hans Reimers dunkle Stimme:

„Komponiren möchte ich für Sie. Eine Symphonie! Jeder Ton in ihr sollte leben und klingen von dem, was seit des Paradieses Zeiten bis auf den heutigen Tag das Menschenherz erschüttert hat.

Frau Helga! Schöne, stolze Frau! Wie blaß ist Ihr Gesicht da über den roten Rosen! Ganz dunkel die Augen wie von Leid. Und die Lippen! —

Frau Helga — Sie haben den schönsten Mund...“

Mit letzter Kraft wandte sie sich ab. In Jammer und Schrecken starrte sie aus dem Fenster.

Wenn er doch ginge! Wenn er doch um Gotteswillen ginge!

Eine Minute war es strahlend hell um sie gewesen. Wie blendende Blitze von Liebeslust und Seligkeit zuckten seine Worte durch ihre halbe Betäubung — dann versank alles im Dunkel ihres Schreckens.

Wenn er doch ginge! Wenn er doch um Gotteswillen ginge!

Nur noch Sekunden — und er mußte sehen — mußte erraten..!

Da! Ein leiser Schritt neben ihr — heiße Lippen auf ihrer Hand — ein kaum hörbares Zufallen der Tür.

Ohne ein Wort war Hans Reimer gegangen.

— — — — — — — — — — —

„Wulf Willberg, wo ist der lachende Leichtsinn da in den Augen geblieben?“

Sie standen zusammen in dem Blumenzimmer, die noch ein bißchen blasse Ilse Ohland und Wulf Willberg.

Sie waren gleich groß, sie sahen sich gerade in das Gesicht.

„Wo ist Dein Lachen geblieben?“ fragte sie noch einmal.

„Da, wo Ilse Ohlands Trotz ist.“

„O, trotzig war ich nie!“

„Na—a—a! Erlaube! Schöne Last hast Du mir gemacht.

„Ach, Du dummer, dummer Wulf, das war ja pure Angst!“

„Na, höre mal! Gegen solche Verstellungskunst bin ich ja der rei ne Tor!

Zur Strafe ist in acht Tagen Hochzeit! Verstehst Du?“

„Ach, Wulf! Strafe! Die hab' ich schon! Was ich ausgestanden habe! Die Angst, Du könntest eine andere finden, die Dir jauchzend in die Arme liefe — und ich mit meiner Steifheit wäre Dir langweilig.

Ich habe so viel darüber nachgedacht, warum sich zwei Menschen so selten ohne Leid und Schmerz finden.

Gibt erst das Leid der Liebe ihre Tiefe? Es wäre so wundervoll, man nähme sich jubelnd zu eigen.

(Fortsetzung folgt.)

— Nur nicht bescheiden. — Vom Kammergericht wurde ein Aufsichtsrat zum Verlust der Tantiemen verurteilt, weil er sich um die Geschäftsführung seiner Gesellschaft absolut nicht bekümmert hatte. Und das, weil der Mann so bescheiden war und jegliches Aufsehen vermeiden wollte!

Haben Sie darüber nachgedacht?

Viele Menschen bringen es in ihrem Leben zu nichts, weil es ihnen am nötigen Mut und Entschluß fehlt, zur rechten Zeit den rechten Schritt zu tun.

In einem kreisgerichtlich geschaffenen und von einer Behörde verwalteten Distrikte können deutsche Ansiedler vom ersten Tag an Geld verdienen, so lange sie arbeiten wollen, während gleichzeitig auf ihrem Land eine reiche Ernte heranwächst.

Vom Staate untersuchter reicher „Muck“-Boden, wird kostenfrei zum Anpflanzen hergerichtet. Kein Stumpfenland; kein Dünger nötig. Geldmarkt für alle Produkte direkt am Platze; keine Fracht oder Kommissionen zu zahlen. Garantirtes Einkommen von 10 Prozent odre mehr für solche, die vorläufig noch ihre alte Stellung beibehalten. Besitztitel ausgestellt, wenn ein Viertel angezahlt. Staatliche Unterichts-Farm.

Dies ist die einzige Gelegenheit ihrer Art, rasch selbständig zu werden. Nur eine beschränkte Anzahl von diesen Farmen zu haben. Sprecht vor oder schreibt sofort um volle Einzelheiten.

PAUL E. HOEPPNER & CO.
1623 Melrose Str. Chicago, Jll.

1agbilafo*

Rathausskandal droht.

Staatsanwalt wird Anschuldigungen gegen Stadtverwaltung untersuchen.

Cermak appellirt an ihn.

Legt ihm Beweise dafür vor, daß politische Freunde des Mayors das Sonntagsgesetz ungestört übertreten. — Trockene Vertreter stimmen ihm bei.

Ein Skandal, der augenscheinlich das Rathaus und Mayor Thompsons Verwaltung in ihren Grundfesten zu erschüttern bestimmt ist, droht auszubrechen. Veranlassung dazu gibt das Sonntagsgesetz bezw. seine Durchführung durch den Mayor. Klagen, daß die Stadtverwaltung das Sonntagsgesetz nicht allgemein durchführe, daß vielmehr begünstigte Schankwirte es ungestraft übertreten könnten, sind wiederholt erhoben worden. Sie sind, wie gestern vor der städtischen Zivildienstkommission an den Tag kam, in aller Form der Staatsanwaltschaft unterbreitet worden. Sie werden, wie Staatsanwalt Hoyne gestern erklärte, eingehend untersucht werden, doch wird die Untersuchung weiter gehen und sich, wie Hoyne angab, auf die angebliche Manipulation städtischer Kontrakte und die Begünstigung von Schankwirten für politische und korrupte Zwecke ausdehnen.

Politische Kreise sehen in der ganzen Angelegenheit eine Ankündigung, daß der längst erwartete Bruch zwischen der Verwaltung Mayor Thompsons und Staatsanwalt Hoyne eingetreten sei, und daß es zwischen ihnen zu einem erbitterten Kampf kommen wird, der erst in der Novemberwahl beendet werden dürfte.

Zeihen Mayor der Heuchelei.

Die mittelbare Veranlassung zum Ausbruch des Skandals gab die Untersuchung der Anklagen, das Sonntagsgesetz werde von der Stadtverwaltung nicht gleichmäßig durchgeführt, durch die städtische Zivildienstkommission. Sie hatte als Zeugen zu ihrer gestrigen Sitzung Stadtgerichtsdiener A. J. Cermak, den Sekretär der Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, E. J. Davis, den Superintendenten der Anti-Saloon League, und John H. Lyle, den Anwalt der Englewood Law and Order League, vorgeladen. Alle drei erklärten der Kommission, die Stadtverwaltung meine es mit ihrer Untersuchung nicht ehrlich. Sie suche die Verantwortung für ihre Handlungen auf einige unschuldige Polizisten abzuwälzen.

Cermak erklärte der Zivildienstkommission sehr kühl: „Ich habe kein Vertrauen in die Versuche des Mayors, das Sonntagsgesetz durchzuführen. Ich habe Beweismaterial für Uebertretungen des Gesetzes gesammelt und es dem Staatsanwalt überwiesen. Die Untersuchung der Zivildienstkommission ist nur ein Vorwand, einige Polizisten zu maßregeln für die Handlungen des Mayors.

John H. Lyle, der Anwalt der Englewood Law and Order League, war nicht weniger ausgesprochen in seiner Verurteilung des Mayors. „Die ganze Untersuchung“, erklärte er, „ist eine Farce. Bevorzugte Schankwirte halten ihre Wirtschaften offen an Sonntagen. Der Mayor sollte aufhören, die Wähler zu Narren zu halten. Es ist zwecklos, sich um die Untersuchung des Mayors zu plagen. Sie ist ein Hohn und nur dazu bestimmt, die Schuld auf die Polizisten abzuwälzen.“

E. J. Davis, der Superintendent der Anti-Saloon League, erklärte: „Der Mayor ist nicht aufrichtig. Er hat den eidlich erhärteten Aussagen über Uebertretungen des Sonntagsgesetzes keine Beachtung geschenkt. Die Untersuchung der Zivildienstkommission ist nicht ehrlich. Sie sucht, Polizisten die Schuld zuzschieben an den Amtshandlungen des Mayors.“

Hoyne droht mit Untersuchung.

Ihnen schloß sich später Staatsanwalt Hoyne mit der folgenden Erklärung an: „Ich habe Kenntniß von angeblichen Grabschereien und einem abgekarteten Spiel zwischen der Stadtverwaltung und der Polizei. Das bezieht sich auf die Schankfrage, auf die Kontrakte für den städtischen Erholungspier und auf die Lizens für den Edelweißgarten. Ich werde eine gründliche Untersuchung anstellen, die vielleicht zu einer Untersuchung durch die Grandjury oder zur Erhebung von Anklagen gegen gewisse Personen führen wird.“

Cermak hat Beweise.

Sekretär A. J. Cermak von den Verbündeten Gesellschaften brachte den Stein ins Rollen. Er schleuderte eine Bombe ins Lager des Mayors mit der Erklärung, daß er sein Beweismaterial dem Staatsanwalt unterbreitet habe, da er kein Vertrauen zu der Zivildienstkommission besitze. „Ich habe eidlich erhärtete Angaben und Beweismaterial. Ich hatte acht Agenten gestern am Sonntag an der Arbeit, die drei Mal so viele Uebertretungen des Sonntagsgesetzes gefunden haben, als die ganze Polizei mit ihren 4000 Mann. Ich habe dieses Beweismaterial dem Staatsanwalt unterbreitet. Als ich hierher vorgeladen wurde, ahnte ich, daß ein Versuch gemacht werden würde, mir dieses Beweismaterial abzunehmen. Daher wandte ich mich an Hoyne, dem ich es übergab. Ich habe nur Wirtschaften untersuchen lassen, deren Besitzer politische Freunde des Mayors sind. Ich werde das Beweismaterial nicht herausgeben. Wenn diese Untersuchung ehrlich gemeint ist, warum werden nicht Ald. Rodriguez und Ald. Kjellander vorgeladen, die wissen, daß das Sonntagsgesetz übertreten worden ist. Ich habe die Sache Staatsanwalt Hoyne unterbreitet, als ich sah, daß die Durchführung des Sonntagsgesetzes eine Farce sei. Wenn ich Ihnen die Namen von Wirten gebe, die politische Freunde der Stadtverwaltung sind, würden Sie doch nichts tun. Sie würden einen armen Wirt zwiebeln, aber die Freunde des Mayors ungeschoren lassen.“ Hilfskorporationsanwalt James Breen suchte als Vertreter der Kommission Cermak einzuschüchtern und drohte mit einem Verfahren im Kreisgericht, um ihn zum Reden zu bringen. „Ich wünschte, Sie würden das versuchen“, erklärte Cermak spöttisch.

Cermak erklärte, er habe nicht nur die Namen von Wirten, die am Sonntag offen gehabt hätten, sondern auch von Personen, die in ihren Wirtschaften geistige Getränke kauften, sowie Photographien von Personen, die mit Bierkesseln aus ihren Lokalen herausgekommen seien.

Reißt Mayor herunter.

Nicht weniger schmeichelhaft als Cermak war John H. Lyle von der Englewood Law und Order League, der den Mayor und die Stadtverwaltung aufs fürchterlichste herunterriß, ehe er der Zivildienstkommission die Namen von mehr als 30 Wirten in Englewood gab, die sich nicht um das Sonntagsgesetz scheren. Nach einer Warnung, die sich augenscheinlich auf des Mayors Berater Fred Lundin bezog, erklärte er, er sei zum zweiten Mal vorgeladen worden, nicht um Tatsachen aufdecken zu helfen, sondern damit er benutzt werden könne für die Mohrenwäsche, welche die Stadtverwaltung vorzunehmen beabsichtige. Er werde aber nicht zugeben, daß die Vereinigung, die er vertrete, dazu benutzt werde, die Verantwortung vom Mayor auf die Polizei abzuwälzen. Es gebe keinen Polizisten in Chicago, der wagen würde, das Sonntagsgesetz nicht durchzuführen, wenn er wirklich ernstliche Weisungen von oben erhalte. Lyle erklärte der Kommission kühl, sie gehe vor wie in anderen Untersuchungen, zum Beispiel der der Schwindsuchtsheilanstalt und des Ablebens Dr. Sachs', um die Tatsachen zu verheimlichen. Lyle gab der Kommission eine Liste von Wirten, welche das Sonntagsgesetz übertreten, mit dem Namen von George Graham an der Spitze, der zu den politischen Vertrauensmännern des Mayors gehöre.

Davis gibt Namen.

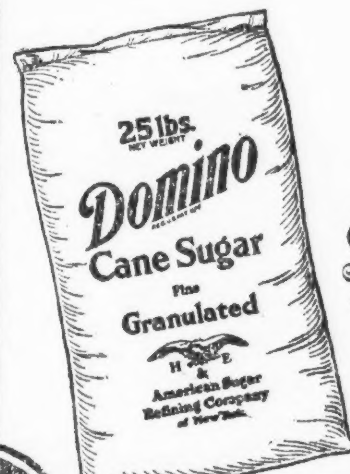
Superintendent Davis von der Anti-Saloon League gab der Kommission, nachdem er den Mayor fürchterlich heruntergerissen hatte, den Namen eines Vergnügungsparks, der das Sonntagsgesetz übertreten hatte, und eines bekannten Lokals im Norden der Stadt.

Die Zivildienstkommission hörte die Verurteilung des Mayors und der Stadtverwaltung ruhig an. Augenscheinlich war ihr Präsident durch die Enthüllung Cermaks, daß er die Angelegenheit dem Staatsanwalt überwiesen habe, aus der Fassung gebracht.

Amerika's vergeudete Früchte würden Belgien ernähren

Während draußen Völker verhungern — während bei uns die Kosten des Lebensunterhalts beständig steigen — lassen wir Millionen Scheffel Früchte jährich verderben. Dieser übermäßige Verlust kann gespart und Eure Ausgaben für die Tafel können herabgesetzt werden, wenn Ihr Massen von Früchte einmacht—jetzt.

Die Regierung und von Gemeingeist erfüllte Zeitungen dringen in die Hausfrauen, dies zu tun. Früchte aller Art sind gesund und haushälterisch. Laßt Euch durch ein paar Stunden Arbeit nicht abhalten. Beim Herrichten der Früchte gebraucht



Domino
oder
H & E

Granulirte Zuckersorten

Sie sind aus Zuckerrohr hergestellt, lösen sich schnell auf, und sie süßen auf das Stärkste. Rein gehalten durch Verpackung in der Raffinerie in 5-, 10-, 25- und 50-Pfund starken Säcken.

Verlangt sie mit Angabe des Namens

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost“.)

Damenrock.

Das Muster zeigt einen geschmackvollen Rock, dem ein Gürtel, schräge Taschen und der Besatz mit Knöpfen ein charakteristisches Aussehen verleihen. Der Rock wird auf der linken Vorderseite geschlossen.

Mittlere Größe erfordert 3⅞ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7905. Größen: 24 bis 32 Zoll Taillenweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost“. 223 West Washington Str Chicago, Ill.

Zinsen-Tage

Spareinlagen, welche an oder vor dem

5. AUGUST

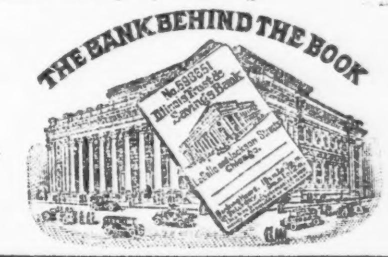
gemacht werden, ziehen [illegible] Zinsen per Jahr vom

1. AUGUST

Illinois Trust & Savings Bank

Nordostecke La Salle und Jackson Straße

$38,000,000.00
in Zinsen
wurden von uns auf Einlagen seit 1890 bezahlt.



dido

Neues Stickmuster.

Unter den vielen Kissen, die ein Zimmer behaglich machen, ist vielleicht eins mit aufgesticktem Motto willkommen. Stilstich sollte zur Ausarbeitung angewendet werden. Die Sonne und ihre Strahlen hellgelb, das Herz rot, die Blätter und Zweige hellgrün, die Blumen weiß, in der Mitte gelb.

Dies Muster Nr. 357, 18 bei 22 Zoll groß, auf hellfarbigem Kunstleinen aufgedruckt, kostet mit dem nötigen Glanzgarn 40 Cents, und ist bei der Stickmusterabteilung der „Abendpost“, 223 W. Washington Str., zu haben. Bei Bestellung mit der Post wolle man 5 Cents für Porto beilegen.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.

mi23*1

— Uebungssätze aus dem französisch-englisch-russisch-italienisch-serbischen Wörterbuch. — Wir sind sehr stark. — Die Deutschen sind sehr schwach. — Schießen dort deutsche Kanonen? — Kommt, wir wollen fliehen! — Hat der Russe Seife? — Nein, der Russe hat Läuse! — Amerika ist neutral! — Wer liefert uns Gas- und Stinkbomben? — Wo ist die englische Flotte? — Hast du die Zahnbürste des serbischen Königs gesehen? Nein, ich habe den Regenschirm des Königs von Italien gesehen! — Hat Poincare eine weiße Weste? — Nein, der französische Präsident hat Manschetten!

Tausende nehmen

diese milde Familienmedizin, um Krankheit vorzubeugen und ihre Gesundheit zu verbessern und zu beschützen. Sie erhalten ihr Blut rein, ihre Leber tätig, ihre Eingeweide in Ordnung und ihre Verdauung gesund und kräftig mit

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

UMI

Großer Rummage-Verkauf jetzt in vllem Gange.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Habt Ihr Euren Bedarf schon eingekauft Nur noch ein Tag mehr.

Wasch-Kleider zu 39c
Gingham, Chambray, baumwollene Crepe, Pique; in Weiß, Blau und Rosa, einfachen Farben, Streifen und Checks, ein wundervolles Sortiment von Facons, in Größen 14, 16, 18, 36 und 38, Verkaufspreis.. 39c

Wasch-Waists zu 35c
Lawn und Voile, in Weiß, Lohfarbe und Schwarz, bestickte oder einfache Modelle, Größen bis zu 46, Werte bis zu $1.00, speziell markirt für diesen Verkauf 35c

Garden Middy Blusen zu 50c
Gemacht von schwerem weißen Galatea Cloth — garantirt waschbar, vorne zuzuknöpfen, rings herum gegürtelt, verziert mit schön geblümten Kragen und Manschetten. Größen 14, 16, 18, 20, reg. $1.25.... 50c

Palm Beach Anzüge zu $1.29
Norfolk Modell, gut gemacht und sehr praktisch, weiter flaring Skirt, $6 Wert, zu.... $1.29

Barfuß-Sandalen zu 49c
Willow kalblederne Barfuß-Sandalen für Kinder und junge Damen, solide Ledersohlen, alle Größen bis zu 2, $1.00 Werte, Paar zu.......... 49c

Tennis-Slippers zu 43c
Tennis Slippers für Knaben, junge Damen und Kinder, gemacht von einer schweren Qualität schwarzem und weißem Canvas, schwere Gummisohlen, alle Größen bis zu 6, 75c Wert, speziell zu......... 43c

Baby Doll Pumps zu 69c
Schwarze Sammet 2-Strap und Baby Doll Pumps für Damen, hohe und niedrige Absätze, alle Größen bis zu 8, $2 Werte, zu.................. 69c

Weiße Kid Pumps zu $1.59
Weiße Kid Pumps für Damen, handgewendete Sohlen, Absätze mit weißem Kid überzogen, in allen Größen bis zu 7 zu haben, $3.00 Werte, speziell zum Verkauf offerirt das Paar zu............ $1.59

10c Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, Eure Auswahl zu.................... 4c
Waschbare Spielanzüge für Kinder, Größen bis zu 6, alle wert bis zu $1.00, Auswahl von dieser feinen Partie zu.......... 39c
Männer-Unterzeug — Hemden und Unterhosen, in Balbriggan, gerippt, oder Nainsook, alle bis zu 35c wert, speziell für den Rummage-Verkauf, Auswahl zu....... 17c

Dr. CROWN
(Früher bei Wieboldts) jetzt bei Moeller Bros. Untersucht Eure Augen sorgfältig, kostenfrei, und sagt Euch, ob Ihr Gläser braucht oder ob Eure jetzigen Gläser gewechselt werden müssen.
Augengläser
Vergold., $1.50 bis $3.50. Goldene, $4 b. $6 Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht. — Crister Linien, für Eure Rahmen, 90c Paar. Office auf dem Hauptfloor, rechts vom Eing.

15c Damen-Leibchen, alle Größen, Full Tape, feine gebleichte baumwollene, zu.......... 7c
15c Kinder-Strümpfe, echt schwarze baumwollene, in fast allen Größen, so lange der Vorrat reicht, das Paar zu............ 7½c
12½c Strümpfe für Damen, echtfarbig, ganz nahtlos, das Paar zu 5½c

Drogen-Spezialitäten
75c Triners Wine............45c
25c Sloans Liniment........15c
50c Lemkes Stomach Drops.................. 29c
1.00 Vons Rheumatic........59c
25c Kohlers Headache Powders 14c
25c Bromo Seltzer............15c
$1.00 Russian Mineral Oil 59c
25c Royal Pillen 14c
50c Chinese Green Drops 29c
25c Bells Pine Tar and Honey.......... 15c

Groceries
Lachs, roter Alaska, hohe Büchsen, die 16c Sorte, 2 Büchsen für.......... 25c
Zucker, feinster granulirter, mit 1 Pfd. Kaffee von 25c u. aufw., 10 Pfund.... 72c
Mehl, Washburne's Gold Medal, der ¼ Faß-Sack zu $1.65
Peaberry oder Sweet Santos, alter, feines Getränk, 25c Sorte, Pfund........ 19c
Seifenabfälle, die Kokosnußöl-Sorte, stets 5c, drei Pfund für 10c

Fleischwaaren
Round Steak von Native Beef, das Pfund speziell zu 19½c
Sirloin Steak von Native Beef, das Pfund speziell zu 21½c
Frühstück-Speck, das Pfund zu 24½c
Prime Chuck Roast das Pfund zu....... 15¾c
Frisches Hamburger Steak — das Pfund speziell zu 12¾c

Liköre
Feiner Doppel-Getreide-Kümmel, Quartflasche.... 56c
Welch's Traubensaft, volle Quartflasche zu 44c
Moeller Bros. Root Beer Extrakt, 1 Flasche macht 5 Gallonen, die Flasche...... 6c
5 Flaschen für 25c.
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, Flasche mit Draht umflochten, zu.... 54c
$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye — 100 Proof — volles Quart zu 68c

Bombenattentat.

War gegen Herausgeber der Jewish Daily Preß gerichtet.

Gut abgelaufen.

A. M. Liebling und seine Familie mit knapper Not dem Tode entronnen. — War als Zeuge gegen Geschäftsagenten aufgetreten.

Gegen den Herausgeber der „Jewish Daily Preß", 115 South Racine Ave., A. M. Liebling, wurde heute am frühen Morgen ein Bombenattentat verübt, das sowohl die Zerstörung seiner Druckerei, als die Gefährdung seines Lebens zum Zweck hatte. Der Zeitungsherausgeber und seine Familie wohnen in dem ersten Stockwerke des Ziegelhauses, in dem die Druckerei untergebracht ist, und im selben Hause wohnt auch noch eine Familie J. Troy. Beide Familien und der in der Druckerei schlafende Nachtwächter J. Hestel sind nur wie durch ein Wunder mit dem Leben davongekommen.

Zwei Bomben, die in den Eingang der Druckerei gelegt waren, explodirten kurz nach einander, zerstörten viel von dem Mauerwerk und hoben die Türe aus den Angeln. Viele von den Trümmern flogen dicht über den in der Druckerei liegenden J. Hestel hin, doch kam er ebenso wie die meisten Mitglieder der beiden Familien mit dem, allerdings sehr bedeutenden, Schrecken davon. Das jüngste Kind der Familie Liebling, die zweijährige Esther, wurde aus dem Bett in das Nebenzimmer geschleudert und erlitt schwere, aber nicht gefährliche Verletzungen.

Herr Liebling schreibt das Attentat seiner Aussage im kürzlich beendeten Prozeß gegen die Gewerkschaftsagenten zu. Er hatte schon vor seiner Aussage, die einen der Verurteilten, Fred Mader, schwer belastete, Todesandrohungen erhalten, sich jedoch damit begnügt, den Hilfsstaatsanwalt Naber davon in Kenntniß zu setzen, ohne sich in seiner Zeugenaussage beeinflussen zu lassen. Liebling war auch in politische Streitigkeiten verwickelt, da er sich um den Posten eines Vertreters seiner Ward, der 10., in der Parteileitung bewarb und einen sehr heftigen Wahlkampf führte, in welchem er gegen Morris Eller, den Kandidaten der Thompson-Lundin Partei, schließlich unterlag.

Herrn Lieblings Angaben.

Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber sprach sich Herr Liebling dahin aus, daß er keinen Verdacht gegen eine bestimmte Person hege, aber überzeugt sei, daß es sich um einen Racheakt wegen seiner Aussagen im Prozesse der Arbeiterführer handelt.

Detektives von der Wache an der Maxwell Straße und des Staatsanwalts waren den ganzen Morgen über fieberhaft tätig und suchten die ganze Nachbarschaft ab. Ihre Nachforschungen ergaben, daß gleich nach der zweiten Explosion in der Nähe des Hauses zwei Männer gesehen wurden, die eiligst in einer Seitengasse verschwanden. Der eine Mann war von kleiner gedrungener Statur und trug eine lederne Handtasche, während sein Begleiter schlank war. Nach diesen suchen nun die Beamten. Der durch die Explosion angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $600.

Wer weiß, was „Zythos" ist?

In alten Zeiten lebte ein großer Geschichtsschreiber, Namens Herodotus. Er schrieb Bücher über interessante Dinge. In seinem zweiten Buch, geschrieben im Jahre 450 vor Christi, erzählt er, wie die Aegypter ein gesundes Getränk herstellten, „Zythos" genannt. Sie machten es durch Einbrauen der Gerste. Später nahmen sich die Römer der Sache an — und es schmeckte ihnen auch. Dann die Deutschen und die Sachsen und alten Briten; und anstatt ihnen zu schaden, tat es ihnen gut. Es war Bier. Die Gladiatoren tranken es, und es machte sie stark und tapfer und kräftig.

Bier war das Getränk der Soldaten Julius Cäsars.

Dies ist Geschichte.

In den Vereinigten Staaten wird das beste Bier in der Blatz Brauerei in Milwaukee gemacht. Sie macht ein Bier, reich und rahmig, langsam gebraut und lange gelagert — nie überstürzt oder übereilt.

Es ist das wohlschmeckendste Bier in diesem Lande, alle Nährstoffe des Getreides sind darin enthalten — aber auch rein, sorgfältig rein — das beste Bier, das wir für den Tisch und für den Hausgebrauch haben —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE Private Stock

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der Abendpost:

Ich habe mit großer Genugtuung Ihren zeitgemäßen Artikel über „Hilfsbereitschaft" gelesen. Wir, die wir seit Anfang des Krieges im Dienst der guten Sache stehen, empfinden es oft recht bitter, daß uns der Vorwurf gemacht wird, wir verlangen zu oft und zu viel.

Haben wir auch oft mit unseren Sammlungen Anforderungen an das Publikum gestellt, so ist doch das, was wir erreicht haben, wenig, im Vergleich zu den Opfern, die nötig sind, wenn wir der Pflicht gerecht werden wollen, die uns die große, die schwere Zeit auferlegt.

An uns, die wir nur wenig die unsagbaren Leiden des Krieges fühlen, an uns ist es, durch Taten zu beweisen, daß der Krieg nicht die Liebe und Menschlichkeit ertöten kann, und daß auch auf dem Felde der Barmherzigkeit Erfolge zu erringen sind, die sich denen auf den Schlachtfeldern würdig anreihen.

Nicht um Wohltätigkeit allein soll es sich handeln, sondern um wirkliche Opfer für die gute Sache. Nur der kann das Gefühl haben, genug getan zu haben, der weiß, daß er sich Entbehrungen auferlegt hat, um seinen Stammesbrüdern im alten Vaterland Hilfe zu bringen.

Ich nehme diese Gelegenheit wahr, um unsere Mithelfer darauf aufmerksam zu machen, daß die Hilfsgesellschaft im Begriff steht, sich von Neuem an Alle zu wenden, die ihr nun schon so oft und so freudig Beistand geleistet haben. Es handelt sich darum, für die in Gefangenschaft in Sibirien schmachtenden Landsleute zu sorgen für den kommenden Winter. Wir sind daran, mit Hilfe aller Gutgesinnten eine große Aktion einzuleiten, welche den beklagenswerten Opfern des Krieges, den Männern und Frauen in der russischen Kriegsgefangenschaft zu Gute kommen soll. Wir wollen nach Kräften für das Allernotwendigste, für warme Kleidung und Bettzeug, Sorge tragen. Wir wollen in dieser Weise Tausende von nützlichen Leben retten und erhalten. Es ist dies nicht eine Redewendung, sondern traurige Tatsache. Tausende in den Gefangenenlagern in Sibirien sind zugrunde gegangen, aus Mangel an ausreichender Bekleidung und an Bettzeug. Können wir auch nicht erwarten, Allen Hilfe zu bringen, so bedeutet doch unsere Hilfe Trost und Erleichterung ihrer Lage für Viele.

Wir erwarten von unseren Mitgliedern und den Freunden unseres Liebeswerkes werktätige und aufopfernde Unterstützung bei diesem Unternehmen, zu Gunsten derer, die, selbst hilflos, ganz und gar auf die liebevolle Hilfe ihrer Mitmenschen angewiesen sind.

Ergebenst

Julius Goldzier,
Sekretär der Deutschen und Oesterr. Ungarischen Hilfsgesellschaft.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Durch die Aufdeckung des Falles Wade-Murphy hat der Staatsanwalt mit seiner ausposaunten gründlichen Untersuchung der Autounfälle leichtes Spiel. Er weiß jetzt, wo die Frevler zu finden sind. Der Fall hat gezeigt, daß die Polizei ihre Schuldigkeit tut, aber gewissenlose Politiker ihre Hand im Spiele haben. Die öffentliche Meinung geht dahin, daß Polizist Murphy belobt und Se. Ehren Wade gründlich abgefertigt werden sollte. Aber man wird ja sehen, was geschehen wird. Ich bin ein sehr scharfer Beobachter und gehe der Sache auf den Grund.

Achtungsvoll

Carl Kuehn,
1138 N. Clark Str.

Deutschamerik. Nationalbund.

Günstiger Bericht über die Tätigkeit im letzten Vierteljahre.

Unter dem Vorsitz von Herrn Ferdinand Walther wurde gestern Abend in der Nordseite Turnhalle eine Versammlung der Delegaten des Stadtverbandes vom Deutamerikanischen Nationalbund abgehalten. Nach dem Bericht des Propaganda-Ausschusses sind im letzten Vierteljahr 26 Einzelpersonen und 13 Vereine mit 2152 Mitgliedern dem Bund beigetreten. Die Vereine sind:

Vorwärts Männerchor, die Gesangssektion der Deutschen Militärvereine, der Grand Crossing Turnverein, der Chicago Zither-Klub, der Bäckermeister Gesangverein, die Northwestern Loge O. M. P., weitere Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins, der Badische Unterstützungsverein der Südseite, der Deutsche Unterstützungsbund Distrikt 381, der Soziale Turnverein, der Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein und der Deutsche Unterstützungsbund Distrikt 346.

Der Volksfestausschuß berichtete, daß ein Ueberschuß von $869.50 erzielt worden sei.

Abgelehnt wurde ein Antrag, demzufolge politische Beamte nicht in den Vorstand des Staatsverbandes erwählt werden sollten, einstimmig angenommen dagegen wurden mehrere Vorschläge zur Abänderung der Satzungen, welche dem Staatskonvent in Bloomington vorgelegt werden sollen. Es wurde beschlossen, die Kopfsteuer von fünf Cents unverändert zu lassen; zwei Cents davon sollen dem Lokalverband, zwei dem Staatsverband und einer dem Nationalbund zufließen.

Cannstatter Volksfest.

Wird am Samstag, dem 19. August seinen Anfang nehmen.

Die seit Wochen anhaltende Hundstaghitze hat auch auf den Verkehrungsausschuß für das 39. Cannstatter Volksfest ihren erschlaffenden Einfluß ausgeübt und den Herren ihre Aufgaben sehr erschwert. Noch viel schwerer aber war es, das Ziel zu erreichen, welches wohlmeinende schwäbisch-amerikanische Patrioten sich stellten — behördliche Freigabe des „Tags des Herrn" für die seit Jahren übliche feuchte Feier des deutschesten aller hiesigen Volksfeste, welche auch einen erfrischenden Tropfen für die Annehmlichkeiten des Lebens einschließt. Die vielen Freunde des Schwabenvereins müssen sich mit den Worten Victor Scheffels trösten: „Es wär' so schön gewesen, es hat nicht sollen sein", und sich rüsten, einen Tag früher als sonst, nämlich am Samstag, dem 19. August, die Fahrt nach Brands Park anzutreten, wo der „Stuttgarter Hofkeller", wenn auch nicht mit Neckarwein, so doch mit „Rüdesheimer" seine Anziehungskraft ausüben, und die patriotische Fest-Aufführung: „Aus großer Zeit" das Publikum auf den noch immer wütenden grimmen Kampf hinweisen wird. Durch sie wird dem Feste, dem dritten während des Weltkriegs, jener ernste Hintergrund gegeben werden, welcher den Veranstaltungen der deutschen Vereine zurzeit einen so hehren Karakter verleiht.

Durch Güte bezwungen.

John Glomski hat sein schuldbeladenes Gewissen durch ein Geständniß erleichtert.

John Glomski, auch Glowacki, Frank Hayes und „Zajek" genannt, dessen Verhaftung gestern berichtet wurde, hat, vom Leutnant Thomas Duffy durch Güte bezwungen, sein schuldbeladenes Gewissen durch ein umfassendes Geständniß erleichtert. Von Jugend auf, ein Opfer seiner Umgebung und schlechter Gesellschaft, hat er einen entschlossenen zähen Kampf gegen die „Gesellschaft", ihre Gesetze und die Polizei geführt und war oft verhaftet und mehrmals nach der Besserungsanstalt abgeschoben worden. Er gab unumwunden zu, nicht weniger als 15 noch ungesühnte Raubüberfälle und Einbrüche auf dem Kerbholz zu haben, stellt aber entschieden in Abrede, sich an der Ermordung des Polizisten Bror Johnson oder an irgend einem anderen Morde beteiligt zu haben.

Mehrere der von ihm überfallenen und beraubten Personen sprachen noch im Laufe des Abends in der Wache an der Rawson Str. vor, waren aber nicht imstande, ihn zu identifiziren. Erst nachdem er ihnen die Einzelheiten des Ueberfalles schilderte, gelangten sie zu der Ueberzeugung, daß nur er ihr Angreifer gewesen sein könne.

Aus Vereinskreisen.

Der Silver Leaf Frauenverein feiert am nächsten Donnerstag sein sechzehnjähriges Stiftungsfest mit einem Ausflug nach Gerichs Grove, 71. und Western Ave., wo ein gutes Mittagessen, frei für Mitglieder, eingenommen wird. Die Damen Bertha Ebert, Präsidentin; Minnie Markward, Wiebke Wolter und Lizzie Rolfs haben die Vorbereitungen aufs Beste getroffen. Alle Freunde dieses beliebten Vereins sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Im Riverside Park Grove, nahe Glenview, veranstaltet der Gesangverein Harmonie für seine Mitglieder, deren Familien und Freunde am Sonntag, dem 6. August, ein großes Waldfest und Basketpiknik. Gesangsvorträge, Tanzmusik, Preisspiele und andere Belustigungen stehen auf dem Programm. Die Teilnehmer versammeln sich punkt 9 Uhr Vormittags an Belmont, Lincoln und Ashland Ave., um mittels Autobusses gemeinschaftlich abzufahren. Eintrittspreis für Herren 75 Cents, Damen 50 Cents, Kinder unter 15 Jahren frei. Fahrt, Getränke, Tanz und Unterhaltung sind in obigem Preis eingeschlossen. Diejenigen, welche ihr Essen nicht mitbringen, können Mahlzeiten in der Grove-Restauration zu 75 Cents die Person bekommen. Anmeldungen zur Teilnahme können bis zum 1. August beim Sekretär des Vereins, Bruno Knecht, Nr. 4149 Nord Ashland Ave., gemacht werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Die bulgarischen Sparkassen.

Die wirtschaftliche Lage der bulgarischen Bevölkerung ist nach der jetzt vorliegenden Statistik der Postsparkassen als ganz ausgezeichnet anzusehen. Trotz der Kriegszeit übersteigen die diesjährigen Einlagen in drei Monaten mit 10½ Millionen Lewa die Auszahlungen, von denen allein 6⅓ Millionen auf März entfallen. Im vergangenen Jahre wurden über 25,000 neue Sparbücher ausgegeben. Die Einzahlungen betrugen fast 34 Millionen, die Auszahlungen fast 26 Millionen Lewa. Das Sparkassenkapital betrug am 1. Januar über 78 Millionen, am 1. Juni rund 100 Millionen Lewa.

Aufs Straßenpflaster geschleudert.

Innerlich schwer verletzt liegt der 51jährige Nicholas Dunne, Nr. 6240 Kenwood Ave., im Washington Park Hospital darnieder. Er erlitt die Verletzungen, als sein Gespann in der Nähe des Oakwood-Kirchhofes durchbrannte und er von seinem Sitz auf das Straßenpflaster geschleudert wurde. Die durchgegangenen Pferde wurden von mehreren Polizisten angehalten, ehe sie weiteres Unheil anrichten konnten.

Ertrunken.

Vor den Augen zweier Kameraden, denen er zeigen wollte, wie lange er unter Wasser bleiben könne, ertrank gestern im Calumet Fluß an der 127. Straße der 14jährige Arthur Howes. Howes' Gefährten tauchten, sobald sie sahen, daß dieser nicht wieder hochkam, nach ihm, konnten ihn aber nicht mehr retten. Der Polizei gelang es bisher nicht, die Leiche zu bergen. Der Verstorbene wohnte Nr. 12048 Parnell Ave.

Für die Tsingtauer!

Ihr heutiges Ehren- und Gala-Konzert im Riverview Park.

Deutsche heraus!

Sie sollten heute Abend durch Massenbesuch eine Ehrenpflicht erfüllen und den Mitgliedern der Kapelle ihren Dank bezeigen. — Das schöne Programm.

Bis auf den allerletzten Platz muß, wenn das Chicagoer Deutschtum seine Pflicht tut, der für die Konzerte des Tsingtau-Orchesters im Riverview Park abgegrenzte Raum bei dem heutigen Konzert besetzt sein. Dieses findet nämlich zum Besten der Kapelle statt, deren Mitglieder, Angehörige des deutschen Heeres, bekanntlich kein Gehalt annehmen dürfen, sondern sich mit der Kriegslöhnung der deutschen Soldaten zufrieden geben müssen. Das für sie veranstaltete Benefiz ist also die einzige Gelegenheit, ihnen für die herrlichen Kunstgenüsse, welche sie dem Publikum bereiten, den wohlverdienten klingenden Lohn zuteil werden zu lassen.

Natürlich werden es sich vor Allem die in Chicago wohnhaften ehemaligen deutschen Soldaten zur Ehrenpflicht machen, heute das Konzert zu besuchen.

Im Namen des Zentralverbands der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend erläßt dessen Präsident Fritz Grobel den folgenden Aufruf an das Deutschtum:

Deutsche heraus!

„Jetzt gilt es. Jetzt heißt es, Farbe bekennen. Ohne Unterschied der Parteien: jeder Verein, ob Kirchen- Vergnügungs-, Gesang-, Turn- oder Unterstützungsverein — kurz jeder Deutsche, jeder Deutsch-Ungar oder Oesterreicher, der sich in unserem Adoptivvaterlande noch ein fühlend Herz für unsere alte Heimat bewahrt hat und der sein Scherflein dazu beitragen will, die Helden zu ehren, so zu ehren, wie es in unseren schwachen Kräften steht, jeder Deutsche hat es als seine Ehrenpflicht zu betrachten, am Dienstag, den 1. August, im Riverview-Park zu sein. Der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago hat die Erlaubniß erwirkt, daß der Kapelle des 3. Seebataillons, den Mitgliedern des kaiserlichen Tsingtau-Orchesters, ein Ehren-Benefizabend veranstaltet werden darf. Die Kapelle erhält für ihre Konzerte im Riverview Park, die uns einen seltenen und hohen Kunstgenuß bieten, keinerlei extra Entschädigung. Ihre Mitglieder werden auch hier als Soldaten behandelt und erhalten für amerikanische Verhältnisse eine nur kleine Löhnung. Es soll nun durch dieses Benefizkonzert der Kapelle ein doppelter Tribut gezollt werden: Verdiente Ehrung für ihre unübertroffenen musikalischen Leistungen und tatkräftige Anerkennung in Gestalt des die Welt beherrschenden Mammons. Die ganze gesammte Einnahme dieses Konzertes am Dienstag, den 1. August, wird ohne Abzug den Mitgliedern der Kapelle ausgeliefert. Musikmeister Wille hat für diesen Ehrenabend ein ganz besonders hervorragendes Programm zusammengestellt, so daß wir einen überaus seltenen Genuß zu gewärtigen haben.

Stammesgenossen! Hier ist die Gelegenheit, zu zeigen, daß wir „Deutsche" sind, daß uns das Gefühl der Zusammengehörigkeit nicht abhanden gekommen. Ein Massenbesuch soll es beweisen, — Kommt alle, ihr ehrt euch dadurch selbst."

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago erließ an seine Mitglieder den folgenden Aufruf:

Aufruf des Deutschen Kriegervereins von Chicago.

Kameraden! Am Dienstag, dem 1. August, abends 8 Uhr, findet ein großes Extra-Konzert der Kapelle des 3. Seebataillons in Riverview statt. Die gesamte Einnahme dieses Abends kommt den braven Musikern zugute, die uns mit ihren herrlichen Konzerten in Gedanken wieder in die geliebte Heimat zurückgeführt haben, und für ihre Kunst nur die Kriegslöhnung eines Soldaten erhalten. Alle Kameraden sind hiermit aufgefordert, sich an diesem Konzert mit ihren Familien zu beteiligen. Eintrittskarten wird Kam. Ernst Kiehl am Nord-Eingang, Ecke Western Ave. und Roscoe, bereit halten. Kauft keine anderen!

Ernst Kiehl, Präs.
Georg Meyer, Sekr.

Einlaßkarten zum Preise von 50c und 25c sind vorher in folgenden Verkaufsplätzen zu haben:

Fritz Grobel, 1608 Clybourn Ave.; Wicker Park Halle, 2046 West North Ave.; Hotel Bismarck, Randolph Str.; The Rienzi, N. Clark und Diversey Blvd.; Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str.; Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave.; Kaiserhof, 316 S. Clark Str.; Marx Biertunnel, 8 Dearborn Str.; Hamburg-American Line, 154 West Randolph Str.; „Illinois Staatszeitung", 34 S. 5. Ave.; „Abendpost", 225 W. Washington Str.; Ernst Kiehl, 2006 Seminary Ave.; Jos. Schlesinger, 2505 W. Fullerton Ave.; W. Bader, 2235 W. 23. Str.; Martin Gast, 48 W. Huron Str.; Conrad Neu, 55 Ashland Ave.; Albert Naumann, 542 W. 29. Str.; Jos. Hörner, 4509 Wentworth Ave.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, nur die besonders für das Dienstagskonzert gedruckten Karten zu verlangen, da nur diese als Benefiz-Abrechnung gelten.

Der Schwäbische Sängerbund wird heute in der Stärke von dreißig Mann das Konzert der Tsingtau-Kapelle besuchen. Die Sänger versammeln sich um 7¾ Uhr Abends am Eingang an Roscoe und Western Avenue.

Das Programm:

Das Programm für dieses Gala-Konzert lautet wie folgt:

1. Zwei Militärmärsche—
   a) Unsere Marine .... Thiele
   b) Preußen-Marsch .... Gelde
2. Ouvertüre z. Op. „Wilhelm Tell".... Rossini
3. Hymnen der Zentralmächte—
   a) Deutschland,
   b) Oesterreich,
   c) Ungarn,
   d) Türkei,
   e) Bulgarien.
4. Zwei Märsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken—
   a) Die gut Brandenburg allewege........ Henrion
   b) Unterm Sparrenschild.......... Henrion
5. Kaisermarsch .... Wagner
6. Glocken- und Gralszene aus dem Weihefestspiel „Parsifal".......... Wagner
7. Zwei Fanfaren—
   a) Kaiser Franz Joseph Fanfare... Kaiser
   b) Prinz Eugen Fanfare.......... Keiser
8. Deutsche Soldatenlieder, Potpourri. Grawert
9. Drei Männerchöre, gesungen von den Mitgliedern der Kapelle.
   a) Kriegers Abendlied.......... } Petschke
   b) An die Gefallenen.......... }
   c) Der Tag von Vionville...... }
10. Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870—71. Großes militärisches Tongemälde .... Saro

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neue Fabrikanlage auf der Westseite und neues Geschäftshaus an der N. Clark Str.

Von Charles Kling hat die Pyle National Co. zu $80,000 die Liegenschaft an der Südwestecke der Kostner Ave. und Hirsch Str., 288 bei 1020 Fuß, gekauft; sie will dort eine Fabrik zur Herstellung von Scheinwerfern und anderen elektrischen Beleuchtungskörpern für Eisenbahnzwecke zum Kostenpreise von $250,000 errichten.

Randolph W. Matteson hat von William M. Le Moyne die Baustelle, 255 bei 115 Fuß, auf der Südseite der Winnemac Ave., 150 Fuß östlich von der Nord Clark Str., und vom Nachlaß von M. L. Lawrence, Vicksburg, Miss., das Grundstück, 55 bei 394 Fuß, auf der Ostseite der Nord Clark Str., dreißig Fuß südlich von der Winnemac Ave., erworben und will dort ein großes Geschäfts- und Wohngebäude zum Kostenpreise von etwa $175,000 aufführen.

George B. Dryden hat zu einem Dollar den Geviertfuß 35,000 Geviertfuß Land unmittelbar nördlich von der Baltimore & Ohiobahn, zwischen der West 43. und West 44. Str., erworben; er will eine große Anlage zur Herstellung von Gummiwaaren bauen.

Das mit $12,000 belastete einstöckige Gebäude an der Südwestecke der 65. Str. und University Ave., Grund 49 bei 125 Fuß, ist zu $30,000 von Julius Cohen, Max Daniels und Anderen an Mary Miller verkauft worden.

Henry Wolf hat von August G. Rothmeyer, Los Angeles, Cal., zu $31,000 das zweistöckige Holzgebäude und Grundstück, 48 bei 125 Fuß, 2614—18 West North Ave., und Peter Schaefer von Meyer Cooper das Geschäftshaus auf der Südseite der West North Ave., 50 Fuß westlich von Washtenaw, Grund 25 bei 108 Fuß, mit $12,000 belastet, zu $32,000 gekauft.

Folgende größere Zinshäuser sind verkauft worden: An der Südwestecke der Yale Ave. und 66. Str., achtzehn Wohnungen, zu $70,000 von P. T. Barry an Edwin H. Johnson, Gurnee, County Lake, Jll., im Tausch für eine Farm von 184 Acres. Auf der Ostseite der Indiana Ave., 129 Fuß nördlich von der 57. Str., Grund 100 bei 162 Fuß, mit $9000 belastet, zu $24,000 von der State Bank of Chicago an Charles H. Münch. Auf der Ostseite der Ellis Ave., 192 Fuß nördlich vom 52. Place, Grund 58 bei 103 Fuß, mit $13,000 belastet, zu $26,000 von A. L. Hardin an Salvatore Tomaso. 1410—12 Ost 68. Straße, sechs Wohnungen, Grund 60 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $26,500 von Carl J. Ringbloom an Hugh McGrath; dieser gab das neue Zweifamilienhaus 8014 Süd Elizabeth Str. zu $9000 in Kauf.

C. H. Conrad hat sein Wohnhaus 3940 Lake Park Ave., Grund 40 bei 200 Fuß, zu $16,000 an Clarence M. Clark verkauft.

Auf zwanzig Jahre hat zu 4½ Prozent Zinsen der Christliche Jünglingsverein $700,000 von der Northwestern Mutual Life Ins. Co. gegen Hypothek auf sein sechzehnstöckiges Gebäude 19—21 Süd La Salle Str. und Grundstück, 54 Fuß Front, geliehen.

Unbegründete Besorgniß.

Während gestern Abend die South Parkpolizei in der Nähe des Jackson Park-Badestrandes den See nach der Leiche eines jungen Mädchens absuchte, deren Kleider in einem der Schränke gefunden wurden, meldete sich die 18jährige May Kalimbry, Nr. 3515 W. 58. Straße, und erklärte, daß die gefundenen Kleider die ihrigen seien. Sie gibt an, daß sie am Sonntag Abend ihre Kleider nicht habe finden können und sich dann in ihrem Badeanzug nachhause begeben habe.

* Von einer Lokomotive der Rock Island Bahn wurde an der 115. Str. der 17jährige Joseph Blovas, Nr. 10554 Indiana Ave., überfahren und so schwer verletzt, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Er wurde nach dem Countyhospital gebracht.

* Im South Shore Hospital starb heute Morgen der 24jährige Martin Streibler, Nr. 136 Ost 107. Straße, an den Folgen eines Schädelbruchs, den er sich vor einigen Tagen zuzog, als er von einem Wagen geschleudert wurde.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy..............1 Cent
By mail, in U. S., per year..........$3.00
Including "Sonntagpost"...........$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..............1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

☞ Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Zwei Jahre Weltkrieg.

Am 1. August 1914 nahm mit der Kriegserklärung Deutschlands an Rußland der große Völkerkrieg, der Weltkrieg, seinen Anfang. Heute, am 1. August 1916, tobt er mit unverminderter Gewalt — schrecklicher, blutiger als je, an allen Fronten; an längeren Fronten, an mehr Fronten als je.

Auf die Kriegserklärung Deutschlands an Rußland folgte der Eintritt Frankreichs in den Krieg, der Einmarsch deutscher Truppen in Belgien und der Anschluß Belgiens und Englands an die Feinde Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, das alsbald an der Seite seines Bundesgenossen in den Krieg eingetreten war. Es folgten der Anschluß Montenegros und Japans an die Alliirten, der Verrat und die Kriegserklärung Italiens an Oesterreich-Ungarn und die Kriegserklärung Deutschlands an Portugal, als die Regierung dieses Landes auf Englands Geheiß die in portugiesischen Häfen liegenden deutschen Handelsschiffe beschlagnahmte. So schwoll die Zahl der gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn alliirten Mächte, einschließlich Serbiens, auf acht, und dank der Teilnahme der Kolonien Englands und Frankreichs wurden alle fünf Weltteile in den Krieg hineingezogen. Die acht und ihre Kolonien genügten noch nicht. Es wurden von Seiten der Alliirten die größten und unermüdlichsten Anstrengungen gemacht, alle noch neutralen Länder, besonders aber die große nordamerikanische Republik, auf ihre Seite zu bringen und zur tätigen Teilnahme zu zwingen. Glücklicherweise ohne Erfolg. Den deutschen Mächten wurden starke Bundesgenossen in der Türkei und in Bulgarien.

* * *

Das Ergebniß — soweit? Die „Zentralmächte" hatten am Schluß des zweiten Kriegsjahres 431,000 Quadratkilometer feindlichen Bodens besetzt, während zur Zeit nur 22,000 Quadratkilometer ihres eigenen Bodens in Händen der Alliirten sind. Deutschland, Oesterreich-Ungarn und ihre Verbündeten machten zwischen 2½ und 3 Millionen Russen, Franzosen, Engländer usw. zu Gefangenen — mehr als eine Million mehr, als sie selbst an Gefangenen verloren — und machten eine gewaltige Kriegsbeute an Geschützen, Munition usw. Sie sind soweit unbestritten die Sieger. Vom rein militärischen Standpunkte aus betrachtet, ist der Krieg entschieden. Die militärische Lage ist so, daß die „Entente-Mächte" niemals hoffen können, durch rein militärische Machtmittel die deutschen und österreichisch-ungarischen Heere aus den von ihnen eroberten Landesteilen und Ländern verdrängen, geschweige denn noch einen Sieg über die deutschen Mächte erringen zu können. Das erhellt aus der Tatsache, daß die seit langen Monaten — wohl seit einem Jahre — geplante und sorgfältig vorbereitete gemeinsame Offensive an allen Fronten soweit nur ganz geringe Erfolge aufzuweisen hat und offensichtlich ein Fehlschlag ist.

Die ursprünglichen Fronten wurden ausgedehnt und es kamen neue Fronten hinzu. Die Nordsee wurde zur Front auch für den Großkampf. Die Seeschlacht von Jütland gab eine Ahnung von der Stärke und dem Können der deutschen Flotte, zerstörte den Glauben an die Unbesiegbarkeit der britischen Kriegsflotte und erschütterte die britische Seeherrschaft. Weitere Seeschlachten sind zu erwarten, werden, so dürfen wir zuversichtlich hoffen, das begonnene Werk der Zerstörung der britischen Seeherrschaft, bezw. Alleinherrschaft zur See, vollenden.

Zu Land, zu Wasser und in der Luft tobte der Krieg im zweiten Jahre mit vorher uneingeschränkter Gewalt, und überall, zu Land und zu Wasser und in der Luft blieben die Deutschen und ihre Verbündeten im großen Ganzen die Sieger. Verzweifelnd an der Möglichkeit durch militärische Mittel den Sieg zu erringen, bezw. die deutschen Mächte um den Preis ihrer militärischen Siege zu bringen, nahmen die Feinde auf einem anderen Gebiete und mit anderen Mitteln den Krieg mit allem möglichen Nachdruck auf: ihre Hoffnung klammerte sich vornehmlich an den von England erdachten Aushungerungskrieg gegen Deutschland. Auch da waren die Alliirten soweit erfolglos, und wie ihnen die Aussichtslosigkeit des Aushungerungskrieges mehr und mehr zum Bewußtsein kam, und ihre eigene wirtschaftliche Lage sich mehr verschlimmerte, verlegten sie sich auf den Handelskrieg, der sich in erster Reihe nicht gegen Deutschland und seine Verbündeten, deren Uebersee-handel ja längst unterbunden wurde, sondern gegen die Neutralen, insbesondere gegen Amerika richtet. Sie hoffen sich die Mittel zur Weiterführung des Kampfes bis zur Erschöpfung Deutschlands — nur von der Möglichkeit der Erschöpfung, nicht der der Besiegung des Reiches träumen sie noch — zu beschaffen dadurch, daß sie (England!) den ganzen Handel an sich reißen und von den Neutralen in Form von Handels- und Schifffahrtsprofiten Tribut erheben. Auch dieser Krieg wird, aller Voraussicht nach, ein Fehlschlag sein. Er wird scheitern an dem deutschen Erfindungsgeist und Wagemut, die das Handelstauchboot und seine erfolgreichen Fahrten ermöglichten und — so hoffen wir — an der Erkenntniß, die den „Neutralen" nun doch aufdämmern muß; der Erkenntniß, daß England, wie seine Verbündeten, so auch sie, im Besondern Amerika, seinen selbstischen kommerziellen Zielen dienstbar zu machen und zu opfern sucht.

* * *

Nach zweijjährigem Kampfe steht Deutschland als militärischer Sieger da. Mehr. Mehr wurde erreicht. Heute da der Krieg zwei Jahre alt ist, kennt die Welt die wirkliche Ursache und den wirklichen Urheber des Krieges. Weiß ein Jeder, der nur einigermaßen klar sehen und denken kann, daß Belgien Englands Vorwand war und Rußland, Frankreich u. s. w. Englands Handlanger sind; daß England — nicht Deutschland — den Krieg wollte und herbeiführte! Heute, zwei Jahre nach Kriegsbeginn, hat die Welt Englands eigenes Wort dafür, Dank der Erklärung, daß der Friede auch nicht kommen werde mit dem Ende des Krieges; daß der wirtschaftliche Krieg auch nach Friedensschluß fortgeführt werden soll, bis — England wie alle Meere, so auch alle Länder und Märkte beherrscht.

Es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Die Handelskriegträume Englands werden kaum zum richtigen Keimen kommen. Ihre Verwirklichung ist unmöglich. Der Versuch, sie zu verwirklichen, muß sich bitter rächen an England. Ihre Verkündung ist eine Verzweiflungstat. Sie sollte die Neutralen schrecken und veranlassen, sich der Entente anzuschließen, in der Hoffnung, ihren Handel zu retten. Sie wird das nicht bewerkstelligen. Nie hat ein Strohhalm einen Ertrinkenden gerettet.

Die Offenbarung der britischen Ziele und Pläne sollte den Neutralen, besonders der großen Republik, endgiltig die Augen öffnen und sie engen Anschluß an das für die Freiheit der Meere kämpfende Deutschland suchen lassen; daß dies geschehe, sei unsere Hoffnung und unser Gebet bei Beginn des dritten Kriegsjahrs. — —

Die Verfechter der Humanität.

Auf die wiederholte Aufforderung der amerikanischen Regierung, der Verproviantirung der notleidenden Polen durch eine neutrale Hilfskommission keine Hindernisse in den Weg zu legen, hat das britische Kabinett wiederum in jener anmaßenden Weise geantwortet, die bei dem Verkehr mit anderen Mächten so überaus bezeichnend für den Vollblut-Angelsachsen ist. Anstatt, wie es sich für den Vorkämpfer für die Humanität und den Beschützer der unterdrückten kleinen Nationen geziemte, sofort seine Einwilligung zur tatkräftigen Unterstützung der Kriegsnotleidenden zu geben und es der amerikanischen Regierung zu überlassen, Mittel und Wege zu finden, wie diese Hilfe geleistet werden kann, ohne das humane Bestreben der Alliirten, das deutsche Volk auszuhungern, zu beeinträchtigen, verklausulirte man in London, wie schon früher, so auch jetzt wieder seine Zustimmung zu dem hochherzigen amerikanischen Plan durch eine Anzahl von Bedingungen, von denen es zweifelhaft ist, ob die Berliner Regierung sich mit ihnen wird einverstanden erklären können.

Eine der Bedingungen ist die, daß Berlin seine Zustimmung zu den von England gestellten Bedingungen geben müßte, bevor die Ernte in den zu unterstützenden Ländern begonnen habe, und daß die Deutschen von dem Ertrage der Ernte nichts nach Deutschland bringen dürften. Die erste Bedingung ist, wie man in London natürlich weiß, unerfüllbar, weil die Ernte in allen in Betracht kommenden Gebieten nicht bloß schon längst begonnen hat, sondern zum Teil schon beendet sein dürfte. Die andere ist ungerecht, weil die Deutschen zur Bestellung der Felder in den von ihnen besetzten Gebieten Saatgetreide abgegeben und in vielen Fällen selbst sich bei der Feldarbeit betätigt haben. Das geschah einmal, um der Not in Polen zu steuern, dann aber natürlich auch, um den diesmaligen Ernteertrag in Deutschland zu vergrößern. Von ihnen nun zu verlangen, sich dieses Vorteils zu begeben, sieht englischer Diplomatie freilich ähnlich; den Schaden davon werden aber nicht die Deutschen, sondern die Polen haben.

Als das britische Kabinett seine Antwort auf die amerikanische Bitte formulirte, wußte es selbstverständlich ganz genau, daß die deutsche Regierung auf seine Bedingungen aus den erwähnten Gründen nicht eingehen werde, und nur weil es dies voraussah, heuchelte es eine Einwilligung, mit der es ihr nicht ernst war. Die deutsche Regierung dagegen hat sich ohne alle Umschweife und Weiterungen bereit erklärt, alles zu tun, um die Unterstützung der notleidenden Bevölkerung Polens zu fördern, und gleichzeitig feierlich versichert, daß von den zu diesem Zwecke einzuführenden Lebensmitteln nichts an die deutschen oder österreichisch-ungarischen Truppen abgegeben werden würde. Sollte England nun, wie als wahrscheinlich anzunehmen ist, auf seinen unerfüllbaren Bedingungen bestehen, so werden die Polen wissen, wie es mit Englands Hilfsbereitschaft bestellt ist. Andere Völker haben das schon vor ihnen erfahren. Ganz Europa, soweit es nicht unter der unmittelbaren Fuchtel Englands steht, schreit nach Befreiung von der selbstsüchtigen Willkürherrschaft der Londoner Krämer.

„Safety first."

Man mag betreffs der Forderungen der mit einem Streik drohenden Eisenbahnangestellten und der von den Bahnverwaltungen angebotenen Zugeständnisse verschiedener Ansicht sein, und wird doch nicht umhin können, dem Verlangen der Angestellten nach einem achtstündigen Arbeitstag zuzustimmen. Denn mit der Frage der achtstündigen Arbeitszeit ist die Sicherheit des Verkehrs auf den Schienen untrennbar verknüpft. Bahnbedienstete, die zehn, zwölf, ja zwanzig Stunden ununterbrochen als Zugführer, Heizer, Bremser usw. tätig sind, büßen infolge körperlicher Erschöpfung zu sehr an Scharfblick und Geistesgegenwart ein, um unerwartet auftauchenden Gefahren, und fast alle auf den Geleisen drohenden Gefahren sind dieser Art, begegnen zu können. Die Zahl der Unfälle, die sich auf Ueberanstrengung von Bahnangestellten zurückführen lassen, ist beträchtlich größer, als die Bahnverwaltungen bisher zugestanden haben. Gleichwohl haben diese den achtstündigen Arbeitstag mit der Begründung abgelehnt, daß sie sich ihn nicht „leisten" können. Sie weisen auf die hohen Löhne vieler Angestellten hin, übersehen aber, daß ein Mann, der durchschnittlich 16 Stunden arbeiten muß, die Arbeit von zwei Angestellten verrichtet, während sein Gehalt sehr viel weniger beträgt als das Gehalt von zwei Männern.

Ueber die im Juni zwischen Ausschüssen der Bahnleiter und ihrer Angestellten stattgefundenen Verhandlungen ist schon früher ausführlich berichtet worden. Eine ganze Anzahl wichtiger Feststellungen sind bisher dem größeren Publikum nicht bekannt geworden, und es ist daher anerkennend zu begrüßen, daß Pearson's Magazine, das Railway News Bulletin und mehrere andere Fachorgane deren Erwägung ermöglichen.

Aus den vorliegenden Zahlenaufstellungen ergibt sich, daß die Kosten der Arbeit im Eisenbahnbetrieb in den letzten Jahren nicht hinauf-, sondern hinuntergegangen sind. Die Prosperität der Bahngesellschaften ist nie so groß gewesen wie seit Beginn des europäischen Krieges. Durch die Besitzergreifung der hauptsächlichen Bergwerksbezirke Europas außerhalb Englands durch Deutschland sind die Alliirten genötigt worden, Kupfer, Zink, Blei, Stahl, in rohem und bearbeitetem Zustand in Amerika zu kaufen, ferner Pferde, Maulesel, Lastautomobile, Petroleum und viele andere als Schwergut klassifizirte Waaren, und ihre Beförderung auf weite Strecken bis zur Seeküste hat den Bahnen viele Millionen unvorhergesehene Einnahmen gebracht. Auch das binnenländische Geschäft hat innerhalb der letzten Jahre einen ungeheuren Aufschwung genommen. Dun's Weekly Trade Review stellt fest, daß die Bruttoeinnahmen der Eisenbahnen selbst in diesem Jahre noch gegen 1915 zugenommen haben, und zwar 10 Prozent im April, 13 Prozent im Mai und 14 Prozent in der ersten Woche des Monats Juni. Die Canadian Pacific nahm $1,000,000, die Northern Pacific $250,000, die Southern Pacific $216,000, die Grand Trunk $148,000, die Louisville & Nashville $192,000, die Chesapeake & Ohio $96,000, die Pere Marquette $72,000 mehr ein wie im Jahre 1915. Nein, nicht jährlich, sondern wöchentlich, und um in jedem Fall die Mehreinnahme für das Jahr zu ermitteln, muß man die genannten Ziffern mit 52 multipliziren.

Die Bahnverwaltungen geben an, daß die nachgesuchten Vergünstigungen ihrer Angestellten eine jährliche Mehrausgabe von hundert Millionen Dollars für sie bedeuten würden. Dies wird von den Angestellten bestritten. Aber selbst wenn es wahr wäre, würde die bewilligte Lohnerhöhung eine wünschenswerte Verteilung des riesigen Mehrgewinns auf Viele bedeuten, während er im anderen Falle hauptsächlich nur wenigen Besitzern großer Stapel Aktien zugute kommt. Und gereicht die Verteilung von Vermögen auf Viele statt auf Wenige nicht stets dem Publikum zum Vorteil? $100,000,000 auf 500,000 Angestellte verteilt bedeutet für jeden eine Gehaltszulage von $200. Diese $200 würden ihren Weg in die Kasse des Kolonialwaarenhändlers, des Schusters, Schneiders usw. finden, und diese wieder zu besseren Kunden des Großhandels, der Großindustrie und der Landwirtschaft machen. Ein Teil des Geldes wird in eigenen Heimen angelegt werden. Wenn den Bahnangestellten ein Teil der Prosperität zugewendet wird, die sie haben mitherrorrufen dürfen, wird das allgemeine Publikum Vorteil aus der Prosperität der Bahnangestellten ziehen können. Und die Prosperität der Eisenbahnen ist eine unbestreitbare Tatsache. Hat doch beispielsweise erst kürzlich, wie viele andere Bahngesellschaften, die Pittsburgh & Lake Erie Bahn ihren Aktionären eine Extradividende von 10 Prozent gewährt, und gleichzeitig ihr Aktienkapital von $30,000,000 auf $50,000,000 vermehrt, da ihre jetzigen Einnahmen die Verzinsung auch der Kapitalsvergrößerung zu hohem Prozentsatz ermöglichen. Welche Resultate höhere Löhne, außer besserer Lebensführung der Arbeiterfamilien, besserer Erziehung der Kinder usw. herbeiführen, läßt sich klar und deutlich bei den Arbeitern der Fordschen Kraftwagenfabrik feststellen. In den zwei Jahren, während welcher Ford seinen Arbeitern ein Mindestgehalt von $5 pro Tag zahlt, sind die Ersparnisse für den Mann in Banken von durchschnittlich $62.12 auf $204 gestiegen. Der Wert eigener Heime der Arbeiter ist um $2,424,437 gestiegen, statt 2,572 sind jetzt 17,116 versichert, und der Versicherungsbetrag beläuft sich jetzt auf $14,022,916, gegen $2,300,000 vor zwei Jahren.

Die Sicherheit des reisenden Publikums, der Bahnangestellten, der Güterbeförderung bedingt Bahnangestellte, die ihre Pflichten mit geistiger und körperlicher Frische verrichten, der achtstündige Arbeitstag ist ein mächtiger Hebel zur Erreichung dieses Ziels, doch nicht minder eine Lohnskala, die den Angestellten den vollen Gegenwert ihrer Arbeit sichert, und schließlich, ein Streik der Bahnangestellten auch nur für kurze Zeit würde für unser Land einen Verlust von ungezählten Millionen bedeuten. Alle Umstände begünstigen die Forderung, daß den Vorschlägen der Bahnangestellten Rechnung getragen wird, wenn nicht aus den erwähnten Gründen, schon im Interesse der Bahnen selbst — „Safety first"!

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Anbau von Mohn.

Schon früher — so schreibt man aus Berlin — ist auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht worden, in diesem Jahre den Anbau der Oelfrüchte auszudehnen, um dadurch den verfügbaren Vorrat an Nahrungsfetten zu vergrößern. Das erforderliche Saatgut für den Anbau von Mohn wurde für 1 Mark das Kilo vom Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Oele und Fette ausgegeben.

Ein weiblicher Förster.

Eine neue Erscheinung des Weltkrieges ist ein weiblicher Förster. Als solcher ist Fräulein Lydia Semrau aus Budsin bei Bromberg auf dem Forstrevier des Grafen von Potulicki aus Storzewski auf Schloß Siebenschlößchen seit einigen Monaten tätig. Sie leistet sämmtliche Försteraufgaben, sowie die Frühjahrskulturarbeiten, nachdem eine männliche Vertretung des zu den Fahnen einberufenen gräflichen Försters nicht zu beschaffen gewesen ist.

Zehn Söhne im Feld.

Zehn Söhne im Felde hat der Altmeister der Bensheimer Bäckerinnung, Herr J. Schulz. Das dürfte wohl der „Rekord" sein. Der zehnte ist vor kurzem eingerückt; von den übrigen wird einer seit Kriegsausbruch vermißt, einer ist verwundet, alle anderen sind frisch und gesund und tun ihre Schuldigkeit nach besten Kräften.

Goldenes Jubiläum.

General der Artillerie Hans v. Kirchbach, der Kommandeur eines Reservekorps, feierte am 1. Mai sein 50jähriges Militärdienstjubiläum. Er ist 1849 in Auerbach im Vogtland geboren, machte den Krieg 1870 mit und wurde im Jahre 1907 kommandirender General des 7. Armeekorps in Leipzig.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Charlotte Dabbert,

Mutter des verstorbenen Max Dabbert, geb. 29. Dez. 1840 zu Stargart, Mecklenburg-Strelitz, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. August, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1514 West Walton Str., mit Autos nach Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Dabbert, Gatte. **Robert Dabbert, Rita Fendeisen, Frances Schacht,** Kinder. **Martha Dabbert** und **Augusta Dabbert,** Schwiegertöchter. **William Fendeisen** und **Friedrich Schacht,** Schwiegersöhne. dimi

Todesanzeige.

Constantia-Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Geo. Eußlen

am Montag, den 31. Juli, in den ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 4. August. — Die Brüder sind hiermit höflichst ersucht, punkt 1 Uhr Nachm. in vorgeschriebener Weise gekleidet, im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Aug. Harnisch, Meister v. Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Emil J. Bauer

am Sonntag, den 30. Juli, in den ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 3. August.—Die Brüder sind hiermit höflichst ersucht, punkt 1 Uhr Nachmittags, in vorgeschriebener Weise gekleidet, im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Aug. Harnisch, Mstr. v. Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Ernst Kühne,

Mitglied der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M., vielgeliebter Gatte der verstorbenen Klara Kühne, im 84. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. Aug., vom Trauerhause, 1012 S. Oakley Blvd., um 2 Uhr Nachm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Kühne, Sohn,
Minna Treß, Tochter.
modi

Todesanzeige.

Northwestern Terra Cotta Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

August Redwanz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2241 Fletcher Str., nach dem St. Lukas-Friedhof.

Gustav Streeß, Präsident.
Wm. A. Schroeder, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Albert Diedrich

am 31. Juli 1916 im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August 1916, Nachmittags um 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 1426 Otto Str., mit Kutschen nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paula Diedrich, geb. Seehafer, **Gattin,**
Fred Diedrich, Sohn.

Helden von Tsingtau!

von Otto von Gottberg, 188 Seiten.......40c
Meine Kriegsfahrt von Kamerun zur Heimat, von Emil Zimmermann Mit drei Uebersichtskarten, 231 Seiten. 40c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

E. J. Bauer

im Alter von 41 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. August, Nachmittags um 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 1938 Paterson Ave., mit Autos nach dem Graceland Friedhof Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Bauer, geb. Freitag, Gattin. **Bernard** und **Helen Bauer,** Kinder.

Mitglied der Constantia-Loge Nr. 783, A. F. & A. M., Steuben-Loge Nr. 147, K. P., Cosmopolitan Coots Association. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Louise Jante

am 31. Juli im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. August, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 6665 Justine Str., mit Autos nach der Ebenezer Lutheran Kirche, 66. und Sangamon Str. (Rev. J. Zipperer), von da nach dem Bethania Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Jante, Gatte. **Anna Maizns,** Tochter. Nebst Großkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Deutscher Wohltätigkeit-Verein Frauenlob.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Frida Faust

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 2. Aug., Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 1861 Orchard Str., mit Kutschen nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 8:30 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Strich, Präsidentin.
Anna Tavizera, prot. Sekr.
2425 Pensacola Ave.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

August Redwanz

am 31. Juli im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2241 Fletcher Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Valeska Redwanz, geb. Schaefer, Gattin. **Curt** und **Olga** und **Sophie,** Kinder. **Heinrich Rucs** und **Joseph Rauch,** Schwiegersöhne. **Edward Rauch,** Enkel. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Arbeiter Unterstützungsverein Sektion A, A. H. B. L.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Karl Krueger

am 30. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2308 Greenview Ave., mit Autos nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, punkt 1:30 Uhr Nachm. in ihrer Logenhalle zu erscheinen.

John Fink, Präsident.
Henry Thorsen, Sekretär.

Todesanzeige.

Chicago Stamm 286, U. O. R. M.

Den Beamten und Brüdern die Nachricht, daß Bruder

Albert Diedrich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, Nachmittags 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 1426 Otto Str., nach Graceland. Die Beamten versammeln sich 1:30 in der Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung mit Kutschen. Mit Brudergruß in F. E. und B.,

Th. Faust, Oberchf.
Wh. Loeveberg, Schriftführer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

Karl Binnz

im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4219 South Campbell Ave., mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. A. Binnz, Mutter. **Martin, Mrs. C. Sauer, August** und **Mrs. W. Mueller,** Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Onkel

William Bohrer

im Alter von 67 Jahren und 11 Monaten nach kurzem schweren Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 2:30 Nachm., von der Avondale Halle, Albany und Belmont Ave., nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Bohrer, Bruder. **Lena Krimmel,** Nichte. **August Bohrer, Peter Krimmel,** Neffen.

Todesanzeige.

Garfield Krankenunterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß Mitglied

Albert Dietrich

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Mittwoch, den 2. August, Nachmittags 1 Uhr 30 Min., bei Geo. Springsguth, 1700 Clybourn Ave., um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Christian Tarnow, Präsident.
Rudolf Kunz, Sekretär.

Todesanzeige.

Sektion Nr. 3 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Jll.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Max Bauernschmitt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, von Ellisons Kapelle nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich Mittwoch, um 1:30 Uhr, in der Vereinshalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Max Haidel, Präsident.
Stephan Reeschlein, Sekretär.

Todesanzeige.

Schleswig-Holsteiner Sänger-Bund.

Den Sängern die traurige Nachricht, daß unser altes Mitglied

Fritz Wilder

gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 1. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3715 No. Paulina Str., mit Autos nach dem Montrose Friedhof.

M. Rosenbom, Präsident.
Chas. Breede, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Fred Bartnik

am 31. Juli 1916 im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, 3 Uhr Nachm., von Muelhoefers Kapelle, Belmont und Greenview Ave., mit Kutschen nach Wunders Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Bartnik, Gattin.
Edna, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Edwin Woehler

am 31. Juli im Alter von 41 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. August, um 1 Uhr Nachm., von der Kapelle 1750 West 35. Str., mit Autos nach dem Bethania-Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Kate Hecker,

Gattin des verst Charles Hecker, gestorben ist. Leiche in der Kapelle 2504 Wentworth Ave. aufgebahrt. Beerdigung-Anzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine, Pauline, Harry und Elizabeth.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Joseph Ment

am 31. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 1:30 Uhr, von Zubers Kapelle, 2938 Lincoln Ave. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und Francis Ment, Eltern. **Frank Ment** und **Anna Flick,** Geschwister.

Gestorben: John Zeeb, lieber Vater von **William F.** und **Frieda B. Zeeb,** starb am Montag, den 31. Juli, 2:30 Nachm., in seiner Wohnung, 318 North First Ave., Maywood Jll. Beerdigungs-Anzeige später. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

August Scherbarth

am 31. Juli 1916 im Alter von 70 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 3. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4317 Dearborn Str., nach der St. Petri Kirche, (Herrn Pastor F. P. Merbitz), von da mit Automobilen nach dem Oakwood Friedhof. Tief betrauert von

Emilie Scherbarth, geb. Ott, Gattin. — **Frank F.** und **William H. Scherbarth,** Söhne. **Frau Bertha Schwoch,** Schwester. **Frau Martha Scherbarth,** Schwiegertochter, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Margaretha Kirchner

am 1. August 1916, um 12:40 Morgens, im Alter von 81 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. August, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 728 W. 22. Str., nach der Zionskirche, Ashland Ave. und Hastings Str., von da mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Puhrmann, Emma Ziemien, Töchter; **Henry H. Ziemien,** Schwiegerrsohn; **Anna Kirchner,** Schwiegertochter; **Alfred Puhrmann, Charlie, Anna, Edward** und **Herbert Kirchner,** Enkel. **Harold Puhrmann,** Urenkel. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Schwiegermutter

Katherine Bauer, geb. Kiener,

am 31. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. August, um 9 Uhr Vormittags, vom Hause ihres Sohnes, 5425 S. Laflin Str., nach der St. Augustine Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da per Autos nach 49. Str. und Ashland Ave. Depot, per Train nach dem St. Mary's Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Bauer, Gatte (verstorben); **Joseph, Andrew, Michael** und **Bruder Alban** vom Alexianerbrüder-Hospital, Söhne; **Mrs Anna, Mrs. Margaret; Mrs Josephine Bauer,** Schwiegertöchter, nebst Großkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Mutter, Schwester und Schwägerin

Elizabeth Kotermann,

Tochter der verst. Frieda Kotermann, am 31. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. August, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5221 So. Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von da mit der Eisenbahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Kotermann, Vater. **Marie,** Kind. **Clara** und **Frau Delia Seigel,** Geschwister. **Chas. Seigel,** Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Fridolin Meier sen.

im Alter von 80 Jahren und 4 Monaten am Montag, den 31. Juli 1916 in seinem Heim 1408 Cleveland Ave., plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, Nachm. 1 Uhr, von Muelhofers Bestattungsgeschäft, 1325 Clybourn Ave., nach Rosehill Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Sophia Meier, Gattin. **Anne Merkt, Friedolin Meier** jun., Kinder. **Hermann Merkt,** Schwiegersohn, **Hermann Merkt** jun., Enkel, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elisabeth Senft (geb. Fischer)

Gattin des verst. Friedrich Senft, selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 2. August, um 9:30, vom Heim ihres Sohnes, 1015 W. 31. Straße, nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche, von da per Kutschen nach dem St. Marien Gottesacker. Leiche wartet für den Zug. Um stille Teilnahme bitten:

Mrs. Elisabeth Wernett und **Edward Senft,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Peter Fevereisen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1615 Carmen Ave., nach der St. Gregorius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine, geb. Litscher, Gattin. **John, Catherine, Nicholaus, Theresa, Elizabeth** und **Margaret Fevereisen,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Nicholas Zoch

am 31. Juli im Alter von 18 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 3309 North Kedzie Ave., aus nach der St. Francis Xavier Kirche, von da nach dem Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Barbara Zoch,** Eltern. **Joseph, John, Gertrude** und **Peter Zoch,** Geschwister.

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus No. 11.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied Br.

Otto Koch

plötzlich gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 3. Aug., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 714 North Leavitt Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um halb 2 Uhr in unserer Halle anwesend zu sein.

Otto Molzahn, Meister.
Henry Wied, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Frieda Faust

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, Morgens 9 nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten

Theodor Faust, Gatte. **Albert Faust,** Sohn, und Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Jacob Bernhard

nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung von seiner Wohnung, 1053 Cornelia Ave., aus. Beerdigungsanzeige später.

Anna, Louisa und **Rudolf Bernhard,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Otto F. Koch

am 30. Juli 1916 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 714 N. Leavitt Str., mit Autos nach Waldheim. dimi

Gestorben: Henry Roth, am 31. Juli 1916, im Alter von 68 Jahren, geliebter Gatte von Anna, Vater von John, Henry, Daisy Higgason, Helen Rose, Susan Methgen, Jacob und Elizabeth Swanson. Beerdigung Donnerstag, 3. August, 1916, um 1 Uhr Nachm., per Automobiles von Greln's Kapelle, 1723 N. Larrabee Str., nach dem Montrose Friedhof.

Danksagung.

Wir sagen hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die rege Teilnahme am Begräbniß meines lieben Gatten und Vaters

Emil Jausly

besten Dank für alle schönen Blumen, insbesondere danken wir Herrn Pastor H. P. Kroencke für seine trostreichen Worte im Hause, wie am Kirchhof. Allen nochmals unser herzlichster Dank. — Ruhe in Frieden!

Maria Jausly, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren vielen Freunden unseren herzlichen Dank aus für die Beweise der Teilnahme und Liebesdienste die uns bei dem Tode unseres Bruders und Onkels

Jonas Loeb

erwiesen wurden; ebenfalls besten Dank für die prachtvollen Blumenspenden.

Solomon Loeb und Familie.

Verkauf von Monumenten. Vergrößerung unseres Geschäftes erlaubt uns Grabsteine zu außergewöhnlich billigen Preisen zu offeriren. Schreibt für Katalog oder telephonirt **Central 6630, Barry Monument Co., 12. und Canal.** 1ag3mtX

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Christopher W. Gerlach,

Gatte der verstorb. Marie Gerlach, am 30. Juli 1916 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, 2. August, 2:30 Nachmittags, von der Kapelle 3615 W. 22. Str., mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Charles, Louisa, Fred, Katherine Gerlach, Frau L. Eckert, Frau M. Trout, Frau E. Smith und **Frau L. Hill.**

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Undertaker Hales, Lawndale 238, aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Hermann Boldnan

im Alter von 64 Jahren am 31. Juli sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, vom Trauerhause, 4632 No. Hamlin Ave., um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ouida Boldnan, Gattin. **Anna Albany, Eric Boldnan, Gertrude Wellman** und **Elsie Boldnan,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Albrecht, geb. Brueggert.

(Gattin des verstorbenen Chas. F. Albrecht), im Alter von 80 Jahren am 31. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 2. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3544 Cornelia Ave., Ecke Hancock, nach der evang.-luth. Jehovah-Kirche, Belden und Lawndale Avenue, von da mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. F., Mrs. Minna Shattuck, Albert F., Emil F., Otto F., Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Sohn

Charles Albert Rabe,

(Sohn des verstorbenen Albert Rabe.) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 948 West 67. Str., mit Automobilen nach dem Evergreen Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Rabe, geb. Hilsheimer, Gattin. **Frieda Rabe,** Mutter. **Marie** und **Erwin,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Henrietta Kuensting

am Montag, den 31. Juli, im Alter von 80 Jahren und 1 Monat sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. August, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 1518 Cleveland Ave., nach der St. Pauls-Kirche, Ecke LaSalle Ave. und Goethe Str., mit Automobilen nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick, Minnie, John, Alvina, Tillie, Charles und **Klara,** Kinder.

Gestorben: Wilhelmina Janssen, Gattin des verst. Henry Janssen, liebe Mutter von Theo., Mary Thompson, verst. Gertrude Howe, Minnie Schmetter. Beerdigung Donnerstag Morgen, 9:30 Uhr, von der Wohnung der Tochter, 6803 Throop Str., nach der Hl. Herz-Kirche, von da mit Auto Car nach dem St. Marien Gottesacker. dimi

Gestorben: Adolph Schlicht, 76 Jahre alt, starb am 31. Juli 1916, lieber Vater von O. Schlicht, Frau Knop, Frau Kraft. Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Aug., um 1:30 Nachm., statt vom Trauerhause, 1523 Augusta Str., nach dem Eden Friedhof.

Gestorben: Benjamin Schulz, im Alter von 85 Jahren, am 31. Juli 1916. Beerdigung am Mittwoch, 2. August 1916, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2306 No. Talley Ave., mit Autos nach Montrose.

Danksagung.

Für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängniß sowie die große Blumenspende von Seiten unserer Verwandten und Freunde und besonders Herrn Pastor Rud. A. John für die tröstenden Worte sowohl im Trauerhause als auch am Grabe unserer unvergeßlichen Mutter und Schwester

Anna Marie Pfeifer, geb. Satzer,

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Cäcilie Marie Pfeifer, Tochter. **Samuel** und **Gol. John G. Satzer,** Brüder.

Zur Erinnerung

An unseren geliebten Sohn

Rudolph Lietsch

welcher heute vor drei Jahren, am 1. August 1913, gestorben ist.

Ach, könnt' ich doch noch einmal drücken
An's Herz mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut,
Noch einmal streicheln deine Wangen,
Und halten deine liebe Hand;
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den ich doch nicht fand.

Gewidmet von den trauernden Eltern und Bruder. **Familie Lietsch.**

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Martha Krade

die heute vor einem Jahre, am 1. August 1915, gestorben ist.

Ruhe sanft nach schwerem Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Du ruhest nun in Gottes Frieden
O! wie gönnen wir sie dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz, Kummer, Weh' in dieser Welt,
Die lieben Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohe Stimmeklang,
Das treue Herz ist nun gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen wand.
Ein Engel trug dich sanft hinauf,
Du treue Seel, in Gottes Haus.
Wir umringen stets dein Grab,
Sehen wehmutsvoll hinab.
So ruh' in deiner stillen Gruft,
Bis dich die Stimme Gottes ruft.

Gewidmet von deinen
Kindern, Mutter und Geschwistern.

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Jll. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geiß, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.
1dz,mido/sondt*

Riverview
Wohltätigkeits-Konzerte vom
TSINGTAU ORCHESTER
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. Wille, Kapellmeister
unter den Auspizien der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft
Zur Beachtung! Der Reinerlös ist für die Kriegsnotleidenden in Europa bestimmt.
8 Abends — jeden Abend — 8 Abends.
KINDERTAG
25,000 freie Fahrten und Schaustellungen — Preislaufen und Radwettfahren.
★ Heute

SCHWABEN-VEREIN
39. Cannstatter Volksfest
am Samstag, den 19., Montag, den 21. und Samstag, den 26. August in Brands Park, Elston und Belmont Ave.
Abends Große Fest-Aufführung.
Im Hofkeller-Ausschank: „Rüdesheimer". — Allgemeine Volksbelustigungen und Tanz.
Eintritt 25c die Person.
Bar-Versteigerung:
Die Versteigerung der 4 Bier-Bars im Park findet statt am Mittwoch, den 2. August, Nachmittags 4 Uhr. Der Vorstand.
sondt

Old Settlers Piknik
am Montag, den 7. August 1916, in Brands Park, Elston und Belmont Ave.
10 goldene Medaillen! — Ausgezeichnete Kapelle — Allerlei Vergnügungen.
Anfang 1 Uhr Nachm. Eintritt 25c pro Person.
Alle, welche seit 1892 in Chicago ansässig sind, sind zur Eintragung und Erinnerungsband berechtigt.
jl28—ag7 Die Chicago Turngemeinde.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.
jaldibofaso*

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser gel. Vater

Arjen Rußmann

am 29. Juli 1916, um 12:10 Morgens, im Alter von 58 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, 713 Willow Str., mit Autos nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Rußman, Gattin; **Herman, Raymond** und **Irene**, Kinder, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Carl Prigka

im 73. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3120 Wall Str., mit Automobilen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestina Prigka, Gattin. **Frau Anna Schroeder, Frau Barrett Prince, Harry** und **William Prigka**, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

William Guetzlaff

am 30. Juli 1916, Abends 10 Uhr, im Alter von 42 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1817 Bissell Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Guetzlaff, Gattin. **Anna** und **Carrie**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Karl Diedrich

im Alter von 48 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3431 S. Wood Str., nach der evang.-luth. Dreieinigkeits-Kirche, Ecke 31. Str. und Lowe Ave., von da mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Diedrich, geb. Zimmerman, Gattin. **Tillie Levine, Eleonore** und **Elmer Diedrich**, Kinder, **Wilhelm Levine**, Schwiegersohn, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Marx

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2625 W. 23. Str., mit Autos nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten:

Amelia Marx, geb. Poeppel, Gattin. **Emil Marx**, Sohn. **Minnie Huebner, Anna Roloff, Tillie Marx**, Töchter. **Anna Marx**, Schwiegertochter. **William Roloff** und **William Huebner**, Schwiegersöhne, nebst 5 Enkelkindern.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr ich dahin. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Charles Rath

am 31. Juli 1916 im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 2. August, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 5142 S. Ada Str., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Rath, geb. Sams, Gattin. **Frau Louise Leiner, Frau Emma Weissenberg, John Rath, Henry Rath**, Kinder. **Wm. Leiner, Charles Weissenberg** und **Frau Louisa Rath**, Schwiegerkinder, nebst Enkeln und Urenkeln. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Jacob Schramm

im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 3. August, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 464 W. 27. Str., nach der St. Anthonys-Kirche, wo feierliche Seelenmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Mitglied des St. Nicholas Court Nr. 20, C. O. F. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Angelica Schramm, geb. Zins, Gattin. **Jacob, John** und **Michael**, Söhne. **Tillie, Martha** und **Gertrude**, Schwiegertöchter. modim

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Oberlen

im Alter von 44 Jahren und 4 Monaten am Samstag, den 30. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. Aug., um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 630 W. 13. Str., nach dem Lily of the West Tempel, Ecke Paulina und Monroe Str., von da um 1:30 mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen

Maria Salome Oberlen, Gattin. **Arthur, Freddie, Charlie** und **Emily**, Kinder, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Max Bauernschmitt

plötzlich im Alter von 44 Jahren und neun Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, 1:30 Uhr Nachm., von Ellisons Kapelle 750 W. North Ave., mit Automobilen nach dem Montrose Friedho,. Um stille Teilnahme biten die trauernden Hinterbliebenen:

Selma Bauernschmitt, (geb. Kaleberg), Gatin; **Gerold** und **Marie Bauernschmitt**, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

August Troisen

am 30. Juli im Alter von 23 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 1:30 Uhr, von B. Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da mit Autos nach dem St. Joseph Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Francis Troisen**, Eltern. **Anthony, Helen, Anna, Emil, Lillian** und **John**, Geschwister, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Ernst Ruehr

im Alter von 33 Jahren, 5 Monaten und 28 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3706 Fullerton Ave., nach der evang.-luth. Jehovah-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius und **Emma Ruehr**, geb. Forth, Eltern, nebst Brüdern und Schwestern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Schwiegersohn

John Hein,

geliebter Gatte der verstorb. Martha Hein, geb. Merz, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 2. Aug., 9 Uhr Morg., von der Kapelle an **26.** und Canal Str. nach der St. Anthonys-Kirche, wo feierliche Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. — Mitglied des St. Nicholas Court Nr. 20, C. O. F. Um stilles Beileid bittet:

modi **Mathias Merz**, Schwiegervater.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Fred Barz,

Sohn des verst. Adolph Barz, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7225 Marshfield Ave., mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauerndeMutter

Louisa Barz, nebst Verwandten und Bekannten.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die rege Teilnahme und die vielen, schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

Hans Frank.

Insbesondere danken wir Herrn Pastor G. J. Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge und ebenfalls den treuenNachbarn für ihre treue Liebe und Hilfe während der Krankheit meines gelebten Gatten.

Mary Frank, Gattin, nebst Kindern.

Hughes eröffnet Feldzug.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

werden würde. Aber die inneren Angelegenheiten Mexikos zu kontrolliren zu suchen, das war einfach Intervention, wenn auch als solche verleugnet.

„Soweit Huertas Karakter in Betracht kommt, so ist die Haltlosigkeit der einschlägigen Prätentionen der Administration durch ihre spätere Unterstützung Villas klargelegt (dessen Eigenschaft als Mörder nicht in Frage gezogen werden kann), den die Administration anzuerkennen bereit war, wenn er seine Zwecke erreicht und ihre damaligen Erwartungen erfüllt hätte.

„Die Frage ist nicht die Nichtanerkennung von Huerta. Die Administration begnügte sich nicht mit der Verweigerung seiner Anerkennung, obgleich Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Rußland, Spanien und Japan ihn anerkannt hatten. Die Regierung machte es sich zur Aufgabe, Huerta zu vernichten, die mexikanische Politik zu kontrolliren, und ihm selbst das Recht abzusprechen, ein Kandidat für das Amt eines Präsidenten bei der Wahl zu sein, welche die Administration verlangte. Welche Verwunderung muß bei den Mexikanern unsere Anerkennung ihres Rechts, ihre eigenen Angelegenheiten zu verwalten, hervorgerufen haben! Im Sommer 1913 wurde John Lind, als des Präsidenten „persönlicher Vertreter" zu dem nicht anerkannten Huerta gesandt, um von ihm zu verlangen, daß er sich verflüchtige. Es war dies eine nicht zu rechtfertigende Mission, die einem empfindlichen Volke äußerst anstößig sein mußte. John Lind schleppte die Angelegenheit in aufreizender Weise hin. Die Administration setzte ihre Anstrengungen fort, die einzige Regierung Mexikos zu vernichten.

„Im Frühling 1914 nahmen wir Verakruz ein. Leute eines unserer Schiffe in Tampico waren verhaftet und dann mit einer Entschuldigung entlassen worden. Unser Admiral verlangte einen Salut, der verweigert wurde. Darauf wandte sich der Präsident an den Kongreß und ersuchte ihn um die Ermächtigung die bewaffnete Macht der Ver. Staaten in Anspruch zu nehmen. Ohne die Annahme der Resolution abzuwarten, wurde Verakrüz besetzt. Es scheint, daß eine Schiffsladung Munition für Huerta in den Hafen einlaufen sollte. Selbstverständlich stieß die Invasion auf Widerstand, und es kam zu einer Schlacht, in der 19 Amerikaner und über 100 Mexikaner getötet wurden. Das war sicherlich Krieg! Die toten Soldaten wurden als Helden gefeiert, die im Dienst des Vaterlandes fielen. Späten zogen wir uns von Verakruz zurück und gaben diesen ruhmvollen Krieg auf, ohne den verlangten Salut oder Widerruf der Beleidigungen erhalten zu haben. Das Munitionsschiff, das in Verakruz nicht landen konnte, landtete bald darauf in einem anderen Hafen, und seine Ladung wurde an Huerta ohne Einmischung abgeliefert. Kürzlich wurde die nackte Wahrheit von einem Kabinettsmitglied zugegeben. Wir wissen jetzt, „daß wir nicht nach Verakruz gingen, um von Huerta die Begrüßung der Flagge zu erzwingen". Wir haben erfahren, daß wir hingingen, „um Mexiko zu zeigen, daß unsere Forderung, daß Huerta abgehen müsse, ernst gemeint war". Mit anderen Worten, wir ergriffen Besitz von Verakruz, um Huerta **abzusetzen.** Die Salutforderung war ein bloßer Vorwand.

„Inzwischen vernachlässigte die Administration vollständig ihre selbstverständliche Pflicht, Schutz für das Leben und Eigentum unserer Bürger zu sichern. Es ist ein unwürdiges Benehmen, diejenigen, die in Mexiko Kapitalanlagen gemacht haben, mit Schmutz zu bewerfen, um einer Verurteilung wegen Nichterfüllung dieser Pflicht zu entgehen.

„Nach der Vernichtung der Huerta-Regierung überließen wir Mexiko den Schrecken des Bürgerkrieges. Ich werde nicht versuchen, die abscheuliche Geschichte der Greueltaten und des Karnevals von Mord und Schändungen aufzuzählen. Es wurde uns dann gesagt, daß Mexiko das Recht hatte, so viel Blut zu vergießen, als ihm beliebte, um seine eigenen Angelegenheiten in Ordnung zu bringen. Die Administration schwankte bezüglich des Ausfuhrverbots von Waffen und Munition nach Mexiko. In Gemäßheit der Resolution von 1912 hatte Präsident Taft ein solches Verbot erlassen. Im August 1913 hatte Präsident Wilson erklärt, daß er es für seine Pflicht hielt, darauf zu achten, daß keine Partei in Mexiko Hilfe von dieser Seite der Grenze erhalten sollte, und daß die Ausfuhr von allen Waffen und Munition nach Mexiko verboten sei. Aber im Februar 1914 wurde das Ausfuhrverbot aufgehoben. Im April 1914 wurde wieder ein Ausfuhrverbot erlassen. Im Mai 1914 wurde eine Erklärung abgegeben, daß das Ausfuhrverbot nicht auf amerikanische Verschiffungen über mexikanische Häfen Anwendung finde, und späterhin wurde Munition für Carranza in Tampico gelandet. Im September 1914 wurde das Ausfuhrverbot für Ausfuhren über die Grenze aufgehoben, und daraufhin wurden militärische Vorräte von Villa und Carranza in Empfang genommen. Im Oktober 1915 wurde ein Ausfuhrverbot auf alle Waffenexporte gelegt, die nicht für Carranza-Anhänger bestimmt waren. Es gab absolut keine beständige bestimmte Politik in dieser Frage.

Eine Zeitlang waren wir Villas Freund. Schließlich erkannten wir Carranza an, nicht weil er eine konstitutionelle Regierung hatte, sondern weil es eine Defactoregierung war.

Wir müssen eine neue Politik verfolgen, eine Politik der Festigkeit und der Sicherheit unseres Lebens und des Eigentums unserer Bürger und der Sicherung unserer Grenzen gegen Ueberfälle. Es wird viel gewonnen sein, wenn Mexiko überzeugt wird, daß wir keine Störenfriede sind, die sich in seine Angelegenheiten einmischen, die uns nichts angehen, sondern daß wir in einer offenen und festen Weise bestehen werden auf Erfüllung internationaler Pflichten. Eine stabile Regierung, die ihre internationalen Pflichten ehrlich erfüllt, sollten wir ohne Rücksicht unterstützen.

Der europäische Krieg.

„In diesem Lande mit seiner kosmopolitischen Bevölkerung, welches seine Volkskraft aus jeder Rasse der Erde zieht, ist es ein Gebot der nationalen Sicherheit, daß in Bezug auf die Rechte Amerikas kein Schwanken zu Tage treten darf. Je größer die Gefahr ist, daß trennende Einflüsse sich geltend machen, desto notwendiger wird die einigende Kraft einer gerechten, starken und patriotischen Stellungnahme.

„Wir betreiben keine geheime Politik und keine Intriguen, wir verfolgen keine dunkeln Pläne. Wir treten rückhaltslos, ergeben und mit ganzem Herzen für die Vereinigtn Staatn ein. Um diese sammeln sich alle Amerikaner. Das ist auch meine Stellung. Ich bin für die unbeugsame Aufrechterhaltung aller Rechte Amerikas zu Land und zu Wasser.

Der Lusitania-Fall.

„Hätte unsere Regierung durch Ausnutzung formeller wie informeller diplomatischer Gelegenheiten keinen Zweifel aufkommen lassen, daß wenn wir sagten „strikteste Verantwortlichkeit", wir genau meinten, was wir sagten, und daß wir ohne Rücksicht diese Stellung behaupten würden, dann bin ich überzeugt, daß die Vernichtung amerikanischer Leben durch die Versenkung der „Lusitania" nicht stattgefunden hätte. Da hatten wir genügende Anzeige; ja sogar veröffentlichte Anzeige. Fernerhin, wir kannten die Verhältnisse und bedurften keiner besonderen Ankündigung. Anstatt unsere formellen Auslassungen durch bedeutungslose Unterhandlungen abzuschwächen, hätten wir eine offene, direkte und entschiedene Sprache führen sollen, die jeder Diplomat und jedes Auswärtige Amt verstehen konnte. Ich glaube, daß wir dadurch vor dem wiederholten Verlust amerikanischer Leben bewahrt worden wären. Noch mehr: eine feste amerikanische Politik würde vom amerikanischen Volke in der weitgehendsten Weise unterstützt worden sein, und die Möglichkeiten für eine Entwicklung bitteren Empfindens wären bedeutend vermindert worden.

„Es ist ein großer Irrtum, zu sagen, daß Entschlossenheit in der Beschützung amerikanischer Rechte Krieg gebracht hätte, — vielmehr lag in einem solchen Kurs die beste Bürgschaft für den Frieden.

„Wir verdammen alle Anschläge und Verschwörungen im Interesse irgend einer auswärtigen Nation. Aber auch da wäre promptes und zulängliches Handeln nötig gewesen. Die Administration hatte Hilfsquellen genug. Sie kann der Verantwortung nicht entgehen.

„Als eine große neutrale Nation haben wir eine ganz klare und bestimmte Mission. Wir hatten die Unverletzlichkeit des Völkerrechtes aufrecht zu erhalten, und unsere Rechte als neutrale Nation zu wahren. Wir hatten das Leben unserer Bürger zu beschützen."

„Selbst wenn wir die Frage der großen Möglichkeiten, die sich uns boten in der Aufrechterhaltung und Rechtfertigung des Völkerrechtes in dem Europäischen Kriege die Rolle eines Führers zu übernehmen, gänzlich außer Acht lassen, waren wir doch zumindest berechtigt, den vollen Schutz unserer amerikanischen Rechte zu erwarten. Dieser aber ist uns nicht erwirkt worden.

„In einer Reihe von diplomatischen Noten brauchten wir tapfere Worte, aber ungeachtet unserer Proteste ist das Leben von amerikanischen Bürgern vernichtet worden. **Was nutzt es, wenn man einige der stärksten Ausdrücke gebraucht, die die Sprache der Diplomatie kennt, wenn die Botschafter nicht im Stande sind, den Eindruck hervorzurufen, daß diese Worte ernst gemeint sind? Nicht Worte, nur die volle Wucht des Entschlusses zur Tat, die hinter diesen Worten steht, zählen in solchen Fällen. Die Hauptaufgabe der Diplomatie ist, Uebel für ihr Volk zu verhindern. Daß unsere Diplomatie in ihrer Erfüllung einen solchen Mißerfolg erlitten hat, das dankt sie dem Umstand, daß sie kein Ansehen hat, weil es so klar ist, daß wir nicht geneigt sind, unseren Worten die Tat folgen zu lassen.**

„Ich bin überzeugt, daß, wenn unsere Regierung jede diplomatische Möglichkeit amtlich und indirekt ausgenutzt hätte, um keinen Zweifel daran aufkommen zu lassen, daß, wenn wir sagten „strengste Verantwortung" wir genau das meinten, was diese Worte ausdrücken, und daß wir ohne Zögern die von uns eingenommene Stellung in die Tat umsetzen würden, die Vernichtung des Lebens amerikanischer Bürger durch das Versenken der „Lusitania" sich niemals ereignet hätte.

„Wir waren rechtzeitig, ja sogar öffentlich gewarnt worden. Wir kannten die Situation und es hätte einer solchen Warnung nicht einmal bedurft. Statt durch vieldeutige Erörterungen unsere formellen Erklärungen um ihre Stärke zu bringen, hätten wir klare, bestimmte und jeden Zweifel ausschließende Vorstellungen machen müssen, die jeder Diplomat, jedes auswärtige Amt hätte verstehen müssen."

Ehrenvolle Friedenserhaltung.

„Wir hatten nicht nur eine ganze Menge von anderen Mitteln, als den Krieg, um unseren Forderungen den entsprechenden Nachdruck zu verleihen. Friede kann nie befördert werden, wenn man in Worten stärker ist als in Taten. Es wäre so nicht schwer gewesen, den Frieden aufrecht zu erhalten. **Nur wäre es eben ein Friede mit Ehren gewesen. Die einzige wirkliche Gefahr eines Krieges hat in dieser ganzen kritischen Zeit nur in dem schwächlichen Kurs gelegen, den die Administration eingeschlagen hat.**

„Ich stelle Leben und Egentum keineswegs auf die gleiche Stufe. Aber die Administration hat das Eigentum und den Handel der amerikanischen Bürger so wenig zu schützen gewußt, wie [illegible]. Sie war viel zu sehr geneigt, sich mit einer trägen Diskussion der Frage zufrieden zu geben.

„Dadurch, daß wir die uns zur Verfügung [illegible] Hilfsquellen unbenutzt ließen, haben wir uns verletzende Handlungen nicht verhindert und litten unter den Folgen. Wir haben keine Hintergedanken, und die Administration hätte verstehen müssen, den [illegible] Schutz aller berechtigten amerikanischen Interessen und die unverzügliche Anerkennung unserer gerechtfertigten Forderungen [illegible] Nation durchzusetzen.

„Wir verurteilen alle Verschwörungen im Interesse irgend einer fremden Nation. Wir können nicht dulden, daß unser Land zur Stätte der Intriguen von Fremden wird. Jeder Amerikaner muß solche unbedingt verdammen, und jeder Bemühung sie zu unterdrücken seine Unterstützung leihen. Aber auch hier war schnelles, nachdrückliches und zweckmäßiges Einschreiten der Administration geboten. Kein Zögern, kein Verdacht, daß sie es als Weisheit und politisch klug ansieht, ihr Handeln hinauszuschieben. Ein solcher Mißbrauch unseres Territoriums verlangte sofortiges und gründliches Tun. Sobald die Administration von diesen Plänen und Verschwörungen hörte, hätte sie ihnen Halt gebieten müssen.

Es fehlte nicht an Hilfsmitteln. Dadurch, daß sie die Schuld andern zuschiebt, wird sich die Administration ihrer Verantwortlichkeit für ihr fortgesetztes Zögern nicht entziehen können.

„Wir sind tief interessirt an dem, was wir die Organisirung des Friedens nennen. Wir geben uns keinen Illusionen hin. Wiederholung des Krieges kann nicht durch fromme Wünsche verhindert werden. Schiedsgerichtsverträge sind in ihrer Sphäre nützlich, — aber es ist schlimmer, als Torheit, solche Verträge für ein zulängliches Mittel zu halten, den Krieg zu verhindern. Es sollte ein internationaler Gerichtshof bestehen, um solche Streitigkeiten zu entscheiden, die sich richterlich entscheiden lassen. Dazu gehört aber das Zusammenwirken der Nationen. In dieser Beziehung gibt es auch für uns keine nationale Isolirung in der Welt des zwanzigsten Jahrhunderts.

Die Schlagfertigkeit.

„Wir sind ein friedliebendes Volk, aber wir leben in einer Welt von Waffen. Wir denken nicht an Angriff, und wir wünschen unsere demokratischen Ideale ohne nutzlosen Streit zu wahren. Dermaßen sind wir diesen Idealen ergeben, so auf unsere normale Entwicklung bedacht, daß ich nicht glaube, daß in diesem Lande die geringste Gefahr des Militarismus besteht. Angemessene Schlagfertigkeit ist nicht Militarismus. Sie ist die hauptsächliche Versicherung des Schutzes, sie ist ein notwendiger Schutz des Friedens.

„Es ist offenkundig, daß wir entsetzlich unvorbereitet sind. Ueber diesen Punkt ist seit der praktischen Lehre an der mexikanischen Grenze keine Meinungsverschiedenheit möglich. Alle unsere verfügbaren Bundestruppen, ich glaube kaum 40,000 Mann, sind dort oder in Mexiko, und da sie für unzulänglich gehalten wurden, ist die ganze Nationalgarde einberufen worden, wir haben tatsächlich unsere gesammte bewegliche Truppenmacht zur Verhinderung von Einfällen von Räuberbanden aufgeboten.

„Angesichts der Warnungen der letzten drei Jahre ist es nicht zu entschuldigen, daß wir in dieser Notlage sind. Ich halte es für baaren Unsinn, daß wir für solchen Zweck gezwungen sind, Männer aus ihren Werkstätten, Fabriken, Geschäftsräumen und Berufen fortzunehmen. Das ist aber nicht alles. Die Einheiten der Miliz waren auf Friedensstärke, etwa halber Stärke, es war notwendig, Rekruten, zumeist unausgebildete Leute, aufzunehmen. Nur ein kleiner Prozentsatz der auf Kriegsstärke gebrachten Regimenter hat auch nur einjährige Ausbildung in der Miliz, also höchstens hundert Stunden militärische Ausbildung gehabt. Leute, frisch von ihrer friedlichen Arbeit und körperlich nicht abgehärtet, sind zu wirklichem Dienst nach der Grenze geschafft worden. Sie waren ohne richtige Ausrüstung, ohne die nötigen Lebensmittel und Waffen, und selbst die Transportbedingungen waren ungeeignet.

„In die Forderung vernünftiger Bereitschaft hat die Administration eingestimmt, sie hat sie nicht selbst gestellt. Diejenigen, welche sie zuerst aufstellten, wurden als nervös und aufgeregt bezeichnet. Noch vor anderthalb Jahren wurde uns gesagt, daß die Frage der Schlagfertigkeit nicht dringend sei, daß das Land falsch unterrichtet worden sei. Später wurde unter dem Druck anderer Führung dieser Standpunkt verändert.

„Die Administration, hieß es, habe „etwas" gelernt, und sie stellte verspätet die Forderung einer Vermehrung des Heeres. Selbst dann wurde die Forderung nicht gehörig betrieben, und der auf den Kongreß hinsichtlich anderer Regierungsmaßnahmen ausgeübte Druck fehlte vollständig.

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)

Warum Progressive Hull O.K.

als Gouverneur

Und sich den aufbauenden Republikanern anschließen, um der Krisis in Illinois gegenüber zu treten.

Erregt über das, was Illinois droht, haben progressive Führer jetzt einen Schlag geführt für gute Regierung, der den Staat in Aufregung versetzt hat. Sie haben die Mitglieder ihrer Partei aufgefordert, Republikaner mit reinen Händen zu unterstützen, indem sie Morton D. Hull für das Gouverneursamt nominirten.

Hull steht an der Spitze der staatsweiten Bewegung für Fortschritt und wirksame Führung der Angelegenheiten von Illinois. Ihr werdet aufgefordert, Euch dieser Bewegung anzuschließen — man bedarf Eurer Fürsprache und Eures Votums. Folgendes sind die Gründe dafür:

Seit den letzten zehn Jahren haben Hull und andere Männer von seinem Schlage mehrere wertvolle Maßnahmen für des Volkes Wohlfahrt in der Legislatur erzwungen. Doch der Kampf ist hart gewesen. Reaktionäre Einflüsse traten ihm bei jedem Schritt entgegen.

Kühn gemacht durch die anscheinende Gleichgiltigkeit des Publikums, haben diese Reaktionäre sich mit Thompson's Beutepolitikern von Chicago verbündet, um sich der Kontrolle des Staates und der Partei zu bemächtigen.

Das ist das Unglück, dessen Abwendung in Eurer, der Stimmgeber, Macht liegt.

Beutepolitik muß durch das Ergebniß der bevorstehenden Vorwahlen ausgerottet werden. Anderenfalls können die Hände, die das städtische Tuberkulose-Sanitarium demoralisirten, die staatlichen Institutionen mit festerem Griff umklammern.

Dr. Sachs starb, weil er sich dem Beutesystem widersetzte.

Aber Morton D. Hull und seine Gefolgschaft werden den Kampf bis zum endlichen Erfolge durchführen.

Die progressive Beschlußerklärung

Nachstehend folgt die offizielle Beschlußerklärung im Wortlaut, die von Charles E. Merriam, dem wohlbekannten Chicagoer Progressiven, beantragt wurde. Sie wurde einstimmig durch das Centralkomite von Cook County in Chicago angenommen:

„Das progressive Komite von Cook County ist der Ueberzeugung, daß Senator Morton D. Hull die Unterstützung der progressiven Wähler in dem gegenwärtigen Wahlkampf erhalten sollte wegen:

„Seiner unbestrittenen Aufrichtigkeit, seiner unangreifbaren Ehrenhaftigkeit, seiner anerkannten Unabhängigkeit und seines Eifers für das Gemeinwohl;

„Seiner 10jähriger praktischen Erfahrung in der Behandlung der Probleme der Verwaltung von Illinois als ein Mitglied des Illinoiser Abgeordnetenhauses und Senats;

„Seines energischen Widerstandes gegen das Beutesystem und seines agressiven Eintretens für die Verdienstregel;

„Seines standhaften Widerstandes gegen die Raubgelüste von Spezialprivilegien auf Staatsgelder;

„Seiner Unterstützung von solchen aufbauenden Maßregeln wie die direkte Vorwahl und das staatliche Zivildienstgesetz, und die Beschränkung der Arbeitszeit für Frauen;

„Deshalb dringt es darauf, daß alle Progressiven von Cook County die Kandidatur von Morton D. Hull für die republikanische Nominirung als Gouverneur in den September-Vorwahlen unterstützen."

Soll Illinois mit Hull vorwärts schreiten oder soll es zurückkehren zu den dunklen Tagen der Vergangenheit?

Sollen alte Mißstände wieder in unserem Staate eingeführt werden? Denn bedenkt, die, welche an den legislativen Skandalen der letzten Jahre beteiligt waren, schaaren sich in diesem Wahlkampf gegen Hull zusammen.

Die Männer, die aus der infamen Allen-Bill Profite zogen (durch die den Straßenbahn-Gesellschaften 50-jährige Freibriefe gewährt wurden), sind gegen Hull und für den Mann des „Peoria Combine's."

Die Lorimer „Bi-Partisan" Organisation des Repräsentantenhauses, die Befürworter der Elevator Trust Bill, die berüchtigte „Jack Pot" Bande, die „Bathroom" Gesetzgeber, die „Slush Fund" Beutejäger — jene, die bei diesen Skandalen halfen, führten und profitirten, tun sich jetzt fröhlich zusammen, um Lowden zu nominiren.

Durch die Kandidatur von Lowden planen sie ihre verlorene Macht wieder zu gewinnen, und die „guten, alten Tage" wieder erstehen zu lassen, die in der Geschichte von Illinois dunkle Tage sind.

Hull's Nominirung bedeutet ihre gänzliche Niederlage. Sein 10-jähriger Rekord als aufbauender Staatsmann verdient, daß Ihr für ihn sprecht und für ihn stimmt. Die Krisis in Illinois erheischt Eure tätige Aufmerksamkeit.

Nominirt Hull als Gouverneur und rettet Eure Partei und den Staat! Arbeitet! Stimmt! Laßt nicht die Beutejäger durch Pflichtvernachläßigung siegen. Wenn Ihr in dieser Bewegung helfen wollt, sendet heute Euren Namen und Adresse ein.

HULL KAMPAGNE KOMITE

LOGAN HAY, Sekretär **124 S. Sixth Ave., Springfield, Ill.**

Ein Dutzend Ferien für Euch in einer direkt hier in Chicago

Selbst wenn Ihr die Stadt nicht zum Zweck

einer Sommerfrische verlassen wollt, könnt Ihr Euch doch einer beliebigen Anzahl von entzückenden Vergnügungen erfreuen. Mag es sich um Baden, Bootfahren oder Fischen, Tennis, Baseball oder Golf handeln, oder nur um das Verträumen des Tages an dem Seestrande oder in der Kühle schattiger Bäume — alle diese Erholungen stehen Euch schnell und leicht von Eurem Heim aus auf der Hochbahn zur Verfügung.

Es wird zahlreiche schwüle Tage und Nächte

in diesem Sommer geben, an denen Ihr Euch sehnt, der erdrückenden Hitze zu entfliehen. Macht eine kühle, luftige, angenehme Fahrt auf der Hochbahn. Bringt die Kleinen — die ganze Familie. Es gibt Dutzende von prächtigen Plätzen in und um Chicago, wohin man gehen kann. Ihr könnt einundzwanzig Meilen in einer Richtung für nur 5c fahren — auf der Hochbahn.

Seht das „Wohin man gehen und was man sehen kann" Bulletin auf jeder Station an. Verlangt vom Agenten den Sommer-Ausflüge-Folder.

Expreßzüge auf der Northwestern und Südseite-Hochbahn den ganzen Tag hindurch und Abends; ebenfalls auf der Logan Square Zweigbahn der Metropolitan. Spezialdienst nach und von den Baseballplätzen und Vergnügungs-Parks.

Sicherheit Schnelligkeit

CHICAGO ELEVATED RAILROADS

Dienst Höflichkeit

Ein Feind der Menschheit.

Der größte Feind der Menschheit ist die Fliege, und es ist unbegreiflich, daß man ihre Existenz in menschlichen Ansiedlungen als etwas Selbstverständliches, nicht zu Aenderndes betrachtet. Während der Mensch die blutsaugenden Stechmücken, die ihn durch ihre oft lange juckenden Stiche belästigen, erbarmungslos verfolgt, ist er den Hausfliegen gegenüber von einer unverständlichen Duldsamkeit. Er läßt es ruhig geschehen, wenn sie sich scharenweise als ungebetene Gäste mit ihm zu Tisch setzen, ihn umsummen, auf seinem Gesicht oder seiner Hand Platz nehmen oder scheucht sie höchstens zeitweilig aus seiner Nähe. Gegen ihre Anwesenheit in den Wohnräumen ist er so abgestumpft, daß er nichts oder so gut wie nichts tut, sie auszurotten. Er sieht sie zwar nicht gern als Mitbewohner seines Heims, hält sie aber offenbar für untrennbar von seiner Behausung.

Ueber die Schädlichkeit der Moskitos als Krankheitsträger ist heute jedermann so ziemlich unterrichtet. Die Ausrottung der Malaria und des Gelben Fiebers in Panama und in Kuba durch die Beseitigung der Moskitoplage hat auch auf das amerikanische Volk aufklärend gewirkt, und wenn man sich auch hier selbst in großen Städten noch nicht zu durchgreifenden Abwehrmaßregeln gegen die geflügelten Keimträger aufgerafft hat, so ruht die Verantwortung für diese Unterlassungssünde ausschließlich auf der Unfähigkeit unserer städtischen und staatlichen Gesundheitsbehörden, die ihre Schuldigkeit getan zu haben glauben, wenn sie alle Frühjahr einmal einen Feldzug gegen die Stechmücken in den Zeitungen unternehmen, ohne aber selbst etwas zur Ausrottung der bekannten Brutstätten tun.

Mit der Fliege liegt die Sache etwas anders. Das Hauptbetätigungsgebiet der Moskitos bilden Garten, Wald und Felder. Aus den Häusern wird die Mücke schon ihrer schmerzhaften Stiche wegen ferngehalten. Die Fliege nistet sich indessen mit besonderer Vorliebe gerade in Häusern und Ställen ein und bildet dort jahraus jahrein eine Gefahr für deren Bewohner. Infolge ihrer ekelhaften Gewohnheit, sich abwechselnd auf Auswurf- und Abfallstoffe aller Art und dann wieder schmarotzend auf unsere Speisen oder auf uns selbst zu setzen, gefährden sie ständig unsere Gesundheit, ohne daß wir uns der Größe dieser Gefahr so recht bewußt werden. Erst wenn epidemische Krankheiten ausbrechen und die Aerzte ernstlich auf die Fliegengefahr aufmerksam machen, sehen sich die Behörden veranlaßt, von Fall zu Fall auf die Notwendigkeit schonungsloser Ausrottung dieser unnützen „Haustiere" zu dringen. Die Fliegen sind, wie die wissenschaftlichen Untersuchungen unzweideutig ergeben haben, die fast ausschließlichen Verbreiter der furchtbarsten Seuchen, die Menschen und Tiere befallen, von der Cholera bis zur Maul- und Klauenseuche.

Sie sollten darum vernichtet werden, wo man sie immer trifft, zu jeder Jahreszeit. Im Frühjahr ist es natürlich ein besonders verdienstliches Werk, den Fliegen, die da im Hause überwintert haben, nachzuspüren und sie rücksichtslos zu vernichten. Aber auch zu allen anderen Zeiten sollte niemand eine Fliege lebend aus dem Bereich seiner Hände entweichen lassen.

Man sollte gegen diesen furchtbarsten Feind der Menschheit, der mehr vorzeitige Todesfälle unter den Menschen auf dem Gewissen hat als alle Kriege der Geschichte zusammengenommen, mit allen zu unserer Verfügung stehenden Waffen zu Felde ziehen. Jeder Haushalt sollte darum ein reiches Lager an Fliegenklatschen besitzen, jeder Hausgenosse sich mit einer solchen bewaffnen und der Fliege dauernde Fehde ansagen. Im Sommer, wenn es warm wird, wird diese Pirschjagd oftmals nicht mehr die gewünschte Wirkung erzielen. Der Feind stampft alsdann tagtäglich neue Armeen aus dem Boden und stellt sie uns entgegen, sodaß wir die Waffe entmutigt sinken lassen. Dann ist es Zeit, zum Massenmorde zu schreiten. Wie die Menschen im Kriege unter einander, wenn der Feind in dichten Massen anrückt, das Maschinengewehr spielen lassen und die feindlichen Reihen mit dessen Hilfe niedermähen, so muß er auch dem Massenangriff der ekelhaften Fliegen mit anderen Methoden entgegentreten, als wenn er es nur mit den Patrouillen seines Todfeindes zu tun hat. Die rohe Gewalt muß der List weichen: er muß Hinterhalte vorbereiten, Gasbomben bereithalten, und Minen auslegen, denen kein Brummer, und wäre er noch so gerissen und schlau, entrinnen kann, wenn er einmal in ihren Bereich geraten ist. Giftgetränktes Papier, Leimruten und mit Klebestoff bestrichene Bogen müssen über das ganze Haus an strategischen Punkten verteilt werden, und sie werden ihre Wirkung nicht verfehlen. Kommen die Haufen der Keimträger gar zu dicht, dann kaufe man sich Fliegenfallen, rüste sie zweckmäßig mit Lockspeise aus und vertraue auf die Naschhaftigkeit unserer geflügelten Parasiten. Es müßte merkwürdig zugehen, wenn man mit diesen Maßregeln sein Haus, vorausgesetzt daß es nebenbei auch noch mit den üblichen Fliegennetzen an Fenstern und Türen ausgestattet ist, wenigstens einigermaßen rein und appetitlich halten könnte.

Die allgemeine Fliegenplage wird damit allerdings noch lange nicht beseitigt. Das kann nur durch einen allgemeinen Kampf geschehen, und einen solchen rechtzeitig in die Wege zu leiten und durchzuführen, ist eine Pflicht unserer Gesundheitsbehörden, die diese noch nicht ganz erfaßt haben. Nicht nur in den Häusern, sondern auch in Höfen und Straßen, in Gärten und Parken, überall müßten Fliegenfallen zur Aufstellung gelangen, wenn das Land allmählich von dieser Plage befreit werden soll. Das platte Land leidet unter der Plage mindestens ebenso sehr wie der Stadtbewohner, unter Umständen sogar noch mehr. Seit die Automobile in den Städten so überhand genommen haben, hat sich die Fliegenplage in ihnen notgedrungen etwas verringert. Denn die Fliege ist aus hier nicht weiter zu erörternden Gründen ein unzertrennlicher Begleiter des Pferdes. Wo Pferde sich in größerer Zahl zusammenfinden, da feiern auch die Fliegen ihre Feste und vermehren sich in lächerlicher Weise. Schnelle und sorgfältige Entfernung des Pferdedungs und aller sonstiger Abfälle organischer Art, peinliche Sauberkeit in und außer dem Hause und eine tatkräftige Offensive gegen die Fliegen sind sichere Mittel zur Verminderung unserer gegenwärtigen Sterblichkeitsziffer.

Gesundheitspflege.

Gesundheitsregeln für die heißere Jahreszeit.

Ein kaltes Fußbad in der Dauer von ein paar Minuten ist ein altes wirksames Mittel. Der ganze Körper wird erfrischt und der quälende Durst verschwindet.

Wer es kann, stelle sich etliche Minuten barfuß in die handhoch mit kaltem Wasser gefüllte Badewanne.

Noch weniger Scherereien macht das bekannte probate Verfahren: Man halte beide Handgelenke fünf Minuten in fließendes Wasser unter die Wasserleitung.

Eine herrliche Erfrischung gewährt ein Sturzbad (man stellt sich in die Wanne u. gießt sich etliche Quart Wasser über Nacken und Brust) oder eine Dusche. Dann seift sich ab und wiederholt das Sturzbad bezw. das Abbrausen.

Am günstigsten wirken diese kurzen kalten Wasserprozeduren nach einem kurzen Spaziergang oder einer Fahrt in der Frühe. Man braucht die belebenden Strahlen der Morgensonne nicht zu fürchten und eine Schwitzkur am Morgen immunisirt uns gegen die Gluten des Tages. Diese körperliche Ausarbeitung in der Frühe tut gerade dem Städter not, der gar nicht weiß, wie er arbeiten kann und soll, und lieber einen Masseur an sich arbeiten läßt.

In den Hundstagen klagen so viele Leute über den Mangel an Appetit. „Ach, mir ist so heiß, ich kann nichts essen!" Ein kleines Fasten hat nicht viel zu sagen. Bei längerer Dauer aber führt die verringerte Eßlust zu Unterernährung und Verdauungsstörungen, denn der Stoffbedarf des menschlichen Körpers ist im Sommer annähernd gleich groß wie im Winter.

Gegen Erhitzung.

Als gutes Mittel gegen Erhitzung, wenn man einen langen Marsch in der Sonnenhitze gemacht hat und erhitzt und durstig ist, überhaupt für jedermann, der von der Hitze zu leiden hat, wird folgendes Mittel empfohlen: Man halten beide Handgelenke etwa fünf Minuten lang unter oder in fließendes Wasser, denn dadurch kühlt sich der ganze Körper auf eine gefahrlose Weise ab, der Durst nimmt ebenfalls ab und man fühlt sich mehr als durch ein Bad gestärkt. Dieses Mittel wird in ganz Indien angewendet und es sind dort Sonnenstiche und Hitzschläge seltener als anderswo.

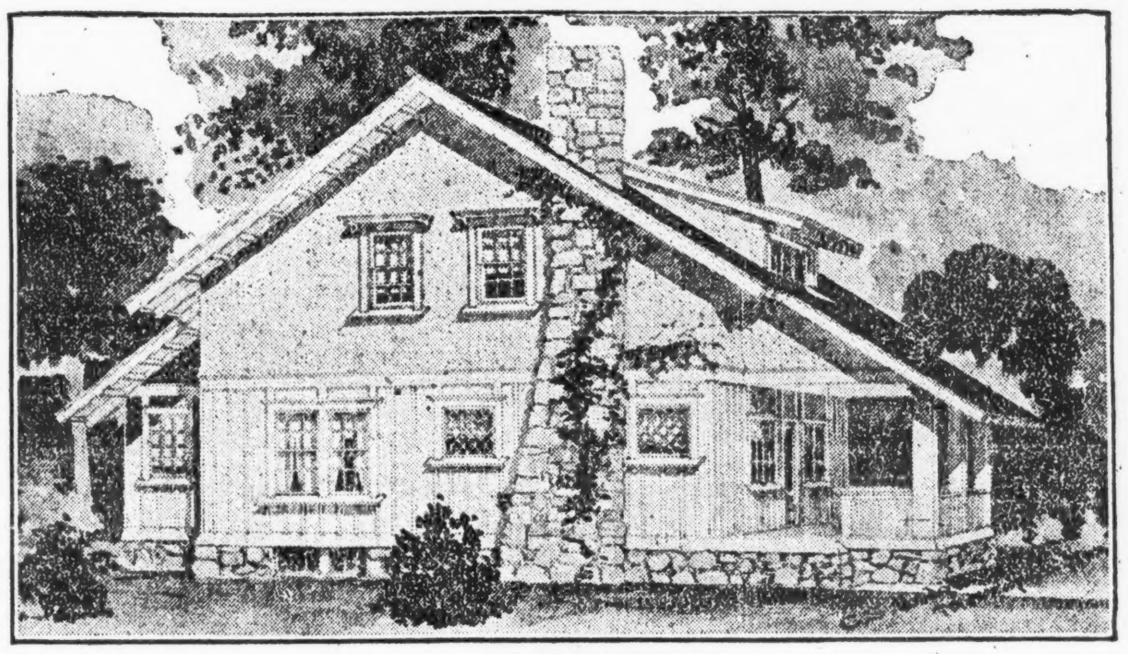
Wenn — ja dann!

Von Ludwig Fulda.

Ja, hätte mir von Anbeginn
So manches nicht gefehlt,
Und hätt' ich nur mit anderm Sinn
Den andern Weg erwählt,
Und hätt' ich auf dem rechten Pfad
Die rechte Hilf' empfahn
Und so statt dessen, was ich tat,
Das Gegenteil getan,
Und hätt' ich vieles nicht gemußt
Auf höheres Geheiß
Und nur die Hälft' vorher gewußt
Von dem, was heut' ich weiß,
Und hätt' ich ernstlich nur gewollt,
Ja, wollt' ich nur noch jetzt,
Und wäre mir das Glück so hold
Wie Manchem, der's nicht schätzt,
Und hätt' ich zehnmal so viel Geld
Und könnt', was ich nicht kann,
Und käm' noch einmal auf die Welt —
Ja, dann!

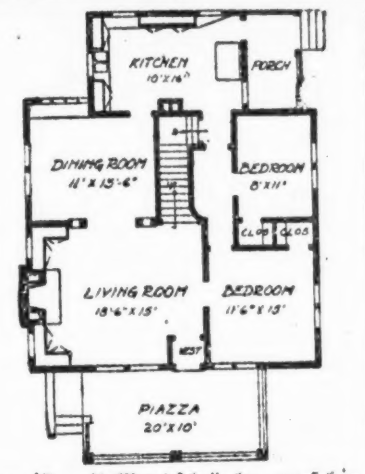
— Doppelsinnig. — A.: „Sie werden sich mit Ihrem fortgesetzten Quacksalbern und Selbstkuriren noch völlig zu Grunde richten. Wozu sind denn die Aerzte da?"

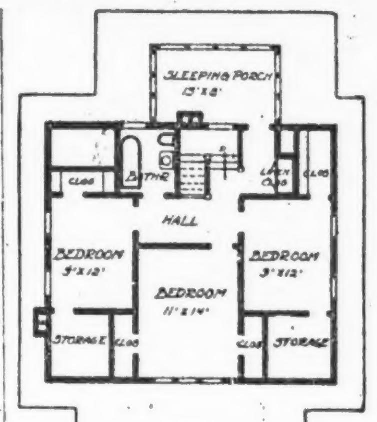
Eine Cottage von acht Zimmern.



Diese Abbildung stellt eine eigenartige, malerische Cottage dar, die 5 große Räumlichkeiten im 1. Stockwerk, und 3 Zimmer und Schlafveranda im 2. Stockwerk hat. Das innere Arrangement macht das Haus sowohl für Ost- wie für Südfront geeignet. Eine derartige Cottage wurde kürzlich für $3,000 errichtet, ausschließlich Heizanlage und Plumberarbeiten, und die Baukosten sollten nirgendswo $3700 übersteigen. Die Größenverhältnisse sind 31 Fuß Breite, und 27½ Fuß Länge im Haupteil, mit einer Ausdehnung für die Küche von 12 Fuß und für die Vorderveranda von 10 Fuß. Das Dach ragt vorne und hinten über die beiden Anbaue hinaus, und das Dachfenster wird durch ein besonderes Dach geschützt. Das Mittelzimmer und die Schlafveranda sind von voller Höhe. Die Einteilung der Zimmer ist höchst zweckmäßig; im 1. Stockwerk sind 2 Schlafzimmer, ein geräumiges Wohnzimmer mit Kamin, und ein Speisezimmer, zu dem eine breite säuleneingefaßte Oeffnung führt. Die Küche ist mit Glasschränken ausgestattet und hinreichend groß.

Das 1. Stockwerk ist 8.6 Fuß hoch, das 2. Stockwerk 8 Fuß. Jedes Zimmer ist mit Wandschränken versehen, auch ist weiterer Platz für Lagerungszwecke vorhanden. Die Schlafveranda ist ebenso wie die Zimmer ausgestattet; die Wände sind mit Kalk bekleidet, und Glasfenster vorhanden. Das 1. Stockwerk ist in Eichenholz, das 2. Stockwerk mit Birkenholz fertiggestellt, während die Fußböden überall von Hartholz sind.





Das Aeußere weist Granitsteinfundament auf, auch der Schornstein ist aus dem gleichen Material hergestellt, während bis zum 2. Stockwerk wetterdichte Bretter nebst Leisten verwendet sind. Das Aeußere des 2. Stockwerks ist mit Stuck bedeckt, was dem Ganzen einen recht gefälligen Anstrich verleiht. Alle aeußeren Verzierungen, einschließlich die Bretterbekleidung des 1. Stockwerks, sind braun gebeizt, und die Fensterrahmen weiß angestrichen. Der Entwurf ist auch trefflich für ein Eckgrundstück geeignet.

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter

Wichtig für Zeitungsleser.

Es gibt Leute, die sich über die Tagesereignisse aus von Nachbarn oder Freunden geliehenen Zeitungen zu unterrichten pflegen, oder im Bierlokal hastig die dort aufliegenden Blätter durchstöbern, oder auch sich begnügen, kostenfrei die an den Zeitungsständen sichtbaren Ueberschriften der Preßerzeugnisse zu studiren, wenn sie nicht gar auf der Straßenbahn einem nahesitzenden Fahrgast über die Schulter hinweg ins Zeitungsblatt „röbbern". Nun besagt zwar ein altes Sprichwort, daß Sparsamkeit eine Tugend ist, allein selbst eine Tugend, die auf die Spitze getrieben wird, vermag sich als nachteilig zu erweisen. Wie sich aus nachstehenden Hinweisen ergibt, eignen sich Zeitungen nicht nur zum Lesen, sondern auch noch für andere Lebenszwecke. Wie aber vermag der im Verborgenen blühende Zeitungsleser sie in letzterer Hinsicht auszunutzen und sich die hier hervorgehobenen Vorteile zu sichern, wenn er nicht selbst Abonnent einer Zeitung ist? Sagt doch schon Goethe im „Faust": „Nur was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen." Wer aber kann eine Zeitung „getrost" nach Hause tragen, wenn er nicht zuvor den Einzelpreis für diese erlegt oder sich auf eine solche abonnirt hat? Die folgenden Anweisungen für die Verwendung von Zeitungspapier behufs Ersparung von Arzt und Medikamenten, als Bettunterlage und zur Verringerung der Kosten für Heizung der Wohnung sollten daher unbedingt eine baldige Vermehrung der Abonnentenzahl vieler Tageszeitungen zur Folge haben.

Bekämpfung rheumat. Beschwerden.

Da Papiereinlagen bekanntlich eine erwärmende Wirkung haben, kam man ärztlicherseits auf die Idee, rheumatisch erkrankte Gelenke in Zeitungspapier zu packen. Der Erfolg war zufriedenstellend. Weiter hat man Papier zu feuchten Halsumschlägen benutzt. Es wurde in dicker Lage aufgelegt und mit Einwickelungspapier bedeckt. Die Feuchtigkeit wird lange zurückgehalten. Kleingeschnitten kann Zeitungspapier auch mit Vorteil als Füllmaterial für Bettsäcke dienen. Ein solches Lager hält sich, wie Versuche ergeben haben, insektenfrei.

Papier als Heizmaterial.

Zum Feuermachen läßt sich fest zusammengedrehtes Zeitungspapier sehr gut verwenden. Es ist nur nötig, das Papier genügend fest zu drehen und lose übereinanderzuschichten zwischen die vorhandenen Preßkohlen (Coke). Zum Anzünden von Steinkohlen ist jedoch zusammengedrehtes Papier nicht brauchbar.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Handschuhe reinigen.

Dänische Handschuhe werden wieder schön, wenn man sie in nachstehender Mischung wäscht; Milch und Salmiakgeist zu gleichen Teilen verschärft man durch einen mäßigen Teil in Milch gelöster Seife; hier hinein gibt man die Handschuhe, durchnäßt sie, reibt und drückt sie, bis sie rein erscheinen. Dann hängt man sie zum Trocknen auf, doch weder in die Sonne, noch in die Ofenhitze. Sind sie trocken, reibt man sie in Weizenkleie weich.

Korkpfropfen haltbar zu machen.

Korkenpfropfen kann man auch gegen die schärfsten Säuren dadurch unangreifbar machen, daß man sie mit geschmolzenem, noch heißem Paraffin durchtränkt.

Fettflecken auf Mörtel u. Tapeten.

Derartige Flecken bedecke man so lange mit warmem Talkpulver (talcum powder), bis sie verschwunden sind.

Gutes Messingputzmittel.

240 Gramm Schlemmkreide werden mit einer aus 60 Gramm Terpentinöl, 30 Gramm Spiritus und 7,5 Gramm Salmiakgeist bestehenden Mischung verrieben.

Welches sind die härtesten Hölzer?

In Anbetracht der hohen Verwendung von Holzkonstruktionen zu direkten oder indirekten Kriegszwecken haben bezüglich der Widerstandsfähigkeit der verschiedenen zu Gebote stehenden Holzarten in Deutschland eingehende Ermittlungen stattgefunden. Als härteste Hölzer sind der Fliederbaum, der Buchsbaum, das amerikanische Eibenholz, das aus Ceylon stammende Ebenholz, das Pockholz und das Quebrachoholz anzusehen. Von den angeführten Arten besitzt Deutschland an Fliederbaum und Buchsbaum eigene Bestände. Von den ausländischen Hölzern sind ausreichende Vorräte angesammelt.

Na, denn kann's ja losgehn!

Nach dem Zensusbericht der Ver. Staaten haben wir 21,071,076 waffenfähige Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren aufzuweisen. Die Ziffer umfaßt alle Bürger und solche die ihre Absicht erklärt haben, Bürger zu werden und schließt Berufssoldaten und trainirte Reserven aus. Nur China und Rußland haben eine größere Anzahl waffenfähiger Männer aufzuweisen.

Nach 14 Jahren.

„Black Bill" Gallagher in Flushing, L. I., festgenommen.

William J. (Black Bill) Gallagher, ein Justizflüchtling, welcher seit 14 Jahren von der hiesigen Polizeibehörde gesucht wird, wurde nach aus Flushing, L. I., eingegangenen Nachrichten dort in Haft genommen. Sehr erfreut dürfte hierüber Staatsanwalt Hoyne sein, welcher bemüht ist, eine Reihe Bestechungen von Polizisten aufzudecken, auch glaubt man, daß die Verhaftung des Langgesuchten bedeutenden Einfluß auf die Prozessirung der Rechtsanwälte Pat. O'Donnell und Charles E. Erbstein haben wird, die sich demnächst vor Richter Sullivan wieder verantworten müssen.

Gallagher wurde vor 14 Jahren zusammen mit O'Donnell, dem jetzt verstorbenen James T. Brady und dem ebenfalls verstorbenen Cyrus S. Simon, John O'Donnell und Dan Coughlin beschuldigt, während des Croninschen Mordprozesses die Geschworenen bestochen und die auszuwählenden Geschworenen durch Anstecken einer Nadel gekennzeichnet zu haben. Der Fall Cronin war einer der sensationellsten in Chicago, eine ganze Anzahl prominenter Bürger verlor durch ihn sowohl ihren guten Ruf wie ihr Vermögen. Gallagher, welcher die Geschworenenbestechung als seinen Lebensberuf betrieb, hatte das Verbrechen eingefädelt und ließ dann seine Bürgschaft im Stich. Seither war er nirgends zu finden gewesen. Er wurde jetzt von Detektives des Staatsanwalts aufgespürt. Er soll, obgleich die Chicagoer Behörden nach ihm suchten, im Laufe des verflossenen Jahres mehrere Male in Chicago gewesen sein, und zwar gerade zur Zeit, als verschiedene Polizeiskandale aufgedeckt wurden, und wiederum, als diese bestechlichen Beamten zur Verantwortung gezogen wurden. Ob dann versucht wurde, die Erfahrung Gallaghers, welche dieser in der Bestechung von Geschworenen hat, auszunutzen, darüber wollte der Staatsanwalt sich nicht auslassen.

Jedenfalls wurde nach der Prozessirung von Kapt. James O'Dea Storen und den Detektives Weißbaum und Roth, welche beschuldigt waren, mit einem Einbrechertrust unter einer Decke gesteckt zu haben, von der Staatsanwaltschaft die Anklage erhoben, daß die Verteidiger der Angeklagten mit Zeugen zusammen eine Verschwörung anstifteten, welche darauf hinzielte, Zeugen zum Meineid zu veranlassen. Anwalt Erbstein und später auch O'Donnell sowie mehrere Zeugen in den Prozessen wurden dann unter Anklage gestellt. Staatsanwalt Hoyne stellte wichtige Entwickelungen im O'Donnell-Erbstein Prozeß in Aussicht, und erklärte auch, daß weitere Enthüllungen von Polizeiskandalen bevorstünden.

Wie es heißt, soll Gallagher in Philadelphia und New York mehrere Geschworenenbestechungen auf dem Gewissen haben.

Wenig Hoffnung.

Eisenbahnen geben nicht nach, großer Streik in Sicht.

Harry . Wheeler, Vorsitzer des Ausschusses der Nationalen Handelskammer, welcher auf eine friedliche Beilegung der Streitfragen zwischen den vier Eisenbahnergewerkschaften und den Bahngesellschaften hinarbeiten soll, kehrte gestern von New York zurück. Er hat dort mit Vertretern der Bahnen gesprochen und die Ueberzeugung gewonnen, daß nur übermenschliche Anstrengungen einen Bruch und einen über das ganze Land gehenden Streik verhüten können. Die Eisenbahner verlangen den Achtstundentag und 50 Prozent Lohnaufschlag füu Ueberzeit. Die Eisenbahnen, sagt Herr Wheeler, bleiben auf dem Standpunkt, daß ihre Vorschläge und die Forderungen der Leute einem Schiedsgericht unterbreitet werden sollen.

Die Angestellten haben den Gesellschaften mitgeteilt, daß am 5. August die Stimmenzählung vollendet sein wird, und am 8. August soll eine Konferenz beider Parteien stattfinden; die Angestellten verlangen sofortige Erfüllung ihrer Forderungen, und Herr Wheeler hat keine Hoffnung auf eine Verständigung. Der nächste Schritt würde dann von der Vermittelungsbehörde getan werden, die dann ihre Dienste anbieten dürfte.

Wie verlautet, ist die Abstimmung der Eisenbahner so gut wie einstimmig dahin ausgefallen, daß die Frage „Streik oder Schiedsgericht?" in die Hände der Gewerkschaftsbeamten gelegt werden soll.

Briefkasten.

A. A. — Der Flächeninhalt der Stadt Chicago ist 191¼, der von Groß New York 326¾ Quadratmeilen.

Frau H. B. — Wir haben Ihnen schon auf Ihre erste Anfrage hin folgendes mitgeteilt: Jene Kapelle ist nach Tsingtau, der Hauptstadt des ehemaligen deutschen Schutzgebietes in der chinesischen Provinz Schantung, wo sie stationirt war, genannt. — Theoretisch sollte ein Luxemburger als Neutraler keine Schwierigkeiten auf einer Reise nach seinem Geburtsland haben, praktisch hängt dies aber ganz von britischer Willkür ab.

P. K. — Es gibt keine Behörde, welcher Briefe zur Zensur zu unterbreiten sind. Falls der Brief sittlich Anstoß erregen sollte und er wird durch die Post befördert, so bekommen Sie es mit der Postbehörde zu tun. — Wir wissen nicht, wo jener Verband sein Staats-Hauptquartier hat.

M. W. — „Knitting Works", die auch feine Handarbeiten anfertigen lassen, gibt es hier nicht, jedenfalls sind uns keine bekannt.

Ein Leser. — Als dauerhafter Kitt wird uns folgender empfohlen: Man nehme eine kleine Quantität ungelöschten, recht fein gepulverten Kalk, und mache mit einer hinlänglichen Menge Eiweiß einen dicken Teig, mit dem man, ehe er hart wird, die Ränder des Aquariums verstreicht. Sobald der Kitt vollkommen trocken ist, überstreicht man ihn mit geschmolzenem Paraffin.

Davenport. — Die Dampfer der Goodrich Linie nach Muskegon fahren jeden Abend 8 Uhr 30 Min. von Rush Str.-Brücke ab. — Als wirksames Mittel gegen die Ameisen empfiehlt es sich, die Pflanzen und das Erdreich mit Wasser zu begießen, in dem Fische gekocht wurden, und die Eingeweide von Fischen in den Ameisenhaufen zu graben. Oder: Sie verwenden eine starke Tabaksjauche oder streuen angefeuchtetes Kampferpulver auf die Pflanzen. Es mag notwendig sein, das Verfahren ein paar Mal zu wiederholen.

Paul. — Gelb oder dunkelfarbig gewordenes Elfenbein legt man in eine Mischung von 1 Teil Chlorkalk und 4 Teilen Wasser, läßt sie 8 Tage darin liegen, bis sie weiß geworden sind, und spült sie dann mit reinem Wasser ab. Man läßt sie an einem schattigen, trockenen Orte trocknen. — Ein Pfandleiher darf 3 Prozent Zinsen den Monat berechnen; sonst beträgt der höchste gesetzlich zulässige Zinsfuß 7 Prozent das Jahr.

Frau F. H. F., Kenilworth Ave. — Sago und Tapioca sind Stärkemehlpräparate und haben denselben Nährwert wie das Rohmaterial, z. B. Mais, aus dem sie hergestellt wurden.

Alter Leser, Gary, Ind. — Um etwaige Unannehmlichkeiten zu vermeiden, ist es besser, wenn sie sich im deutschen Konsulat melden. Es befindet sich im Peoples Gasgebäude, Michigan Boulevard und Adams Str.

Abendpostleserin. — Sagen Sie Ihrer Freundin, sie solle sich an den öffentlichen Armenpfleger (County Agent) Wm. E. Ehemann, Nr. 213 S. Peoria Str., wenden.

Paul Sch. — Trotz allem Studiums scheint die ärztliche Wissenschaft Ursache, Wesen und unfehlbare Heilmittel des Rheumatismus noch nicht gründlich festgestellt zu haben. Etwas Linderung gibt starkes Schwitzen mit Hilfe reichlichen Genusses von süßem Wasser oder Tee und warmen Zudeckens mit wollenen Decken im Bett. Einreiben mit Senfspiritus und Senfpflaster auf die leidenden Stellen gelegt, verringert den Schmerz. Das Zimmer sei mäßig warm, auch trinke man Haferschleim, Reis oder Graupenschleim und esse gekochtes Backobst. Wir empfehlen Ihnen jedoch ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Klinik des Deutschen Hospitals oder des Alexianer Hospitals werden Ihnen, falls Sie nicht über hinreichende Mittel verfügen, unentgeltlich ihre Dienste zur Verfügung stellen.

Frau B., N. Ashland Ave. — Wer Ihnen $5 leihen könnte, derer Sie, zur Abbezahlung auf Ihr Heim, so dringend bedürfen, wissen wir nicht, vielleicht ist aber einer unserer Leser bereit, sich Ihrer anzunehmen. Wir sind gern bereit, ihm Ihre Adresse mitzuteilen.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

— Doppelsinnig. — „Der Vetter schreibt, das Liebesgabenpaket mit der Wurst sei angekommen, ebenso der beigelegte Zettel, aber wir sollen ihm 'mal eine längere Nachricht zugehen lassen. Bezieht sich das nun auf den Zettel... oder auf die Wurst?"

LOOK BEFORE YOU BUILD

Das Heim Eurer Träume

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

Building Material Exhibit

Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.

175 West Jackson Boulevard — Chicago

Offen frei an jedem Wochentag

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.

THE GEO. WITTBOLD CO.

Wittbold FLORIST

Jetzt ist die Zeit

sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.

Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.

Schnittblumen für jede Gelegenheit.

Besucher willkommen.

THE GEO. WITTBOLD CO.

737 Buckingham Place

22fb.bi

ELABORATED ROOFING CO.

Vorzügliche Dächer

— 60,000 in Chicago —

Es bezahlt sich unsere Preise zu erlangen, ehe Sie einen Kontrakt abschließen.

Unsere Chicago Offices:

4417 Wentworth Avenue.
3257 North Ashland Avenue.
2423 West 12. Straße.
1128 Lake Str., Oak Park.
Norwood Park—6 N. Clark Str.
Evanston, Ill.—6 No. Clark Str.
LaGrange, Ill.
Elgin, Ill.—155 Division Str.
Joliet, Ill.—6 N. Clark Str.
85. Str. und Exchange Avenue.
East Chicago, Ind.—4919 Magoun Ave.
Chicago Heights—6 N. Clark Str.
Blue Island—348 Western Ave.
Vincennes und Emerald Ave.
Aurora, Ill.—111 New York Str.
Desplaines, Ill.—6 No. Clark Str.
So. Bend, Michigan City, LaPorte — 6 North Clark Straße.

21 Telephons — Sämmtlich Main 1552

25ap.di12w

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert sehet unsere

SECOND ROSELAND HEIGHTS BUNGALOWS

Soeben vollendet.

95. und Calumet Ave.

Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt.

—Sprecht vor und prüft—

Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei

A. J. HACKETT, Mgr.

Umgezogen nach 1305 Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.

ma14d

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar

Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.

2552 Irving Park Blvd.

Telephon Lake View 3556.

11ap.di*

Um Euer Heim von Wasserkäfern zu befreien, gebraucht All-Go Co.'s

German Roach Salz (m. Blasbalg) 50c
All-Go Extract (für Wanzen) 50c

Kontrakte beim Jahr garantirt

All-Go Co., Chas. von Hof, Manager, Rim. 921, Otis Bldg., 10 S LaSalle St.

Telephon: Main 4356.

23mai di*

— Kummer. — „... Sie so schlecht aufgelegt, Herr Wamperl?" — „In vier Monat kommt meine Frau schon wieder zurück." — „Ist sie denn schon lange fort?" — „Fort ist sie leider auch noch nicht."

Bruchbänder für jede Art Bruchleiden
genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.
Gummistrümpfe,
Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.
Künstliche Arme und Beine.
Vernachlässigen Sie es nicht, wenn an Bruch leidend, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zu richtiger Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 und mehr; Gummistrümpfen u. Unterstützungen zu $1.25 u. mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.
Chas. F. Mauer (früher bei Wolfertz), erfahrener Anpasser, jetziger Leiter. — Ferner Damen welche das Anpassen bei Frauen besorgen. Etablirt seit 1860.
HOTTINGER, 801-803 MILWAUKEE AVENUE
Ecke Chicago Ave., 6. Floor. Nehmt Fahrstuhl.
Katalog auf Wunsch auswärts von Chicago versandt. Offen bis 7 Uhr Abends, Samstags von 9 bis 12 Uhr. Maßnehmen im Hause besorgt. Telephon Monroe 2097.
ju28*

Männer!
Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,
Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.
Dr. BURGESS
422 So. State Str., Chicago, Ill. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)
11bdidofason*

Verderben Sie Ihre Augen nicht
mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.
Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenapfel nötig sind.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.
Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.
Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.
Schroeder 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
ädium fadis

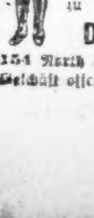
Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. [illegible]
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt.
25 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., zweiter Floor.
wdbadido*

Zuverlässige Zahnarbeit

Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir unterziehen Ihre Zähne einer schmerzlosen Behandlung. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.
Gold- und Porzellan-Kronen
$3 und $4
Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen
Dr. Nelson, Zahnarzt.
Nachfolger von
Union Dental Co., 405 S. Wabash, Ecke Van Buren u. Wabash
8:30 Morg. bis 9 Abds. — Sonntags 9 bis 3
mifsondifr*

Wichtig für Männer.
[illegible]
Vehlke's Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
11rsondi*

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Smrages Rheumatic Cure.
[illegible]
SMRAGES $1,000,000 CURE
[illegible]

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen. [illegible]
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße. Geöffnet von 8—6 Uhr, Sonntags 9—12
[illegible]

Auflösung der Abwasserbehörde.

Faktion Harrison verlangt sie aus Sparsamkeitsrücksichten.

Hat ihre Aufgabe erfüllt.

Faktion will die Frage zu einem „Issue" der Kampagne machen. — Nominirt Ticket für die Countywahl. — Vorbereitungen für Hughes' Empfang.

Auflösung der Abwasserbehörde, da sie ihre Aufgabe erfüllt habe, befürwortet die Faktion Harrison in einem Beschlußantrag, den sie gestern in einem Countykonvent im Briggs House annahm, in dem sie ein Ticket für die Countyvorwahl im September aufstellte. Der Antrag erklärt, die Verschmelzung der Abwasserbehörde mit den anderen städtischen Verwaltungszweigen sei nötig aus Gründen der Sparsamkeit und aus politischen Gründen. Führer der Faktion deuteten an, sie würden die Ausnutzung der Abwasserbehörde durch die Faktion Sullivan zu einem „Issue" der Kampagne machen. Außerdem indossirte der Konvent die Kandidatur Gouverneur Dunnes und Staatssekretär Stevensons und die von John Downey für das Amt des Staatsschatzmeisters.

Das Ticket, das der Konvent aufgestellt hat, enthält einen ausgesprochenen Anhänger Gouverneur Dunnes. Die Wahl von Kandidaten für die Aemter des Kreisgerichtsschreibers und des Leichenbeschauers wurde verschoben. Für die anderen Aemter wurden die folgenden Kandidaten aufgestellt:

Staatsanwalt—Maclay Hoyne.
Superiorgerichtsschreiber—R. J. McGrath.
Grundbuchführer—Thomas F. Little.
Assessoren—Leopold Pfälzer und F. W. Koraleski.
Mitglied der Revisionsbehörde—Frank Paschen.
Präsident der Abwasserbehörde—P. J. McKenna.
Mitglieder der Abwasserbehörde—P. J. McKenna, H. P. Bergen und John Toman.

Empfang für Hughes.

Der Vorbereitungsausschuß, der mit den Vorbereitungen für den Empfang Charles E. Hughes' in Chicago betraut ist, hielt gestern eine Sitzung ab, in der alle Elemente der Partei vertreten waren. John C. Shaffer wurde zum Haupt des Empfangsausschusses ernannt, der dem Kandidaten einen Empfang im Conway-Gebäude, in dem das republikanische Nationalhauptquartier untergebracht ist, bereiten wird. Bundessenator Sherman wird den Vorsitz in der Versammlung im Kolliseum führen. Außer ihm und Richter Hughes wird Niemand sprechen. Eintrittskarten für die Versammlung werden nicht ausgegeben werden.

Opfer der Kinderlähmung.

Der vierjährige Josef Alberts der schrecklichen Krankheit erlegen.

Dem Gesundheitsamt zu Folge erlag am Sonntag der 4 Jahre alte Josef Alberts, Nr. 1927 West Ohio Straße, der Kinderlähmung, an der er vor einiger Zeit erkrankt war. In den letzten Tagen wurden drei neue Erkrankungen gemeldet, die nun zusammen 34 Fälle in der Stadt ergeben. Von den Erkrankten befinden sich 30 im Countyhospital. Dr. C. S. St. Clair Drake, Sekretär des staatlichen Gesundheitsamtes, erklärte, daß während des verflossenen Monats 115 neue Erkrankungen in den verschiedenen Städten zu verzeichnen waren. Die Gegenden, die von der Epidemie besonders stark heimgesucht worden sind, sind die von Cherry, Decatur und Ost St. Louis, und zwar etwa 25 Meilen im Umkreise.

Zehn Worte mit „oh".

Mein Söhnchen hat für die Schule die Aufgabe, zehn Worte mit „oh" zu bilden. Nach langem Nachdenken findet er: Mohn, Ohr, Lohn, Kohl. Dann stockt's — und ein Aufblitzen und im Nu ist er fertig. Ich sehe in sein Heft und finde: Sally Kohn, Samuel Kohn, Isaak Kohn, Simon Kohn, Meyer Kohn und Aron Kohn.

— Irrtum. — Ein Ministerialdirektor hat in Plötzensee amtlich zu tun und sagt zum Droschkenkutscher, der ihn hinausgefahren: Sie können mich auch später wieder abholen. — Kutscher: Ja, wie lang haben Sie denn?

Es brüllt der See —

Christopher Williams ertrunken, 12 Personen gerettet.

Der heiße Juli.

Er zeigte, daß Chicago weiterer Strandbäder bedarf. — Hohe Sterblichkeitsrate. — Bowman Dairy Co. hat Milchpreise erhöht.

Vom Nordwestwind gepeitscht, der den seit Wochen von der Hitze geplagten Chicagoern die ersehnte Kühlung brachte, brandeten gestern die Wogen des Sees haushoch gegen die Wellenbrecher und gefährdeten das Leben der Verwegenen, die, der Gefahr nicht achtend, die Strandbäder benützen. Die Aufseher des Wilson Ave. Strandbades retteten, ehe dieses und die südlich gelegenen Strandbäder um sechs Uhr Abends geschlossen wurden, nicht weniger als zwölf von der Unterströmung erfaßte oder von Krämpfen befallene Schwimmer, die sonst unfehlbar ertrunken wären. Die Clarendon und Diversey Strandbäder wurden schon am Nachmittag geschlossen. Am Fuße der Oak Straße hatten sich Dutzende von Kindern in die schäumende Gischt hineingewagt, und die Polizei hatte ihre liebe Not, die tolldreisten Knirpse herauszuholen.

Vor den Augen der gestrigen Besucher der städtischen Erholungsmole sprang gestern, etwa 200 Fuß nördlich von dieser Stätte, Christopher Williams, Nr. 3311 W. Congreß Str., vollständig bekleidet, in den See, kam an die Oberfläche, plätscherte herum, warf sich auf den Rücken und sank dann langsam unter. Niemand ahnte, daß der Mann ertrank, bis sein Begleiter, Otto Ulrich, Nr. 1613 N. California Ave., um Hilfe schrie. Die Polizei konnte nur die Leiche des Ertrunkenen bergen. Wie Ulrich behauptet, hatte Williams stark gezecht und keineswegs die Absicht geäußert, ein Bad zu nehmen. Der Ertrunkene war 50 Jahre alt.

Am Fuße der Wrightwood Avenue fand Parkpolizist Chas. Eck ein Paar Beinkleider und ein Paar Schuhe auf dem Strande. Man befürchtet, daß der Eigentümer der Sachen ertrunken sei.

Charles L. Mitchell, der Vorsteher der hiesigen Wetterwarte, ist nicht wenig stolz darauf, daß die angekündigte kalte Welle sich pünktlich eingestellt hat. „Daß der See," fügte er hinzu, „schon mehrere Stunden zuvor uns die ersehnte Abkühlung bringen würde, war allerdings nicht vorauszusehen. Dieser glückliche Umstand wurde dadurch herbeigeführt, daß der jäh umschlagende und nun heftig von Nordosten wehende Wind den See in seinen Tiefen aufwühlte und die kalte Grundflut an die Oberfläche peitschte."

Mehr Strandbäder nötig.

Der ungeheure Andrang zu den Strandbädern während der vergangenen Wochen hat klar und deutlich gezeigt, daß jene den Anforderungen bei Weitem nicht genügen, und daß ihre Zahl bedeutend vergrößert werden sollte. Die städtische Sonderparkkommission hat deshalb den Plan einer Bondausgabe für weitere städtische Strandbäder in Erwägung gezogen. Ald. Eugene Block, der Vorsitzer, glaubt, daß wenigstens $3,000,000 erforderlich sein werden zum Ankauf der vorgeschlagenen Strandstücke und zum Bau der notwendigen Gebäude. Der Plan schließt auch eine große Schwimmanstalt ein zum Besten der Bewohner der Westseite, welche erst mehrere Meilen zurücklegen müssen, ehe sie an den See gelangen. Herr Block hält den Bau einer solchen Anstalt für nicht mehr wie recht, angesichts der großen Summen, welche für Strandbäder auf der Nord- und der Südseite aufgewendet werden.

Ald. H. D. Capitain tritt für einen neuen Badestrand zwischen Kenilworth und Greenleaf Ave. auf der Nordseite ein und für Vergrößerung des Clarendonstrandes durch Erwerbung der jetzt privaten Badestrände North Shore und Wilson. Für die Südseite ist ein Strand zwischen 75. und 79. Straße in Aussicht genommen; auch wird die Ausdehnung des Strandes an 51. Str. bis zur 53. Straße und der Bau eines neuen Piers empfohlen.

Der heiße Juli.

Der gestern abgelaufene Monat steht in fast jeder Hinsicht einzig da in der Geschichte des hiesigen Wetteramtes. Nur den heißesten Julitag hat er nicht gebracht, das bleibt der 21. Juli 1901 mit 103 Grad, aber alles Andere war noch nicht dagewesen. Der Sonnenschein betrug nicht weniger als 95 Prozent der Zeit, in welcher die Sonne über dem Horizont stand, während das Normalmaß für Juli nur 75 Prozent beträgt. Dies übertrifft den Juli 1895, den bisherigen Bannermonat in dieser Beziehung, um 9 Prozent. An 24 Tagen des verflossenen Monats schien die Sonne unverhüllt, so lange sie am Himmel stand.

Der Wind, welcher der 20tägigen Wärme von mehr als 77 Grad ein Ende machte, erreichte eine Geschwindigkeit von 24 Meilen. Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft während des Monats war unter dem Normalmaß, er betrug 66.3 Grad, der Normalgehalt für Juli ist 70 Grad. Auch der Regenfall blieb mit 2.22 Zoll hinter dem Mittel von 3.64 für Juli zurück. Gewitter traten am 2., 16., 19., 20., 24. und 25. Juli ein.

Hohe Sterblichkeit.

Die Chicagoer Sterblichkeitsrate der letzten Woche erreichte infolge der Hitze die höchste Ziffer des Jahres. Zwischen dem Montag voriger Woche und dem letzten Sonntag Abend starben 700 Personen oder 14.7 auf das Tausend der Bevölkerung. In den letzten zehn Jahren war die Sterblichkeitsrate nur zwischen elf und zwölf Personen auf das Tausend. Erwachsene und Kinder, welche an Fieberkrankheiten litten, mußten infolge der Hitze zugrunde gehen, während sie bei kühlerer Witterung hätten gerettet werden können.

Von den erwähnten 700 Personen waren die Hälfte, 356, Kinder unter 2 Jahren, und von diesen wieder hatten 190 das erste Lebensjahr noch nicht vollendet.

Milchpreise erhöht.

Hat die Hitze selbst furchtbare Ernte unter den jungen Kindern gehalten, so droht von ihren Nachwirkungen kaum weniger Gefahr, denn die Milch- und die Eisvorräte werden knapp. Der Mangel an Eis verhindert das Frischhalten der Milch auf dem Wege von der Farm zur Stadt, und der Mangel an Milch hat die Bowman Dairy Co. bereits zu einer Preiserhöhung veranlaßt. Dennoch ist die Preiserhöhung weniger schlimm als die Aussicht auf stetige Verringerung der Vorräte, denn die Weiden sind von der Hitze ausgetrocknet und liefern dem Milchvieh nicht das nötige Futter.

Die Nachfrage nach Eis ist durch die Hitze ungeheuer gesteigert worden, hat den Eispreis erhöht und die Eisgesellschaften, deren Fahrer und Pferde unter der Hitze furchtbar zu leiden gehabt haben, vor ein schweres Problem gestellt. Die Gesellschaften haben an den Seen Eis in Vorrat, aber sie klagen, daß es sehr schwierig sei, Leute zu bekommen, welche das Eis verladen, damit es nach der Stadt befördert werden kann.

Nachwirkungen der Hitze.

Dem Koroner noch eine Reihe von Todesfällen gemeldet.

Obgleich die tropische Hitze, unter welcher Chicago so lange zu leiden hatte, glücklicher Weise vorüber ist, machen sich ihre verheerenden Wirkungen noch immer bemerkbar. Gar Manche, welche durch die sengenden Sonnenstrahlen gefällt wurden, liegen noch schwer krank darnieder, und verschiedene andere wurden vom Tode dahingerafft.

Die Liste lautet wie folgt:

Simon Reidy, 30 Jahre, Adresse unbekannt, arbeitete für die Nickel Plate Bahn.

J. J. Shaw, 55 Jahre, Nr. 527 S. State Str.

Albert Diederich, 54 Jahre, Nr. 1423 Otto Str.

Patrick Ward, 75 Jahre, Nr. 1459 Indiana Ave.

Abram Tony, 21 Jahre, Nr. 13408 Buffalo Ave.

Victor Anderson, 30 Jahre, Nr. 3560 Ost 100. Str.

Gustav Caferson, Nr. 4540 Cottage Grove Ave.

Peter Van Locher, 64 Jahre alt, Nr. 1910 N. Mozart Str.

J. A. Johnson, 63 Jahre alt, Nr. 530 Caß Str.

Zunahme des Verbrechertums.

Eine sehr bedenkliche Verschlimmerung der sozialen Zustände in Chicago.

Der Leiter der psychopathischen Abteilung des Jugendgerichts, William Healy, hat auf Grund amtlicher Statistik den Nachweis erbracht, daß im Verlauf der letzten Jahre die Zahl der Einbrüche um neun, der Raubüberfälle um drei, der unsittlichen Frauen um dreizehn vom Hundert zugenommen hat, ferner die der aus dem Elternheim fortlaufenden Knaben um neun und der Mädchen um zwölf Prozent. Die Zahl der entarteten Kinder ist um elf, der Herumlungerer um drei und der verhafteten Bewaffneten um eins vom Hundert größer geworden. Unfreundliche Familienverhältnisse und der Reiz des Flittergoldes der Cabarets werden von ihm als Ursachen bezeichnet.

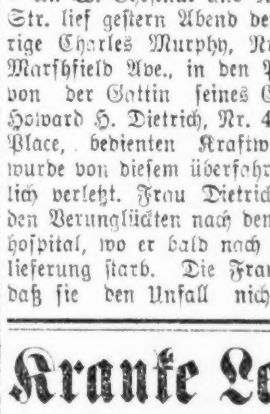
Nicht ihre Schuld.

Charles Murphy von Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt.

An W. Chestnut und N. Dearborn Str. lief gestern Abend der siebenjährige Charles Murphy, Nr. 3817 N. Marshfield Ave., in den Pfad eines von der Gattin seines Eigentümers Howard H. Dietrich, Nr. 443 Deming Place, bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren und tötlich verletzt. Frau Dietrich beförderte den Verunglückten nach dem Henrotinhospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Die Frau beteuert, daß sie den Unfall nicht verhüten konnte. Da Zeugen diese Angabe bestätigten, wurde von ihrer Verhaftung Abstand genommen.

Von einem von Victor E. Jensen, Nr. 7221 S. Carpenter Straße, gelenkten Kraftwagen wurde heute Morgen an der Ecke von West 69. und Halsted Straße der 11jährige Ramsey Stevens, Nr. 6613 S. Green Straße, überfahren und auf der Stelle getötet. Wie Augenzeugen behaupten, konnte Jensen den Unfall nicht verhindern, da das Kind unmittelbar in den Pfad des Schnauferls lief. Von seiner Verhaftung wurde daher Abstand genommen.

Charles Padgaiskis, Nr. 1322 S. 49. Court, der, wie berichtet, einen Schädelbruch davontrug, als der Kraftwagen, in dem er sich mit mehreren Freunden befand, an Austin Blvd., zwischen der 15. und 16. Str. gegen den Gossenrand prallte und umschlug, ist heute Morgen im Oak Park Hospital gestorben. Joseph Eriksziis, Nr. 1332 S. 44. Court, und John Glovitz, Nr. 1408 S. 49. Court, wurden bei dem Unfall bekanntlich auf der Stelle getötet.

Kranke Leute!
Es kostet nichts

Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.
Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel
914 verbessertes **606**
für die Heilung von Blutvergiftung. Dr. Roß' Erfahrung ist eine Garantie für die Kranken, daß sie ehrlich und erfolgreich behandelt werden. Es wird deutsch gesprochen.
Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz.
Office und private Konsultationszimmer in
35 Süd Dearborn Str.,
Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8.
Eine freundliche Unterredung kostet nichts.
ag1didofaimt

Zeit zum Handeln.

Charles Wackers Beobachtungen während der heißen Tage.

Herr Charles H. Wacker schreibt der „Abendpost" einen Brief über die Beobachtungen und Betrachtungen, die er während der beiden letzten heißen Wochen angestellt hat, über die mangelnden Gelegenheiten, der Bevölkerung von Chicago die Wohltaten, welche das Seeufer bietet, leicht zugänglich zu machen. Er weist darauf hin, daß man es Leuten, welche aus stickigen Wohnungen und Straßen weit her nach dem See gekommen sind, nicht verdenken kann, daß sie unruhig und rebellisch werden, wenn sie sich gezwungen sehen, bei 100 Grad Hitze stundenlang in der Reihe zu stehen, ehe sie ins erfrischende Wasser steigen können. Herr Wacker schildert, wie Hunderttausende sich fürchten, in ihre heißen Wohnungen zurückzukehren und die Nächte mit ihren Kindern in den Parks und am Ufer verbringen, wie die armen Mütter körperlich und seelisch leiden und um das Leben ihrer Kleinen kämpfen. Wie auf der Südseite, zwischen Grant und Jackson Park Viele der Gefahr des Ueberschreitens der Bahngeleise trotzen, um die baufälligen, schmächlichen u. gefährlichen Wellenbrecher zu erreichen und in den See zu gelangen, wie der Hügel des Logandenkmals, der Grant Park, die Dampfer und die städtische Mole bis über ihre Fassungskraft mit Menschen besäet sind.

Wer das sieht, schreibt Herr Wacker, muß zum Himmel schreien gegen das Verbrechen jeden weiteren Aufschubs der Ausführung des Planes, auf welchen sich der Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken und die Chicago Plan Kommission zum Ausbau des Seeufers zum Besten des ganzen Volkes geeinigt haben. Auf jeder Meile des Ufers sollte ein von den west-östlichen Straßenbahnlinien leicht zu erreichender Badestrand zu finden sein.

Die Hitze hat gezeigt, welche Lebensrettungsdienste das Seeufer der Stadt leisten kann, schreibt Herr Wacker, und fügt hinzu, daß jetzt die Zeit zum Handeln gekommen sei; mehr Licht und Luft, mehr Erholungsorte wie kleine Parks, Waldreserven, Molen, Spielplätze und Badestrände müßten geschaffen werden.

Der Chicago Plan werde der Bevölkerung 1500 Acres mehr Parks und Spielplätze am Seeufer zwischen Grant und Jackson Park, sechs weitere Badestrände, mehr Molen, eine 600 Fuß breite Lagune und einen großen Hafen für Boote geben.

Weshalb nur?

Frau Anna Pardouz schied freiwillig aus dem Leben.

Aus rätselhaften Gründen machte gestern die 69jährige Frau Anna Pardouz, Nr. 2244 N. Parkside Ave., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende. Die Hinterbliebenen behaupten, daß ihres Wissens die Greisin keinen Grund hatte, sich das Leben zu nehmen.

In selbstmörderischer Absicht drehte der 36jährige Jakob Ojweik, Nr. 1324 W. Ohio Str., das Gas an und legte sich zum Sterben nieder. Er wäre auch ins Jenseits hinübergeschlummert, wenn seine Frau nicht den Gasgeruch wahrgenommen, die Gaszufuhr abgestellt, die Fenster aufgerissen und durch diese Maßnahmen ihn gerettet hätte. Weshalb er den Tod gesucht habe, darüber verweigerte der Lebensmüde jede Auskunft.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 3718 N. Racine Ave., ist der 64jährige John Wiemar an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Chicagoer Kapelle.

Die Chicagoer Kapelle wird in dieser Woche an den folgenden Abenden konzertiren: Heute, Jackson Park; morgen, Grant Park; Donnerstag, Washington Park; Freitag, 96. Str. und Longwood Drive; Samstag, Grant Park. Am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr wird die Kapelle auf der städtischen Mole konzertiren.

Erklärt sich bankerott.

Alfred K. Wander, bis vor Kurzem Präsident der Wander-Heinemann Hat Co., hat ein Gesuch um seine Bankerotterklärung eingereicht. Er beziffert seine Verbindlichkeiten auf $97,451 und seine Bestände auf $58,150. Der Hauptgläubiger ist Albert Heinemann in Milwaukee, ein Mitglied der Firma.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
Ankündigung des heute beginnenden August-Verkaufs von eleganten Schuhen
Es ist wirklich erfreulich, den August-Schuhverkauf von 1916 anzukündigen — speziell da die prächtigen Sortimente und die ungewöhnlichen Werte in hochfeinen Schuhen, welche die Kunden dieses Ladens bisher stets von dem August-Schuhverkauf erwarten konnten, wiederum ihren ausgezeichneten Ruf aufrecht erhalten werden.
Tausende von Paaren von hochfeinen Schuhen für Damen, Männer, junge Damen, Mädchen, Knaben und Kinder, markirt zu großen Preis-Herabsetzungen für den August-Schuhverkauf, sind eingeschlossen—
Ganz ohne Rücksicht auf die jetzigen hohen Preise guten Leders und anderer Materialien, die bei der Fabrikation von Schuhen wie diese verwendet werden; es sind hohe Schuhe, niedrige Schuhe, Out-in- und Sportsschuhe in den verschiedenen beliebten und modernen Ledersorten und Kombinationen, in besonders hübschen Moden und von so guter Arbeit und Qualität, wie es die Werte im August-Verkauf durchweg sind.
Niedrige Schuhe, Pumps, Colonials und Oxfords für Damen, jetzt $3.95, $4.95 und $5.95
Damen-Stiefeletten in modernen Leisten, passend für späteren Gebrauch, jetzt $5.95, $6.75 und $8.75
Männer-Oxfords, konservative sowohl wie jene eleganten und verjüngenden Moden—jetzt das Paar zu $4.95, $5.95 und $6.75.
Männer-Stiefeletten in einer Auswahl von hochfeinen Ledersorten sind außerordentliche Werte. Jetzt das Paar $5.95, $6.75 u. $7.75.
Misses-, Mädchen- und Kinder-Schuhe zu markirten Augustverkauf-Herabsetzungen.
Eine prächtige Auswahl, einschließl. Schuhe für alle Gelegenheiten, hübsche, feine Schuhe, in der Jugend angepaßtem Schnitt.
Junge Männer- und Knaben-Schuhe offerirt zu großen Preis-Herabsetzungen
Männermäßig aussehende Leisten, elegante und dauerhafte Schuhe, in umfassenden Sortimenten zu ganz bedeutenden Herabsetzungen.
Während des Monats August treten ebenfalls Preisherabsetzungen in Kraft für ausgedehnte Sortimente von Damen-, Männer- und Kinder-Stiefeletten und niedrige Schuhe in den Basement Schuh-Abteilungen.
Schuh-Abteilung für Damen, junge Damen und Kinder, Dritter Floor, südlicher Raum.
Schuh-Abteilung für Männer und Knaben, Erster Floor, südlicher Raum.

Frank W. Thomas. John T. McNally. William H. Lake.
A. O. SLAUGHTER & COMPANY
Brokers
110 W. Monroe Strasse.
Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange
Erster Klasse Geldanlage
BONDS
Anlage-Sicherheiten.

Segensreicher Plan.

Erzbischof Mundelein gründet eine Erziehungsanstalt für Halbwaisen.

Es stellte sich infolge der Eintragung der Kaufurkunden im Grundbuchamt heute heraus, daß die katholische Erzdiözese der eigentliche Käufer der alten Hochschule an der Lake Straße nahe East Ave. in Oak Park und des benachbarten Grundstücks ist, so daß sie ein Gesammtgrundstück von 500 Fuß Front bei 150 Fuß Tiefe besitzt. Erzbischof Mundelein will dort eine Schule mit Schlaf- und Wohnräumen für Knaben im Alter von sechs bis elf Jahren unter Leitung der St. Josephsschwestern gründen. Wie der Kirchenfürst heute mitteilte, hat er in seiner langjährigen Amtstätigkeit in Brooklyn die dringende Notwendigkeit solcher Anstalten kennen gelernt, namentlich für Kinder, deren Mutter oder Vater gestorben ist, infolge dessen die richtige Erziehung der Kleinen vernachlässigt werden mußte, so daß der Vater oder die Mutter häufig, nur der Kinder wegen, gedankenlos eine für sie unglücklich sich gestaltende neue Ehe einging. Dann waren die Kinder noch schlimmer daran, als früher.

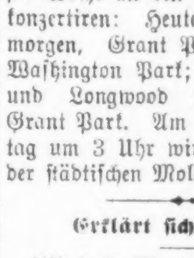
Erfreulicher Rückschritt.

Nur 65 vermeintlich geisteskranke Personen diese Woche angemeldet.

Rund fünfundsechzig vermeintliche oder wirkliche Geisteskranke sind bis heute Nachmittag, als die Meldefrist ablief, für die wöchentliche Untersuchung im Psychopathischen Hospital am Donnerstag angemeldet worden, ferner elf probeweise als anscheinend genesen freigelassene Personen, bei denen sich wieder Anzeichen geistiger Störungen bemerkbar machten. In der letzten Woche waren es, abgesehen von den probeweise Entlassenen, hundertundeins.

Kurz und Neu.

* Nur eine Scheidungsklage wurde heute angestrengt, von Maggie gegen Michael Adomitis wegen angeblicher Mißhandlungen. Das Paar hatte vor zwei Jahren geheiratet und sich im letzten April getrennt. Die Ehe war kinderlos. Die Frau verlangt einen Teil der Ersparnisse, $900, und Nährgeld.

Chronische Krankheiten.

Ich lade alle Männer ein, die an chronischen Krankheiten leiden, mich ohne Kosten für sie zu Rate zu ziehen. Ehrenhafte, anständige, angenehme Behandlung und mäßige Preise. Ordnungsmäßig graduirter u. lizensirter Arzt, neunundzwanzigjähr. Erfahrung. In meinen Händen seid Ihr geborgen u. der besten Erfolge sicher. Ich habe meine eigene Behandlungsweise. Beste Empfehlungen. Blutvergiftung, verlorene Manneskraft, Beschwerden, Krampfadern, Bruch, Hautkrankheiten, Blasenleiden und alle anderen Krankheiten. Leidet nicht länger Tag für Tag, da Erlösung und Heilung bereit sind.
Dr. FLINT,
Wiener medizinisches Institut.
322 So. State Str., 2. Floor, zwischen Jackson und Van Buren Straße.
Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 6 Abends, Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Mittags.

Leset die „Sonntagpost"!

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzntepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wir bieten einem tüchtigen Stenographisten, der eine dauernde Stellung wünscht, mit sehr guter Zukunft, die Gelegenheit in gesunder, freundlicher Umgebung zu arbeiten. Guter Lohn zum Anfang. Telephonirt, schreibt oder sprecht vor bei
Harris Bros. Co.,
35. und Iron Str. 'Phone: Yards 1900.

Verlangt: Barbier, guter Platz, [illegible] Hälfte über $20. 4405 N. Robey Str. [illegible]

Verlangt: Saloonporter. 741 Wells Straße. dimi

Verlangt: Junge an Cakes. Kohlsaat & Co., 124 N. La Salle Str.

Verlangt: Ein tüchtiger, erfahrener Bartender, der willens ist zu arbeiten, und sein Geschäft versteht. 1551 Nord Clark Str.

Verlangt: Guter Saloonporter. 2101 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Sofort, 15 unerfahrene oder erfahrene Männer. Zu erfragen in unserer Fabrik, 4401 Süd La Salle Str., Chicago, zwischen 7:30 und 12 Uhr Vormittags am Mittwoch, den 2. August 1916. Eine gute Zukunft für die rechten Männer. Elaborated Ready Roofing Co.

Verlangt: Erfahrener Mann für Lederarbeit an Sample Cases. Chicago Case Mfg. Co., 213 N. Morgan Str.

Verlangt: Zuschneider, muß erfahren und im Stande sein, das Material gut auszurechnen. Chicago Case Mfg. Co., 213 N. Morgan Str.

Verlangt: Erfahrener Pleater, muß Patterns machen können. United Braiding & Trimming Co., 1351 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mould-Shafer und Plater Patternmaker, erfahrener Mann. Anzufragen: 1719 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Ein guter Junge, 16 bis 18 Jahre alt, das Jewelry Case Geschäft zu erlernen; muß bei den Eltern wohnen. 116 N. Franklin Straße, dritter Floor. dison

Verlangt: Junger Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, Tagarbeit. Adr.: S. 793, Abendpost.

Verlangt: Junge Männer für Fabrikarbeit.— 25 N. Jefferson Str.

Verlangt: Zwei Geschirrwascher, $8. 10 Stunden. Nachzufragen 812 West 63. Straße.

Verlangt: Größerer Junge kann den Sommer auf schöner Farm verleben gegen leichte Dienstleistung. A. Lowel, Area, Ill. (Oak Forest Farm.) dimido

Verlangt: Tüchtiger junger Mann als Hausmann und in der Küche zu helfen. Hotel Freundesruh, Sommer-Resort, Powers Lake, Wis. Man melde sich bei Fritz Meurer, 456 Garfield Ave. dimi

Verlangt: Zweite Hand an Brot. 1618 Sherman Ave., Evanston, Ill. dimi

Verlangt: Bartender, muß auch etwas Porterarbeit besorgen. Nur lediger Mann braucht vorzusprechen. H. F. Storch, Arlington Heights, Ill. dimi

Verlangt: Gute Union Painters für Innenarbeit. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 1231 Barry Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter, Deutscher oder Pole. Guter Lohn. 3179 N. Clark Str.

Verlangt: Männer um an Geschirr zu helfen. Nachzufragen Stewards Office, Hotel Kaiserhof, 324 S. Clark Str.

Verlangt: Drei gute Arbeiter in Gärtnerei. Frank Beu, 4445 N. Crawford Ave.

Verlangt: Junge in Bilderrahmen-Fabrik zu arbeiten, Erfahrung nicht nötig, stetiger Platz. C. F. Rast & Co., 1816 Fulton Str. t

Verlangt: Janitor; kleines Gebäude, Nordseite, 3 Zimmer für Dienstleistung. Empfehlungen. Ecker, 2310 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann an Wagen zu helfen, muß Erfahrung mit Pferden haben und Treiben können. Muß stadtkundig sein, kein anderer braucht vorzusprechen. Referenzen verlangt. Board und Lohn. Nachzufragen 2273 Milwaukee Ave., Sprecht vor Mittwoch morgen vor 9 Uhr.

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str.

Verlangt: Junge Männer um das Möbelgeschäft zu lernen. Louis Hauson Co., 1500 N. Kostner Avenue.

Verlangt: Aelterlicher Mann für leichte Fabrikarbeit. Louis Hauson Co., 1500 N. Kostner Avenue.

Verlangt: Cabinetmakers an Möbel. Louis Hauson Co., 1500 N. Kostner Avenue.

Verlangt: Aelterer oder junger Mann als Porter zu arbeiten. 2005 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Mann als Porter und für allgemeine Arbeit. Tel. Shermerville 9. modi

Verlangt: Eisenarbeiter, Mechaniker an Eisentreppenarbeit. Western Architectural Iron Co., 213 West Schiller Straße. modi

Verlangt: 15 Bauarbeiter. 4838 Magnolia Avenue. modimi

Verlangt: Porter für Saloon. 1612 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Junger, lediger Schlosser, der auch elektrische Reparaturen machen kann, für Nachtarbeit in Loop Hotel. Referenzen und Gehaltsansprüche anzugeben unter Adr. O. 656 Abendpost. modi

Verlangt: Schmiede (Finishers) erste Klasse Leute an Wagenarbeit. 840 Süd Halsted Str. modi

Verlangt: Automobilmaschinisten, erste Klasse Leute an Automobiltrucks. 840 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Erfahrener stadtkundiger Mann, um Bestellungen abzuliefern. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Erste oder zweite Hand an Wiener Backwaaren. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Männer, um in Holzlager und Fußbodenfabrik zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. modimi

Verlangt: 10 Butcher Boners und 10 Farmer. Nachzufragen 2029 Grenshaw Str., ein Block nördlich von 12. und Robey Str. 31juli1wX

Verlangt: Lediger Porter, muß Bar tenden. 5557 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. 2219 Indiana Ave modi

Verlangt: Junge Männer im Talcumpulver-Department. $13.00 für den Anfang. Allen B. Wrisley Co., 925 S. 5. Ave. modi

Verlangt: Junger Mann, um dem Gärtner zu helfen. $30 den Monat, Zimmer und Board. Edgewater Golf Club, Pratt u. Ridge Ave., Rogers Park. modimi

Verlangt: Arbeiter, 22½ Cts. die Stunde. Arbeit das ganze Jahr. Santa Fe Railway Scrap Yards, 47. Str. und Archer Ave. K. Graham, Vermann. 29jl,1wX

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren, für allgemeine Fabrikarbeit. Anzufragen bei der Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 29jl,1wX

Verlangt: Männer für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Avenue. 29jl,1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Grundschaufler, vier Monate, auf Farm. Ed. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. 20jl-4ag

Verlangt: Junge Männer, um in Band Instrumentenfabrik zu arbeiten. Wm. Frank Co., 227 W. Austin Ave. 26jl,1wX

Verlangt: Ein Lehrjunge für Schneider, Otto, 20 W. Division Straße. 26jl,1w

Verlangt: Willow und Reed Workers, helle und kühle Arbeitsräume. Fragt nach Mr. Grummel, 3. Floor, 180 N. Wabash Ave. 29jl1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 25 Kleider-Verkäufer; ebenfalls Schuh-, Herrenausstattungswaaren-, Kleiderstoff-, Seiden- und Drygoods-Verkäufer. Sofort anzufragen:
Lowes Department Store,
1315 Milwaukee Avenue. somodi

Verlangt: Junger Mann als Saloon Waiter. 412 S. Wabash Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot. Nehmt Grand Ave. Car bis 72. dann 1 Meile westlich.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, Maschinenarbeit. Beständige Arbeit. 3705 Broadway.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 1704 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Aelterer Mann, Fahrstuhl zu führen, $9 die Woche. Nachzufragen beim Engineer, 500 S. Throop Str.

Verlangt: Guter Bügler an neue und alte Arbeit. 1010 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Dritte Hand an Cakes, Lohn $16. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Koch. 4259 W. 12. Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes und Rolls. 1465 W. Van Buren Str.

Verlangt: Porter, der etwas vom Bartenden versteht, $12 die Woche, keine Sonntagsarbeit, muß Empfehlungen haben, sowie ein tüchtiger Dinner Waiter verlangt. Nachzufragen von 5 bis 6. 170 N. Fifth Avenue.

Verlangt: Fuhrmann für Hardware Store und allgemeine Arbeit. 2311 N. California Ave.

Verlangt: Porter, 56. W. Madison Straße.

Verlangt: Schneider, gut im Pressen und Reparieren. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends oder Telephone Kedzie 879. 4146 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Tinner und Helfer, guter Lohn für Mann der sein Geschäft versteht. 1116 Wells Straße.

Verlangt: Jungen das Gravieren von Schmucksachen zu erlernen. 607 Columbus Mem. Building, State und Washington dimido

Verlangt: Schuhmacher. Leather Store, 23 Süd Fifth Avenue.

Verlangt: Guter Mann für Milchwagen, Retail, sowie ein Mann für Flaschen zu waschen, guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen in Office 1441 N. Wood Str. dimido

Verlangt: Ein lediger guter Bäcker an Brot, Rolls und Cakes. Guter Lohn, Zimmer und Kost. Concordia Teachers' College, 72. und Augusta Str., River Forest, neben an Oak Park. dimi

Verlangt: Ein lediger Mann für Janitorarbeit, guter Lohn, Zimmer und Kost. Concordia Teachers' College, 72. und Augusta Str., River Forest, neben Oak Park.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 425 Center Straße.

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit in Saloon. 2629 Clybourn Avenue.

Verlangt: Helfer, welche auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1801 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Blacksmith Finisher, erfahren an commercial Auto Body. 2730 Elston Ave.

$2.50 den Tag für Männer für allgemeine Arbeit in Kohlen Yards. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Porter, der auch kochen kann. 5858 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Erfahrener Stallmann, guter Lohn, einer der auf die Südseite wohnt. 329 West 24. Straße. dimido

Verlangt: Saloon Porter, $10 die Woche 4632 N. Kedzie Avenue.

Verlangt: Junger Mann um in Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. dimi

Verlangt: Ein Porter und Waiter für Businesslunch von 5 bis 2 Uhr. $1 den Tag. 50 E. South Water Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes, Nachm. $12 die Woche. 1915 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mann für leichte Arbeit. F. Klein, 227 E. 43. Str.

Verlangt: 10 Arbeiter für Lagerhausarbeit, stetige Arbeit. Nachzufragen Concrete Engineering Co., 2459 S. Louis Ave., an der Brücke.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. W. Hartmann, 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Uhrmacher. 1770 Berteau Avenue, 5. Fl. dimido

Verlangt: Junger Mann am Wagen zu helfen, Board. 4048 N. Drake Ave.

Verlangt: Erfahrener guter Saloon Porter. 525 W. North Avenue.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 237 E. Ontario Str.

Verlangt: Lediger Mann in mittleren Jahren am Wagen zu helfen und Pferde aufzupassen, $25 den Monat, Wäsche, Zimmer und Board, gutes Heim für richtigen Mann. 928 N. Winchester Avenue.

Verlangt: Große starke Jungen an Automobiles. Nachzufragen Superintendents Office. Morand Bros., 818 S. May Str.

Verlangt: Mann um Bierkisten zu reparieren. Nachzufragen Superintendents Office, Morand Bros., 818 S. May Str.

Verlangt: Starke Jungens, über 18 Jahre für Fabrikarbeit. Farley Candy Co., 720 N. Franklin. dimido

Verlangt: Dritte Hand an Cakes und Rolls, $15 die Woche. Sonntagarbeit, Dienstag ab. 656 W. 47. Str.

Verlangt: Küchen-Mann und Waiter. De La Salle Institute, 35. und Wabash.

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, $12 die Woche. 536 S. Clark Str., Zimmer 1037.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot, $15, stetig.— 364 E. 70. Straße.

Verlangt: 2 Männer für Küche und Porterarbeit. Sonntags frei. $7 per Woche und Board. 39 N. Fifth Ave., oben. dimi

Verlangt: Erfahrener Nacht-Waiter, $12 die Woche. 231 W. North Ave. dimi

Verlangt: 50 tüchtige Arbeiter, guter Lohn, Verköstigung und Reisekosten für die richtigen Leute. 24 N. Fifth Ave., dritter Stock, vorne. dimido

Verlangt: Mann für Nachtarbeit in Garage, um Cars zu waschen. Erfahrung nicht notwendig. 5323 Madison Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten, mit etwas Erfahrung an Cakes. Guter Lohn. 1741 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter in Restaurant, guter Lohn, 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Bartender, flink, reinlich, Empfehlungen nötig „split shift", 5—11 Morgens, 6—11 Abends. $14, Board und Room zum Anfang, stetige Stelle für rechten Mann. Adr.: A. 138, Abendpost. modi

Verlangt: Porter und für allgemeine Arbeit. Tel. Shermerville, 9. modi

Verlangt: Kräftiger Mann als Porter (kein Saloon.) Heywoods, 1415 Michigan Ave. — Fragt nach Mr. Peters. modi

Verlangt: Barbier, guter stetiger Mann. $14, die Hälfte über $20. 4606 W. Montrose Ave.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Plasters, Pressers und Kiln Loaders; stetige Arbeit. — Zu erfragen: Advance Terra Cotta Co., Chicago Heights, Illinois. modi

Verlangt: Litho Preß Feeder. Columbia Bank Note Co., 1104 S. Wabash Ave. 30jl1wX

Verlangt: Wurstmacher. Kommt fertig zur Arbeit. 1215 Süd Halsted Str. somodi

Verlangt: 200 Distributors für City Advertising. Fragt an Montag Morgen um 8 Uhr, fertig zur Arbeit, bei Fred Smith, 1209 N. Wood Straße. sonmodi

Verlangt: Sofort, 25 „Crew Managers" für City Advertising. Zu erfragen Montag Vormittag um 8 Uhr, fertig zur Arbeit. Sprecht vor bei Fred Smith, 1209 Nord Wood Str. sonmodi

Verlangt: Shipping Clerk — Millwork. — Muß englisch sprechen und schreiben können. Stunden 7 bis 6 Uhr. Lohn $15. Gebt Alter und Erfahrung an. Adr.: A. 183, Abendpost. 30jl1wX

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. — Freemans Grocery und Market. 3159—61 North Clark Straße. 29jl1wX

Verlangt: Marble Cutters und Rubbers. L. Wolff Mfg. Co., 601 West Lake Str. 29jl1wX

Verlangt: Punch Hands, erfahren an starker Structural-Arbeiten. Gute, stetige Stelle. Joseph T. Ryerson & Son, 16. St. und Rockwell Straße. 29jl1wX

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um das Uhrmachergeschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit für den richtigen Jungen. Vogel, 32 No. State Str., 'Phone: Central 6729. 27juli1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter fürrr Saloon, Kost und Logis. Guterr Lohn. 3500 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Kohlenfahrer, der stadtbekannt ist. Gute Arbeit. Guter Lohn. Verheirateterr Mann vorgezogen. 1756 N. Western Ave.

Verrlangt: 50 Carshop Arbeiter. Guter Lohn, beständige Arbeit. Nachzufragen: Pennsylvania Railroad Shop, 54. Str. und Normaml Ave. dimido

Verlangt: Janitor für Apartments in Evanston. Hecht, 91, 154 W. Randolph Str., 10 bis 2 Uhr Nachm. dimi

Verlangt: Guter Barbier, stetig. 1849 West 12. Straße.

Verlangt: Finisher für Gußeisen Storefronts. Guffin Iron Co., 40. Str. und Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Schmied an Werkzeug und Eisenarbeit. Adr.: D 250 Abendpost.

Verlangt: Barbier, stetig, deutscher bevorzugt. 2053 Wabansia Ave.

Verlangt: Barbier, guter junger Mann, stetiger Platz; guter Lohn. 4362 Wentworth Ave.

Verlangt: Fuhrmann für Milchwagen. 843 Rose Straße. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, polnisch, englisch, sucht Stelle in irgend einem Geschäft. A. Miller, 2253 Greenview Ave. dimido

Gesucht: Ein guter Maschinist wünscht Stelle; kann einige Reparaturen besorgen. John Kofeny, 2446 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Bartender, 33, erster Klasse, guter Mixer, sucht Stelle. Adr.: A. 197 Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker wünscht Stellung als zweite Hand, Nordseite, C. Obst, 325 Schiller Straße.

Gesucht: Junger Painter und Calcíminer sucht Arbeit. T. Partman, 5820 Fairfield Ave.

Gesucht: Stellung als Kassirer für Lunchroom oder ähnliche Arbeit sucht C. Homuth, 1034 Byron Str., 27 Jahre alt, verheirotet; kann Kaution stellen. dimido

Gesucht: Kräftiger und zuverlässiger Deutscher, 33 Jahre alt, wünscht stetige Beschäftigung im Saloon, Privathaus oder irgend welche Arbeit. Gute Bezahlung wird gewünscht. Adr.: D 688 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht dauernde Stellung, scheut keine Arbeit. 1372 N. Mohawk Straße. dimido

Gesucht: Janitor sucht Stelle, sofort. Adr.: D 282 Abendpost.

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle, kann Aufwarten, Lunch besorgen, spricht 4 Sprachen. Franko, 1322 Huron Str., Tel.: Monroe 4020. dimido

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls, Cakes und Pies, anständiger, junger Mann, sucht Stelle, womöglich Tagarbeit, hier oder auswarts. Steiner, 1114 N. La Salle Straße.

Gesucht: Lizensirter Chauffeur sucht Privatstelle, gute Referenzen. Adr.: D 237 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Farmer (19), groß u. stark, sucht Stellung (nicht Dairy). Vermittlung. — Adr.: A 186 Abendpost.

Gesucht: Junger, erfahrener Butcher sucht guten, stetigen Platz, spricht mehrere Sprachen. Frank B., 4640 Süd Marshfield Ave. dimido

Gesucht: Bartender, tut auch Porterarbeit, sucht Stelle. J. Werner, 570 W. Madison Str.

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher sucht Stelle als Vormann. Adr.: D 272 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, erfahren und selbständig, sucht dauernde Stellung. — Telephon: Lincoln 7172. 1ag1wX

Gesucht: Junger Saloon Porter und Waiter sucht Arbeit. Tel.: Superior 3937.

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker sucht Stellung an Brot und Biscuits. 531 Wells Straße, Hoffmann. modimi

Gesucht: Bartender, junger Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht, wünscht stetige Stelle. Tel.: Wellington 6326. modimi

Gesucht: Erfahrener Bäcker und Pastry Cook sucht dauernde Beschäftigung in Hotel oder Restaurant. J. L. Schaefer, 2931 Indiana Ave. modimi

Gesucht: Starker, deutscher, verheirateter Mann in Maschinen und Werzeugen gut bewandert, sucht irgend einen stetigen Platz. F. Str., 3429 N. Kenton Ave. modimi

Gesucht: Bartender sucht Stelle, kann kochen. Tel.: Diversey 4164. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, Frauen und Kinder zum Einheimsen von Steckzwiebeln auf unserer Farm in Chicago, Stückarbeit; gute Bezahlung jeden Abend. Anzufragen der 6:30 Uhr Morgens, fertig zur Arbeit. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Avenue. 31jl,1wX

Verlangt: Geschirrwascher oder -Wäscherin. — 1500 Nord Clark Straße.

Verlangt: Erster Klasse Koch oder Köchin, sowie Geschirrwascher. 105 N. Oak Park Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 100 Verkäuferinnen für alle Departments, solche, die deutsch und polnisch sprechen bevorzugt — ebenfalls Inspectors. Sofort anzufragen:
Lowes Department Store,
1315 Milwaukee Avenue. sonmodi

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte Metallarbeit. $7 bis $8 wöchentlich. 730 Randolph Str., 5. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 2034 West 35. Str.

Verlangt: Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren. Julius Heß & Co., 1417 Altgeld Str.

Verlangt: Mädchen, um in Bäcker Store zu helfen. Keine Sonntagarbeit. 12 Madison Str., Oak Park. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Store. 223 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Stetige Arbeit. Gelegenheit sich emporzuarbeiten. $7.00 zum Anfang. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Toilette Seife Wrappers. Stetige Arbeit, guter Lohn. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Laundryarbeit. 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph Str., 1aug1wX

Verlangt: Schruppfrauen für Tagarbeit. Nachzufragen 9. Floor, Superintendents Office.
Marshall Field & Co., Retail

Verlangt: Operators, Samplemakers Drapers an Kleider. A. Meyer, 1355 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene, sehr gute Verkäuferinnen. Anzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags, Koop's Dept. Store, 1633 W. Chicago Avenue. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherinnen und Pantryhilfe für den ganzen Tag und kurze Stunden; stetige Beschäftigung. Anzufragen: Tea Room, siebenter Floor,
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Erfahrene Cuff-Preß Operators, und Mädchen über 16 Jahre, um Laundryarbeit zu erlernen; die feinste Wäscherei in der Welt. 1730 Greenleaf Ave., nahe Nord Clark Str. Telephon: Rogers Park 1. di—sa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen und leichte Hausarbeit, 5044 S. State Str. Tel.: Kenwood 4267. didosr

Verlangt: Mädchen an schöner, leichter Arbeit, Jewelry Trays zu machen. Stetige Arbeit. Auch eines, das an der Singer Maschine nähen kann. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 Nord Franklin Straße, 3. Floor. dimison

Verlangt: 20 erfahrene Operators an Waists und Middies. Dubrock, 1530 Milwaukee Ave., nahe North Ave. 31jl,1wX

Verlangt: Erfahrene Shuttle Mädchen; ebenfalls Lehrmädchen, müssen 16 Jahre alt sein. Chicago Embroidery Co., Paulina und Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. modimi

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 Broadway. sonmodi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an ganzen Hosen. 1744 West 19. Straße. modi

Verlangt: „Menders", um Sweaters auszubessern. Guter Lohn. Western Knitting Mills, 1121 So. Halsted Straße. sasonmodi

Verlangt: Erfahrene Operators an Schürzen und Hauskleidern. 1744 N. Robey Str., 1. Floor. 27jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verkäuferinnen.
Wir haben eine Anzahl Stellungen für erfahrene Grocery-Verkäuferinnen; ständige Stellung. Sprecht vor in der Superintendents-Office, bei Wieboldt's Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um das Buchbinderhandwerk zu erlernen; guter Lohn, stetige Arbeit. Metropolitan Syndicate Preß, 120 North Jefferson Straße. di—son

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren, um die Buchbinderei zu erlernen. $6.00 Lohn während der Lehrzeit. Sofort anzufragen bei R. R. Donnelley & Sons Company, 21. Straße und Calumet Ave. 28jl,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen, von 5 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, $7 die Woche. 1020 Blue Island Ave., nahe Taylor Str. Telephon: Haymarket 173. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für gutes Mädchen. 1327 Elmdale Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, guter Lohn. 745 Gordon Terrace, nahe Clarendon Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen für Familien Hotel, eine gute Stelle, guter Lohn und stetige Arbeit. Hotel Melbourne., 4625 Nord Racine Ave., Tel.: Sunnyside 5000. dimido

Verlangt: Aelterliche Frau um auf kleines Kind aufzupassen, $3 die Woche, Zimmer und Board. Nachzufragen 4106 N. 60. Court.

Verlangt: Waschfrau. 934 Diversey Parkway, 2. Flat.

Verlangt: Frauen um Kartoffeln zu schälen. F. Klein, 227 E. 43. Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. E. Ellin, 2348 Cortez Str., 2. Fl.

Verlangt: Arbeitswillige Haushälterin in kleinem Apartment, für arbeitendes Ehepaar. Mrs. Weber, 5719 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin für Restaurant. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten im Restaurant, Erfahrung nicht nötig. 1567 Nord Halsted Str.

Verlangt: Junge Dame für leichte Hausarbeit und zum mithelfen im Laden. Westliche Vorstadt. Phone Belmont 3363. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hat ihr eigenes Zimmer und Bad. 5404 Michigan Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Ehrliche, mittelälterliche deutsche Frau um 6 Zimmer Flat mit allen Bequemlichkeiten zu besorgen und für ältliche deutsche Frau zu kochen. Dr. McCarthy, 2859 Drexel Blvd. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, guter Lohn. 509 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, 6 Zimmer, Lohn $7. 5023 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 262 N. Kedzie Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder und kein Waschen, guter Lohn. Sowie auch Frau für Waschen. 2147 N. Clark Str., 3. Flat. Phone Lincoln 8459.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Küchenarbeit. Vogelsangs Restaurant, 1652 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Waschfrau. Roz, 1320 N. Washtenaw Ave., 2. Fl.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. M. Hyman, 4851 Champlain Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1511 Barry Ave., Bäckerei. dimi

Verlangt: Erfahrene Scheuerfrau, stetige Arbeit, guter Lohn. Great Western Laundry Co., 2139 West Madison Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie. 8958 S. Carpenter Str., Halsted Str. Car südlich bis 90. Str., dann 2 Blocks westlich. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. R. Fox, 510 Roscoe Str., nahe Broadway. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $3. Adr.: Mrs. Wm. Buck, 2226 Clifton Avenue, erstes Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, bekommt eigenes Schlafzimmer. 1500 Hamlin Ave. dimi

Verlangt: Haushälterin, 45 bis 50 Jahre, 2 in Familie. $2 die Woche, mehr als ein gutes Heim. 20 Ost Chicago. Joseph Wiggerman, West Chicago.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, kleine Familie. H. Alexander, 3841 Rhodes Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Zimmer-Mädchen für Hotel Freundesruh Sommer Resort, Powers Lake, Wis. Guter Lohn und Stellung. Anmeldung bei Fritz Meurer, 456 Garfield Avenue. dimi

Verlangt: Intelligentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein. Referenzen. Keine Wäsche, guter Lohn. 5934 South Park Ave. Tel. Wentworth 1501. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kleine Familie. 4731 Malden Str., nahe Lawrence. Phone Sunnyside 2789.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeines, einfaches Kochen, kleine Familie. 937 Crescent Place.

Verlangt: Ein Mädchen zum kochen und an Hausarbeit. Nachzufragen 1. Apt., 1245 Jarvis Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Restaurant. 1024 West 12. Straße. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. 1255 Sunnyside Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß Kochen. 4 in Familie, Lohn $6. 5126 Ingleside Ave. 1aug1wX

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen und Kinder aufpassen. 4109 Kenmore Ave., 3. Apt. Tel.: Graceland 2710.

Verlangt: Waschfrau. 5310 Prairie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Erwachsenen; Apartment. 'Phone: Wellington 1646. 31jl,1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen; gutes Heim. 921 Addison Str. 'Phone: Graceland 3096. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — 4609 Grand Blvd., 3. Apt. Tel.: Kenwood 7443. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 5830 South Park Ave., 3 Apt. Tel. Wentworth 4160. modimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, keine Wäsche, Lohn $6. 1213 S. Kildare Ave. modi

Verlangt: Haushälterin, leichte Arbeit, keine Wäsche. 1350 N. Monticello Ave. Tel. 4439 Albany. modimi

Verlangt: Zweite Köchin. 468 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen in kleinem Restaurant. 1651 Wells Str. modi

Verlangt: 2. Köchin in ungarischem Restaurant. 204 W. Van Buren Str. modimi

Verlangt: Küchenmädchen, guter Lohn. 204 W. Van Buren Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 erwachsene Personen. Lohn $6.50, keine Wäsche. Mrs. Großman, 5244 South Park Ave. Tel. Drexel 5729. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5237 Prairie Ave. Telephon: Kenwood 6403. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 3948 W. North Avenue. 31jl,1wX

Verlangt: Reinliche deutsche Frau oder Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Chas. Meyer, 1501 Dayton Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Arbeit. 329 N. Lombard Ave., Oak Park. Phone 386-2 R., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. Kann zu Hause schlafen. 1901 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau fürrr Hausarbeit. $5 die Woche. 2200 N. Kimball Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau als Haushälterin, kein Waschen oder Bügeln, guter Lohn. 2522 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Zimmermädchen für kleines Hotel, $20 den Monat und Board. Kann auch Heim schlafen wenn gewünscht. 27 W. Ohio Str., Phone: Superior 2895.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit, drei in der Familie, Empfehlungen. 1532 Ost 68. Straße. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1234 S. Western Ave., Saloon.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit für 3 oder 4 Stunden täglich; keine Sonntagarbeit; kein waschen. 4205 Grand Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hotelarbeit, guter Lohn. 4516 Clifton Ave., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 3129 Armitage Avenue.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn. 4856 Grand Blvd., 2. Flat. 1ag,1wX

Verlangt: Ehrliche, zuverlässige deutsche Frau als Haushälterin; gutes Heim für richtige Person; muß kochen können. Levinson, 3540 Süd Halsted Straße. 'Phone: Drover 263. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auch im Bäckerladen mithelfen; gutes Heim. 2473 N. Clark Str. 'Phone: Lincoln 4118.

Verrlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 1374 Cortland Str., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Scheuerfrau, erfahren in allgemeiner Arbeit, von 6 Morgens bis 12 Mittags. $6 die Woche. 658 Belden Ave. Nachzufragen 7 Uhrr Abends.

Verlangt: Aelteres Mädchen oderr Frau für Hausarbeit zu zwei Kindern. Muß zu Hause schlafen. 1403 Sedgwick Str., Flat 1. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Laden 2205 Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Küche. $6 bis $9. Haushälterin, 10 Waschfrauen. — Mrs. Jung, 2238 N. Halsted Str., Phone: Lincoln 1782. dido

Verlangt: Mädchen als Hilfsköchin, sowie Geschirrwäscherin, guter Lohn. Meisners Cafe, 1758 Wells Str. dimi

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit. Nähere Auskunft bei Mrs. H. Rohn, 1910 N. Halsted Str., Tel.: Diversey 3481.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen in kleiner Familie, kann auch kochen. 1955 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, 3 in Familie, kann auch zu Hause schlafen. Meier, 1447 Rosemont Ave., nahe Clark. dimi

Verlangt: Küchenmädchen. 1154 W. Lake Str.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen um in der Küche zu helfen, keine Sonntag Arbeit. 1941 Clybourn Avenue.

Verlangt: Zimmermädchen für hochfeines Hotel, $25 per Monat, Zimmer u. Board. Stunden 8 bis 4. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 31jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4404 Indiana Ave., 3. Apt. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1520 S. Clifton Park Ave. 31jl,1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau, um bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen. Einfaches Kochen. $7 die Woche. 1035 Rush Straße. 31jl1wX

Verlangt: Deutsche Köchin, 4 in Familie, keine Kinder, Zimmer und Board, $7 die Woche. 3701 Cortland Str., Phone Belmont 5167. sonmodi

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau in der Familie, $4. 851 Oakdale Ave., 2. Apt., nahe N. Halsted Str. son-do

Verlangt: Ein älterer Mann wünscht eine ältere Frau als Haushälterin, ein gutes Heim; muß ehrlich und reinlich sein, in Blue Island. 332 Greenwood Ave. Meine Adresse ist Wm. Sorgenfrei, Blue Island. sonmodi

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 29jl,1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jl1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für drei oder vier Tage der Woche; Waschen, Bügeln, Hausreinigen. 1430 HudsonAve., 2. Flat.

Gesucht: Erster Klasse Waschfrau sucht Plätze für Montag und Dienstag. Gute Referenzen. — Mrs. Reda. Tel. Wellington 1882.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Platz für Kindermädchen. Persönlich vorzusprechen. Anna Willming, 1704 Cleveland Ave.

Gesucht: Waschplätze für Montag oder Donnerstag. 1522 Orchard Str., hinten. Traub.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei kinderloser Familie. 1644 Bissell Str., 2. Floor. dimi

Gesucht: Erster Klasse Wäscherin sucht Arbeit in nPrrivatfamimlie. Tel. Superiorr 5686.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle in besserem Restaurant zum Geschirrwaschen. Bitte zu schreiben, Mrs. Arndt, 2424 S. Canal Str., 3. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen. 5020 S. Seeley Ave. dimido

Gesucht: Erfahrene Nacht-Waitreß, guter Charakter, sucht stetigen Platz. Phone Englewood 3891.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. 238 Sigel Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder für Restaurant. Zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen. 742 Rees Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche. 1852 Burling Str., 1. Flat.

Gesucht: Erfahrene Waitreß sucht Stelle, hilft auch in der Küche mit. 1826 N. Halsted Straße, oben.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit. $4, bei Schweizer, 2039 Fremont Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau mit einem Kind wünscht Stelle als Haushälterin. 2054 West 22. Place.

Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. Bitte die Briefe zu senden an Adr.: A 188 Abendpost. dimi

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle von 8 bis 4; Nordseite bevorzugt. Telephon Graceland 1394. 27jl1wX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwagons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Achtung, Saloons! Habe von meinem Geschäft zirka 350 Biertumblers übrig. Erstes Angebot nimmt sie. Hälfte ganz neu. Mittwoch ganzen Tag oder Abends nach 9 Uhr. 1938 Wolfram Str., Cottage.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 Zimmmer mit Bad. 2046 Clifton Ave.

Zu vermieten: Helles 5 Zimmer Eck-Flat, elektrisches Licht. 1459 School Str.

Zu vermieten: Drei Zimmer mit Gas und Toilet. $12. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Habe eine schöne Bäckerei zu vermieten, mit 6 Wohnzimmern und ein guter Backofen, an Transfer Ecke, Nordseite. F. Miller, 3307 N. Whipple Str.

$11 Miete für schönes, helles 4-Zimmer Flat. 1613 North Park Ave. H. Chatroop, 1510 Wells Straße.

Zu vermieten: Moderne 5 Zimmer Wohnung, $19, gute Fahrgelegenheit. 4333 N. St. Louis Avenue.

Zu vermieten: Eine helle fünf Zimmer Cottage. 1610 Summerdale Ave. 22jl,sasondidosasondi

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, Bad und Front Porch. $20. 3349 Lincoln Ave. dosadi

Zu vermieten: Saloon. Zu erfragen: Mr. C. Hoppe, 4064 Lincoln Ave., Ecke Belle Plaine.

Zu vermieten: Helle 5 Zimmer Wohnung, $12 den Monat. 6707 Irving Park Blvd. 29jl1wX

Zu vermieten: Frei bis zum 1. September — sechs Zimmer Stove Flat, $23. 1123 Drummond Place. 26jl,1wX

Zu vermieten: Helles hinteres Flat, vier Zimmer, Bad, Porch, $15. 3464 Nord Clark Straße. Tel. Wellington 8265. 27jn*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Anständiger Arbeiter, 35 Jahre alt, sucht einfaches Zimmer mit separatem Eingang, möblirt oder unmöblirt, mit Preisangabe unter Adr.: D 271 Abendpost.

Zu verrmieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Str. didosaso

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad, Piano. 2131 Hudson Ave.

Zimmer, Bad. 222 Wisconsin, gegenüber Park. 6jl,dosadi,1mt

Vermiete Zimmer, $1.50; doppelte und für Haushaltung, $2.50. 148 Ost Ohio, nahe See. 26jl,1w

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zement-, Maurer-, Plaster-Arbeit billig. 1835 Nord Leavitt Straße.

Bezahle keine Schulden, die meine Frau macht, sondern nur meine eigenen. Otto Wargowsky, 3726 N Franzisko Avenue.

Inside und Outside Painting sowie Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. — Schmidt, 1327 Roscoe Str. Tel.: Grraceland 8699. 1ag1wX

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, sowie alle Zementarbeit, beste Arbeit garantirt. Hartman, 2029 Mohawk Str., Tel. Divers. 3337. jl7frsondi1mt

Painting, Decorating von zuverlässigem Mann, Preise reduzirt für Juli und August. 1561 Wells Straße. Telephon: Diversey 9210. 20jl,dosondi,1mt

Painting, Kalsomining, Paperhanging wird billig ausgeführt. Geist, 634 Willow Str. Tel.: Lincoln 5389. 31jl,1wX

Deutsches armes Mädchen, gut erzogen, elternlos, hat Eltern lieb, stellt deswegen die Bitte an ein altes kinderloses Ehepaar oder Witwe, die Kinder lieb haben und dazu im Stande sind, mich als eigen anzunehmen. Bitte selbst vorzusprechen. 1515 Wicker Park Ave. modi

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Meß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gorden, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Painting, Paperhanging und Kalsomining wird billig und gut ausgeführt. Berger, 2038 Lincoln Ave. 'Phone: Diversey 1755. 29jl,1wX

Innen- und Außen-Painting, gute Arbeit, billig. 2147 N. Clark Str. 'Phone: Lincoln 8459. 26jl,1wX

$1, Pianos gestimmt. Tel. Humboldt 4590. 23jl1mt

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Wir finanziren—
Neue Heimstätten, Flat- und Apartmentgebäude. Unsere Organisation arbeitet Pläne aus, entspricht Euren individuellen Ansichten, beaufsichtigt die Konstruktion, und überliefert Euch ein vollständig garantirtes Gebäude. Besucht heute unsere prächtige neue Bau-Ausstellung — ohne Verbindlichkeiten.
W. F. Kaiser & Co., „Home-Builders",
60 W. Washington Straße. 22jl,sadido,1mt

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Zu verkaufen: Garantirt erste Hypothek $2500; volle 6% Zinsen; Sicherheit Eigentum Altgeld, nahe Lincoln Ave., wert das Doppelte.
Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. K. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mi3mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor. 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. fp25*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken in Summen von $200 bis $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon: Monticello 4966. 20jl,1mtX

Privatgelder für Grundeigentums-Darlehen; Austin und Oak Park vorgezogen. Will J. Bell, 69 West Washington Str. Central 2579. 23jun3mtX

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum, $500 aufwärts. Will J. Bell, 69 W. Washington, Cent. 2579. 23jn3mtX

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wer sein Geschäft in deutsch-ungarischer Nachbarschaft zu verkaufen wünscht, erzielt dies durch eine Annonce im Maghar Hirlap (Ungarisches Tageblatt), Branchoffice 1448 Cleveland Ave. Maghar Hirlap wird von 75,000 Ungarn täglich gelesen, darunter 15,000 Geschäftsleute, die fortwährend Geschäfte kaufen und verkaufen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Market und Grocery. 4749 Albany Ave.

Verkaufe 2 Stühle Barbiergeschäft; Wocheneinnahme zwischen $80 und $90. 228 W. North Ave.

Zu verkaufen: 17 Zimmer Roominghaus Dampfheizung, laufendes Wasser. Einnahme $140 über Miete den Monat, beste Vermietsgegend. Bin über 4 Jahre am Platz. 167 Ost Ohio Str. dimi

Wegen triftigen Gründen verkaufen Grocery-, Delikatessenstore, Ecke; beste Nachbarschaft; neue Fixtures, großer Stock; Miete, mit 5 Zimmern $30. Sofort $450, wert doppelt. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Bäcker, aufgepaßt! Verkaufe Bäckerei mit dreistöckigem Brickhause, beste Lage; braucht nur $2500. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit verkaufe 7 Zimmer Roominghaus am Lincoln Park, stets besetzt, $350, wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Vacuum Cleaning-Geschäft mit großer Kundschaft; Goldgrube für guten Mann. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei, Middleby Ofen Marshall, keine Konkurrenz; Miete $30; Hausgeschäft; Wocheneinnahme $225. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Butcher, aufgepaßt! Verkaufe Butcherstore, großartige neue Eisbox, 2 Scales, neue Marmor Counters, Gasofen, Wocheneinnahme $600; beste Nachbarschaft; sofort $375, wert dreifach. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Fast ten möblirtes, besseres Roominghaus, besetzt, nahe Lincoln Park. Adr.: D 273 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Gute Barbierstube, zwei Stühle. Ecke George Str. und Racine Ave. dimi

Zu verkaufen: Wagen-Geschäft, wegen Krankheit. 720 S. Cicero Ave. 'Phone: Austin 1749. dimido

Zu verkaufen: Zwei Stühle Barbier-Stube, bestes Geschäft, Nordseite, lange Lease, billige Miete, wegen anderem Geschäft billig zu verkaufen. Tel.: Graceland 3604. dimidoson

Seltene Gelegenheit! Billig, wenn sofort genommen, altetablirtes gutgehendes Candy-, Zigarren- und Tabak-Geschäft, Schreibmaterialien, Schulutensilien und Spielzeug, Ice Cream Parlor mit Soda Fountain. 5 Wohnzimmer. Verkaufsgrund: Frau krank (gelähmt). 5252 S. Ashland Ave. modi

Zu verkaufen: Moderne Home-Bäckerei und Delikatessengeschäft; deutsche Nachbarschaft; $45 tägliche Einnahme. 3036 N. Ashland Ave. sasondi

Zu verkaufen: Store mit Haus, oder Store allein, Grocery, Candy, Schulmaterialien; sehr gute Nachbarschaft. J. Szabo, 619 Ost 91. Place. modi

Zu verkaufen: Elegant möblirte 20 Zimmer, alles besetzt, 1 Block zum Lincoln Park. 15 Minuten zur Loop. Einkommen über $200 monatlich. Bargain. Verlasse Stadt. 2133 Sedgwick Str. 30jl1wX

Zu verkaufen: Roominghouse, 21 Zimmer, gute Lage, nahe dem See. 235 East Ontario Str. 29jl1wX

Zu kaufen gesucht: Roominghaus oder Hotel. Bezahle $500 an, Rest in Abzahlungen. Im ersten Brief bitte anzugeben den Preis, Miete und wie viele Zimmer. Adr.: N 594 Abendpost. 29jl,1wX

Altetablirte Bäckerei auf der Westseite von Milwaukee, Wis., mit gutem täglichem Umsatz; kein Ausfahren; schönes Wohnhaus, mit Heißwasserheizung, preiswert zu verkaufen, da ich mich zur Ruhe setzen will. Als Anzahlung sind $3000 erforderlich. Adr.: O. 663 Abendpost. 27jl1wX

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange. 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 18jl,1mtX

Zu verkaufen: Bäckerei mit Property. Habe 5 Männer arbeiten. Nur Store Kundschaft. 2054 Webster Ave. 28jl1wX

Haus und Bäckerei zu verkaufen oder zu vermieten, $50 Tageseinnahme, Ladengeschäft, wegen Krankheit, alles Geschäft. Adr.: A 125 Abendpost. 16jl,3wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Teilhaber, welcher sich mit $5000 an seit 18 Jahren existirendem Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft und Fabrik beteiligen kann. Jährlicher Umsatz $175,000. Einlage wird sicher gestellt. 15 bis 25 Prozent Gewinn jährlich. Nur ernste Reflektanten wollen sich melden. P. 190 Abendpost. sasondi

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.
Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.
Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll.
Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St.
Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nr. 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Privatmann macht Darlehn auf Möbel. Nur Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2jl*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Apartment, wie neu; verkaufe billig wegen Verlassen der Stadt. F. Ford, 3528 Broadway. Phone: Lake View 1061.

Verlasse Stadt! Verkaufe Leder Parlorset, Bett vollständig, Eichenholz Sideboard, Dresser usw. 1245 Wellington Ave., hinten. dimido

Zu verkaufen: Ein gutes Windsor Folding Bed billig. Adr.: Mrs. Wm. Bud, 2226 Clifton Ave., erstes Apt.

Zu verkaufen: Pullman Davenport, wenig benutzt, so gut wie neu, kostete $40 zum Verkauf für $15. Chicago Furniture Co., 3507 Cottage Grove Ave. dimido

Muß verkaufen: $150 Parlor Set, $37; $75 Messing Betten, $28; Rugs billig; $500 neues Piano, $175. 1358 Belmont Ave., 1. Floor. dimidon

Junges Ehepaar ist gezwungen, seine prächtigen Möbel zu verschleudern: $165 Parlor Suite $35; sehr schöne Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel, 2 Wilton Rugs etc.; desgleichen hochfeines Piano und $200 Victrola für $60, nur zwei Monate gebraucht. Verkaufe einzeln. 1922 Süd Kedzie Avenue. fasondimi

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern; ganz oder einzeln: Parlor Set, Davenport, Bett, Dresser, Dining Set, Carpets, Piano, Grammophone usw.; alles wie neu. Sofort anzufragen: 1015 N. California Ave. 28juli1w

Verschleudere fünf Zimmer Möbel, Piano u. Victrola. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 29jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$65 Jewel Point Cabinet Phonograph mit Victor Records $18. 2445 Prairie Ave. 1ag,1wX

$60 kaufen meine prächtige $200 Victrola und Records; nur zwei Monate gebraucht. 1922 S. Keozie Avenue. fasondimi

Zu verkaufen: $35 kaufen $400 Piano mit feinem Ton. 1956 Larrabee Str. jl31wX

Wir zahlen höchste Preise für Victrola und Columbia Sprechmaschinen mit Records. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,2wX

$60 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records $35.00, $85 Columbia mit Platten, $15. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. T. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
jn14frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
ds17-ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

[illegible] Carpenterbank für Hausgebrauch, [illegible] Arbeitsbank, sowie tadelloses [illegible] Mittwoch ganzen Tag oder Abends nach 9 Uhr. 1938 Wolfram Str., Cottage.

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Bicycles $7.50 aufwärts; Tires $1.25 aufwärts; Reparatur Spezialität. Strohm, 1612 West Lake Str. Phone: West 584. 27jl,1wX

100 Singer neueste Nähmaschinen, auch Abzahlung, wenig gebrauchte, $4.00 aufwärts. Reparaturen. 329 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 21mai,fondido,3mt

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habe Arbeit verloren. 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutschamerikaner, 32 Jahre alt, Geschäftsmann mit eigenem Haus, gute Erscheinung, kein Trinker, mit guten Eigenschaften, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft zwecks Heirat ein gutes hübsches deutschkatholisches Mädchen, 14—24 Jahre bevorzugt, Mittelgröße, kleine Statur bevorzugt. Antworten erbeten in deutsch oder englisch. Wenn möglich Photographie schicken. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Agenten verbeten. Adressire Brief an: Z. 733, Abendpost. dimi

Heiratsgesuch: Anständige Wittwe, Württembergerin, gute Hausfrau, evangelisch, in den vierziger Jahren, mit etwas Vermögen, wünscht bekannt zu werden mit achtbarem, ehrlichem Handwerker mit eigenem Heim. Zwecks Heirat Antwort unter Adr.: T 280 Abendpost.

Heiratsgesuch: Norddeutscher, 30 Jahre alt, sucht auf diesem Wege mit einem Mädchen im Alter von 23 bis 27 Jahren bekannt zu werden, junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Briefe nicht später als Donnerstag. Adr. Z 790 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Bethlehem-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, electr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Jll. 18maiX3mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Musterschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ia*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

„Albrechts Asthma Drops"
das einzigste Heilmittel.
1727 Larrabee Straße
16mai,bifsten*

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen, 120 S. State Str., Z. 44, St. 9—3, Nordseite 2748 Lincoln Ave. St. 4—8. Konsultation frei. 23jl,2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 30jl1wX

Chiropodist Uhl, Etab. 1885, S. Halsted Str. 19jl2wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jl,1mtX

Drucksachen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ol,fondjr*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu vertauschen: 9 Apartment Gebäude, 8—4 und 1—5 Zimmer Flat, mit großem Store, auf Eck-Lot. Preis $32,000, belastet mit $18,000; Miete ungefähr $4100 das Jahr. Nehme kleineres Property oder gutes Ackerland mit gutem Haus darauf, passend für Sommerheim, innerhalb 50 Meilen nördlich oder nordwestlich vom Chicago Courthouse. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Zu vertauschen: $9500 schuldenfreies Nordseite 3 Flat Brick Steinfront und 2—6 Zimmer Flat Gebäude hinten. Miete $85 per Monat. Nehme großes Nordseite Business Flatgebäude bis zu $25,000 in Tausch. Baar oder Abzahlung. — John Heim, 1348 N. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: $6000 kaufen zwei 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Steinfront, nahe Wilson und Broadway; 2 Furnaces und elektrisches Licht. $500 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 854 Center Str., 3stöckiges Steinfront und 3stöckiges Brick und Frame hinten, in vorzüglichem Zustande. Einkommen $1596 das Jahr. Preis $9500; nehme Morigage in Kauf; außergewöhnlicher Bargain. Seht dieses sofort. Kraus Bros., 4021 Broadway.

Zwei-Flat Haus, 5 und 6 Zimmer, Hartholz-Verkleidung und -Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat. Preis $4750. $1000 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. difr

Fast neue 7-Zimmer Brick-Cottage, modern; ein Block zu drei Straßenbahnlinien. Preis $3925. $800 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. difr

$900 Baar, $30 monatlich oder $90 vierteljährlich, kaufen „Equity" in 2-Flat Brickhaus, mit allen modernen Bequemlichkeiten; gebaut im Tagelohn; im allerbesten Zustand. Bequem nach zwei Straßenbahnlinien und Ravenswood Hochbahn. Preis $6550.
Wm. Zelosky, 2350 Addison Str., Ecke Western Ave. modidofr

$1000 Baar, $30 monatlich kaufen neues 2-Familien Brickhaus, Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden moderne Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Hallen und Badezimmer. Separate Privateingänge nach jedem Flat. Preis $6575.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modi

Zu verkaufen: Cottage, 2145 Fletcher Str., 4 Zimmer und Bad in Front, 2 große Zimmer und Toilet nach hinten. Lot 37½ Fuß groß. Stall. 29julb1wX

$500 Baar, $20 monatlich kaufen freundliches 2-Flat Haus, 4 und 4 Zimmer, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars und Hochbahn, $2550.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 29jl,1wX

Feines 3-Flat Brickgebäude, 6—7—7 Zimmer, 1817 Mohawk Str., nahe St. Michaels Kirche; Preis $7500.
Frank Beck, 3932 N. Robey Str. fadodi

Bargain: 3—6 Zimmer und Bad Gebäude, Miete $700 jährlich; nahe Lincoln Ave., $5800. —Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Mit kleiner Anzahlung verkaufe 6 Zimmer, Bad, Brickhaus; nahe Lincoln Ave., $3500. —Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: Evanston Residenz, zehn Zimmer Stuttohaus mit zwei Badezimmern, alles erster Klasse, große Lot 60 bei 300 Fuß, an zwei Straßen gelegen. Preis und weitere Einzelheiten per Post. Adr.: D 270 Abendpost. mifrson

Bargain: $1800 kauft eine feine 4 Zimmer Cottage. Frank Beck, 3932 No. Robey Straße. fadido

Billig zu verkaufen: Brickhaus mit Grocery und Delikatessen-Store und Wohnung, nebst Ecklot 30×125. Eigentümer 3655 N. Western Ave. und Wabeland Ave. 8jl,tadi,1mt

Zu verkaufen: Sehr billig, gutes 2 Flat-Building. 1340 Melrose Str. $2800. Geo Torpe, 2360 Lincoln Ave. 26julb1wX

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern: Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung; electr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken, $200, $900, $1200, $1800, $2000, $2200, $2500, $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon Monticello 4906. 18jl1mt

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 5jl*X

Zu verkaufen: Unbebaute Geschäftsecke, 100 Fuß Front an Milwaukee Ave. Zu erfragen 2054 Webster Ave. 28jl1wX

Westseite.

——Kauft nicht——
Bis Ihr unsere prachtvollen 5 und 6 Zimmer Brick-Häuser gesehen habt — in unserer 40 Acres Subdivision. Alle Asphalt Straßen gemacht und bezahlt — kleine Anzahlung, Rest als Miete. — Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz.
Eigentümer am Platz auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons,
4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181. 3jl*X

Moderne Bungalows,
$25 den Monat,
einschl. aller Zinsen, kleine Anzahlung, 5 Zimmer, Zementbasement, Waschküche, Bad, Furnace, prachtvolle Fixtures, Feuerplatz, Buffet und große Lot. Zu N. Austin gelegen, 1 Block von 2 Carlinien. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt N. A. Cepek Co., 110 S. Dearborn Str. didofrsa

Zu verkaufen: Billig! 2 Flat Haus, 5 und 6 Zimmer, Eichen Finish und Floors. 4428 Congreß Str., Eigentümer H. Meyer, 310 E. 61. Straße.

Südseite.

Zu verkaufen: Prachtvolle Brick Cottage, fünf Zimmer und Bad enthaltend, neues Plumbing, schöne Yard, Gebäude in erster Klasse Zustand, nahe 28. und Wallace Str. Preis nur $2000, ein Teil baar. Ernis E. Feeney, 3108 Wallace Straße. 28jl1wX

Zu verkaufen: Solides Gebäude, Brick und Stein, 2 Flats, große Lot, schön gelegen nahe Wallace und 29. Str. Ein großer Bargain zu diesem Preis, nur $2850; ein Teil baar. Adr.: O 661 Abendpost. 28jl1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, Rest auf beliebige leichte Abzahlungen, kaufen ein neues Zwei-Flat Gebäude, mit Sonnenporch und den allerneuesten Verbesserungen, fertig zum Einziehen. Diese Gebäude sind tausend Dollars billiger als Gebäude derselben Art in irgend einem Teil Chicagos. Die billigsten in Cook County. An West 20. Str., zwischen 47. und 48. Ave. Seht dieselben heute und zieht ein morgen. Nahe Douglas Park 48. Ave. Hochbahnstation und nahe der großen Western Electric Anlage. Agent am Platze. 30jl,1wX

Vorstädte.
Farmländereien.

Illinois Black Land
1½ Stunden südlich von Chicago.
40, 80, 120, 160 Acres Farmen, verbessert und unverbessert. Niedrige Preise, leichte Kaufsbedingungen. Eigentümer Zimmer 1830, 208 S. La Salle Straße, Chicago. 1agX*

—Farmen.—

An den Linien des Union Pacific Systems in den fruchtbaren Teilen unserer besten Ackerbaustaaten, nahe Schulen, Kirchen, Läden und Bahnstationen. Fruchtbare Farmen können mit einer kleinen Anzahlung gekauft werden, der Rest in jährlichen Zahlungen zahlbar. Jungfräuliches Land, frei von Steinen, Stumpfen und Sümpfen. Gesundes Klima, gutes Wasser, ausgezeichnete Verkehrsgelegenheiten. Gute Ernten werden von Kolonisten auf nahegelegenen Farmen erzielt. Weitere Auskunft kostenfrei bei

Lajos Steiner, Commissioner,
Union Pacific System,
1303 Garland Building,
Chicago, Illinois.
25jl—6ag,didosa

Zu verkaufen: 34 Acres Farm, oder tausche für Chicago Property, neues 5 Zimmer Haus, nahe Saugatuck, Michigan, 360 Aepfelbäume, 80 Pfirsichbäume, Birnen-, Kirschen- und Pflaumenbäume 10 Acres, 2 mit Kartoffeln. Bal. Ehler, 4934 S. Ashland Ave.

Habe gute Farmen nahe Benton Harbor, Mich., zu verkaufen und zu vertauschen; viele gute Bargains. Max Muenzer, 610 Rector Bldg 13jldosadi1mt

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

——Bargain——

Zu verkaufen: 147 Acres Farm, zwischen St. John und Cedar Lake, Ind., wegen hohem Alter, Alle Gebäude erst sechs Jahre alt, mit allen modernen Einrichtungen, Bad, Water Closets und Gas-Einrichtungen. Zementkeller und Zementseitenwege, Gasolin-Motor; Behälter für 300 Faß Regenwasser, 16 Kühe, 7 Kälber, 8 Pferde, 18 Schweine, 200 Hühner, 50 Tonnen Heu, 1200 Bushels Hafer usw. Gebäude, Heißwasserheizung, Viehzucht und Maschinerie alles neu, allein $14,000 wert. Verkaufspreis nur $20,000. Keine Agenten. Adr.: H. Bark, 63 State Str., Hammond, Indiana.

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Folz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges Brickgebäude, 6—6 Zimmer, Miete $180 jährlich, gute Fahrgelegenheit. Preis $1600. Adr.: Z 734 Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosafon*

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 607 Milwaukee Ave. 1ag3mtX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verschleudere mein Automobil, habe kein Gebrauch dafür. 6408 Champlain Ave. Telephon: Englewood 5098.

Börsennotirungen.

Chicago, 1. August 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept	$1.21¼	$1.20¼	$1.20⅝	$1.21⅛
Dez	1.24⅝	1.23⅝	1.24¼	1.24¾-⅞
Mais—				
Sept	.78¼	.77⅞	.78-⅛	.78⅛
Dez	.67⅛-¼	.66⅞	.66⅞	.67½
Hafer—				
Sept	.40⅝	.40⅜	.40⅝	.40⅞
Dez	.43	.42⅝-¾	.42⅞	.43¼
Speck—				
Sept	24.65	24.55	24.62	24.60
Schmalz—				
Sept	12.70	12.67	12.65-67	12.62
Okt	12.70	12.67	12.67-70	12.65
Rippen—				
Sept	13.47	13.42	13.47	13.40

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.24⅛	.78	.40⅞	24.67	12.70	13.47
Dez	1.28⅝	.67¼	.43	.—	12.72	13.25

Im weiteren Verlauf des Tages setzte ein bedeutendes Steigen der Weizenpreise ein. Dezemberweizen langte schon ziemlich früh auf 123⅝ an und stieg dann auf 128½, womit er auch schloß. Die Nachrichten aus Nord und Süd Dakota lauteten dahin, daß nur eine halbe Ernte zu erwarten sei, vielleicht sogar noch weniger. Ein großer Teil des Weizens wird überhaupt nicht geschnitten werden können. Die Ernte an Frühjahrsweizen dürfte wahrscheinlich nicht mehr als 225,000,000 Bushels betragen. Sachverständige glauben, daß etwa 65 Prozent einer Vollernte zu erwarten sind, während man am 1. Juli auf 89 Prozent gerechnet hatte. Die Maisernte schätzt man auf 77 Prozent einer Vollernte, nach Angaben aus Missouri dürfte sie sogar nicht mehr als 65 Prozent betragen.

Produktenbörse.

Der Markt ist heute wieder ein normaler Dienstag-Markt, d. h. ziemlich still, aber die Preise halten fest und haben in einzelnen Artikeln sogar angezogen. Daher gehört insbesondere Butter und auch in Eiern sind die besseren Sorten etwas höher notirt.

Die Preise für zugerichtetes Fleisch sind ebenso wie die der Geflügelsorten um eine Kleinigkeit zurückgegangen.

Auf dem Obst- und Gemüsemarkt ist nur sehr wenig Aenderung zu verzeichnen. Pfirsiche kommen jetzt regelmäßig und selbst die geringeren Sorten sind bei wenig gutem Aussehen gut im Geschmack. Aepfel und Birnen sind nicht viel stärker vertreten als gestern. Von Beeren sind außer einigen Himbeeren hauptsächlich Johannisbeeren im Markt. Wassermelonen sind sofort mit dem Eintritt des kühlen Wetters per Waggonladung um $25 zurückgegangen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. H. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	0.13½	
Starke Zufuhr, daher weichende Preise. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.		
Getrocknete Eier	0.76	
Nur Eiweiß	0.80	
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.46	—0.80
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.63	
Nr. 2	0.56	
Nr. 3	0.45	
Gummi— Arabischer	0.18½	—0.35
Tragacanth	1.10	—2.65
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecreampowder"	0.14	—0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.14½	—0.18¾
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.		
Reismehl	0.04	—0.05½
Milchstreupulver	0.12½	—0.14½

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.28
„Extra Firsts", das Pfund	0.27	—0.27½
„Firsts", das Pfund	0.25¾	—0.26¾
„Seconds", das Pfund	0.24	—0.25½
„Dairies", extra, das Pfund	0.27	—0.27½
„Firsts" das Pfund	0.25	—0.25½
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.24
Packwaare, das Pfund	0.22	—0.22¼
„Ladles", das Pfund	0.23½	—0.24
Oleomargarine	0.17	—0.20
do., Kochwaare	0.13	—0.15

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.23
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21	—0.22
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.18	—0.22½
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.19
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.17
Enteneier, das Dutzend	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.14¼	—0.14½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.14½	—0.14¾
Brick, das Pfund	0.14½	—0.15
Schweizer, rund (neu), das Pfd	0.22	—0.23
do., „Block" (neu), das Pfd.	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14	—0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.16½
das Pfund	0.19	—0.21
do., 1½—2 Pfund, do.		0.21
Truthühner, lebend, das Pfund	0.12	—0.14
Hähne, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.13
Junge Enten, das Pfund		0.13
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Junge Gänse, das Pfund		0.14
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.		0.13½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14½	—0.15
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.15

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Reste, das Pfund	0.26	—0.26½
Fett		12.57½
Rippen	0.13½	—0.13⅝
„Pites"	0.12½	—0.12⅝
Schulter	0.12¼	—0.12½
Schenkel	0.15¼	—0.16½
Speck	0.20	—0.20½

Froschschenkel.

Südfrüchte.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, die Kiste	4.00	—4.50
Sunkist, die Kiste	4.00	—4.50
Grape Fruit, kalif., Kisten von 48, 64, 80	2.25	—2.75
do., halbe Kisten	1.50	—1.75
Zitronen, kalif., die Kiste	7.50	—8.25
do., geringere Sorten, Kiste	7.00	—7.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein	3.00	—5.00
Wine Saps, das Faß	3.00	—4.00
„Duchess", das Faß	4.00	—4.25
Red June, das Faß	4.50	—5.00
Benoni, das Faß	2.50	—3.50
African, ½ Bushel Kiste	1.00	—1.25
Transparents	0.75	—1.50
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd.		
Red June, do.	1.00	—1.25
Duchess, do.	1.00	—1.25
Benoni, do.	0.75	—1.10
Early Harvest, do.	0.75	—1.00
Sweet Bough, do.	1.25	—1.50
Porters, do.		1.00
Michigan Transparents, Korb		0.65
Geringere Sorten	0.50	—0.75
Gemischte Sorten, Korb	0.75	—1.00

Birnen.

California Bartlett	2.40	—2.65
Harte Zucker, 16 Quarts	0.30	—0.75
do., Bushelkörbe	0.90	—1.00

Brombeeren.

Dewberries	1.65	—1.75

Stachelbeeren.

„Downings", Kisten 16 Quarts	0.50	—1.00

Himbeeren.

Michigan, schwarze, 16 Quarts	1.50	—1.75
do., rote, 24 Pints	1.75	—2.00
Muskegan		1.75

Blaubeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts	2.25	—2.50
Northern Michigan	2.00	—2.25
Kleinere	1.25	—1.50

Johannisbeeren.

New York, 32 Quarts	1.00	—2.00
Michigan, 16 Quarts	0.50	—0.60
do., kleine	0.10	—0.25
Kirsch-Johannisbeeren	0.50	—1.00
Schwarze	1.60	—1.75

Kirschen.

Sauer—Michigan, Montmorency	1.40	—1.60
Richmond	1.25	—1.35
Süße— Michigan Windsors	1.00	—1.50
Weiße	1.00	—1.50
Oregon, Lamberts	2.52	—3.00
do., Black Republic	1.75	—2.00

Pfirsiche.

Crates, 6 Körbe, Ark., Elbertas	1.00	—2.00
Texas, Elbertas	0.50	—1.50
California	0.65	—0.85
Crawfords	0.50	—0.75
Arkansas, Elbertas	1.00	—2.00
Illinois, 4 Körbe	0.33	—0.50
Michigan	0.10	—0.15

Pflaumen.

Wild Goose, ausgewählte	0.50	—1.25
do., 4 Körbe		0.50
Burbanks	1.50	—1.65
Tragedy	1.65	—1.85
Wixon	1.60	—1.75
Zucker	1.60	—1.75
Ungarische	1.60	—1.75
Diamond	1.75	—1.90
Eureka		1.75

Wassermelonen.

Georgia, Alabama u. Northern—Waggonladung	225.00	—325.00

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Ariz., Crates, 45 Stück	2.75	—3.00
do., Nevada		2.50
do., California Chariot	3.00	—3.25
Arizona, rosa Fleisch, flache Kiste	1.00	—1.15
Honey Dew		2.75
Gems, Indiana, Crates 45 Stück	1.25	—2.25
do., Illinois, Bushel		0.75
do., do., Körbe	0.15	—0.30
do., do., Kistchen	0.25	—0.65

Trauben.

California, Malaga	1.50	—2.25
Schwarze Tennessee, Crates		0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, St. Louis, Korb	0.25	—0.75
Champignons, Minnesota	0.15	—0.40
Eierpflanzen, N. Orleans Tars	0.25	—1.00
Erbsen, Buffalo, Korb	0.25	—1.75
Grünkohl, hiesiger	0.85	—1.00
Gurken, Illinois, Korb	0.15	—0.30
do., hiesige, Kisten	0.75	—1.25
do., Baltimore	1.25	—1.50
do., Michigan	1.25	—1.50
do., Indiana	0.40	—0.50
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, hiesige, 100 Bündel	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.05	—0.40
do., Louisiana, Stück	0.05	—0.06
Kopfsalat, hiesiger	0.40	—0.60
do., Duluth		3.50
do., New York	0.50	—2.50
do., Michigan, Kisten	0.75	—1.50
do., hiesiger, Kisten	0.30	—0.40
do., Endivien, kleine Kistchen		0.15
do., Endivien, größere Kiste		0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste	0.15	—0.25
do., Iceberg	0.50	—0.75
do., Romaine, einheimische	0.20	—0.25
Kohlrabi, Louisiana, 100 Bündel	1.50	—2.00
Mais, St. Louis, kleine Fässer	1.50	—2.00
do., Indiana, Säcke	0.75	—1.00
do., Illinois, Säcke	0.75	—1.00
do., Illinois, Körbchen	0.20	—0.25
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	5.00	—6.00
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65	—0.75
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel		1.75
Okra, Arkansas, Crate	0.50	—0.60
Petersilie, Illinois, 8 Dtzd.		1.00
do., hiesiger, 10 Dtzd.		1.00
Petersilienwurzel, Cal., 10 Dtzd.		1.00
Pfeffer, New Orleans	0.40	—0.75
do., Tennesse, Körbchen	0.40	—0.60
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Pilze	0.15	—0.40
Radieschen, Ill., 100 Bündel	1.00	—1.25
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—15.50
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, rote, hiesige, 100 Bündel		1.00
do., gelbe, 100 Bündel		1.75
do., Rutabagas, hiesige		0.75
do., weiße		1.00
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Schneidbohnen, hiesige, Tomatenkiste	0.40	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25	—0.35
do., Kalamazoo, 6 Dtzd.	0.50	—0.75
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.00
Spargel, 13 Bündel	2.00	—2.25
do., einheimische, Nr. 1 Kiste	4.00	—4.50
Squash, Illinois, Kiste	0.35	—0.40
do., Bushelkorb		1.00
Tomaten, Tenn., 4 Körbe	0.10	—0.25
do., Illinois, Acme	0.65	—0.75
do., kleine Körben	0.30	—0.40
do., St. Louis, do.	1.00	—1.25
do., Illinois, gew.	0.15	—0.40
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	0.30	—0.40
Wasserkresse, Michigan, ¼ Faß	1.50	—2.00
Weißkohl, neuer, Crate		
do., einheimischer	1.00	—1.25
do., Iowa, Sack	2.25	—3.00
do., Ohio	1.00	—1.10
Rotkohl, St. Louis		1.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, Ky., 70 Pfd. Sack, gelb		2.00
do., Iowa, Sack	2.50	—3.00
do., einheimische, 70 Pfd.	1.00	—1.35
do., do., Körbe		0.50
do., spanische, 50 Pfd.	1.30	—1.35
do., California	2.75	—3.00

Bohnen.

Rote Nierenbohnen	6.00	—6.10
„Pea Beans", handgepflückt	6.75	—7.00
do., gewöhnliche	5.00	—6.50
Braune, schwedische, längliche		6.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kansas Ohios, Bushel	0.65	—0.70
Virginia Cobblers, Bushel	0.80	—0.85
do., do., das Faß	2.35	—2.50
St. Louis, Bushel	0.65	—0.70
Illinois Ohios, Bushel	0.65	—0.70
Süßkartoffeln, Alabama, Korb		1.75
do., das Faß	5.50	—6.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	1.23	—1.26
Nr. 3, rot	1.18	—1.23⅛
Nr. 4, rot	1.06	—1.16
Nr. 2, hart	1.20⅛	—1.23⅛
Nr. 3, hart		1.22
Nr. 4, hart	1.06	—1.17
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.26⅛	—1.29⅛
Nr. 2, nördlicher	1.21⅛	—1.26⅛
Mais—		
Nr. 2, gemischt	0.82	—0.82¼
Nr. 3, do.		0.81½
Nr. 4, do.		0.80
Nr. 6, do.	0.71	—0.75
Nr. 2, gelb	0.82½	—0.83¼
Nr. 3, do.	0.81½	—0.82½
Nr. 4, do.	0.80	—0.81½
Nr. 5, do.	0.73	—0.77
Nr. 6, do.	0.73	—0.77
Nr. 2, weiß	0.82	—0.83
Nr. 3, do.	0.81¼	—0.82¼
Nr. 4, do.	0.80¼	—0.81
Nr. 6, do.		0.73
„Sample Grade"	0.61	—0.68

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 177,000, von Mais 457,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 89,000 Bushels Weizen und 103,000 Bushels Mais.

Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.41¾
Nr. 3, weiß	0.40½	—0.41¼
Nr. 4, weiß	0.39¾	—0.40¼
„Standard"	0.41	—0.41½
Gerste—		
Malz	0.68	—0.73
Futter	0.62	—0.66
Gemischt	0.66	—0.68
„Screening"	0.59	—0.56
Roggen—		
Nr. 2	0.99	—1.01
Nr. 3	0.95½	—0.97½

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neues, $8—$12; altes, $16—$17.50; Nr. 1, $14—$14.50; Nr. 2, $10.00—$12; Nr 3, $6.00—$8.00; Kansas, Oklah. & Missouri Prairie, 11.00—11.50; Illinois, Ind., Wisc. Prairie, $8.00—$9.00; Alfalfa, $11.00—$17.00

Stroh. Roggenstroh, $9.00—$9.50; Weizenstroh, $7.00—$7.50; Haferstroh, $7.50—$8.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$7.50.

Flachs (Duluth). Baar auf dem Geleise. Juli, $1.94¼—$1.94¾; Sept., $2.00; Nov. $1.99. Minneapolis Flachs $1.91¼—$1.94¼.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $9.90—$10.50; pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.60—$9.75; fette Kühe und Rinder, $6.40—$9.35; Bullen, $5.25—$8.25; Kälber, mittlere bis ausgesuchte, $8.50—$11.85.

Schweine. Mittlere bis gute, $0.40—$10.50 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $9.80—$10.05; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.85—$10.05.

Schafe. Einheimische Wethers, $6.50—$8.25; Jährlinge, $7.25—$9.00; einheimische Ewes, $3.50—$7.75; Böcke, $4.25—$5.50; einheimische Lämmer, $9.50—$11.50; geringere Sorten, $7.00—$0.25.

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Pabst, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß	0.07¾
Perfection, weiß, 150	0.08
Headlight, 175	0.10
Naptha	0.18½
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.74
do., gereinigt, do.	0.75
Terpentin, im Faß, Gallone	0.52
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfd.	1.50
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß	1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Galvonenkannen, Gallone	1.70
Reiner weißer Schellack, Gallone	1.80
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)	
180-grad. denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone	0.60
95-grad. Holzalkohol, in Fässern, die Gallone	0.69

(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.)

Erzählt jetzt die Geschichte.

Frau Stephen Schulget sagt, ihr Gatte wurde durch Plant Juice geheilt.

„Es ist wirklich ein angenehmes Gefühl, wenn ich bei meinen Anstrengungen Ermutigungen finde," sagte der Plant Juice Mann, der sein Hauptquartier in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, hat, bei einem neulichen Interview. Fortfahrend sagte er: „Plant Juice wird hergestellt aus den Extrakten aus Medizinal-Kräutern, Rinden, Beeren und Fasern, den Früchten einer erschöpfenden Forschung und diese Methode der Einführung wurde gewählt, um so viel Gutes, wie möglich zu vollbringen. Ueber die Wirksamkeit dieses Präparates besteht kein Zweifel, da Dutzende von Leuten in allen Lebensstellungen, in allen den großen Städten, die ich besucht habe, persönlich Zeugen waren bei Versuchen mit diesem Rezept, und wenn ich nicht vollständig überzeugt wäre von dem Nutzen, den es stiftet, würde ich, dessen bin ich sicher, mich nicht für diese Angelegenheit interessirt haben, wie ich es tat."

„Jeden Tag erhalte ich unterzeichnete Zeugnisse von hiesigen Chicagoer Leuten, die obige Erklärung bestätigen, so auch die nachstehende, die für sich selber spricht."

Frau Stephen Schulget, welche Nr. 3624 Diversey Avenue wohnt, eine wohlbekannte Chicagoer Dame, erzählt, wie ihr Gatte von einem schlimmen Fall von Magenleiden durch Plant Juice geheilt wurde. Sie sagt: „Mein Gatte hat seit Jahren am Magen gelitten und hatte allerlei Medizinen eingenommen in der Hoffnung, geheilt zu werden. Sein Magen wurde so schwach, daß er keine feste Nahrung bei sich behalten konnte, da er durch Gase Schmerzen erlitt, und ihm nach dem Essen schrecklich übel wurde. Er wurde sehr schwach und nervös, konnte Nachts nicht schlafen, hatte Kopfschmerzen und war immer schlaff. Nachdem er ungefähr einen Monat lang Plant Juice genommen hatte, ist sein Befinden ausgezeichnet, sein Magen ist gänzlich geheilt und er leidet keine Schmerzen durch Gase. Er schläft Nachts gut. Ich habe es ebenfalls eingenommen und habe es als eine vorzügliche Medizin ausgefunden. Wir können es gar nicht zu sehr loben."

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co., Nr. 26 S. State Str., auf, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige

Hughes eröffnet Feldzug.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

„Vor etwas über sechs Monaten hat der Präsident zum Kongreß gesprochen und die Pläne der Heeresverwaltung unterbreitet und den Kongreß mit deren Gutheißung, als des notwendig ersten Schrittes ersucht. Die Pläne liefen auf eine Vermehrung des stehenden Bundesheeres von 5023 Offizieren und 102,985 Mann auf 7136 Offiziere und 134,707 Mann aus; es hieß, daß diese Erhöhung notwendig sei, um das Heer zur Erfüllung seiner gegenwärtigen Pflichten bereit zu machen.

„Familienernährer wurden hingesandt und später Zustände entdeckt, die man vorher hätte kennen müssen. Und dabei war die Notlage vergleichsweise nicht sehr ernst, sie enthielt nichts, daß man nicht schon in den letzten drei Jahren der Unruhen hätte voraussehen können, und es fehlte nur ein bescheidenes Organisationstalent. Daß diese Administration solche Zustände, während sie ihre Politik in Mexiko befolgte, weiter duldete, ist fast unglaublich.

„Ferner wurde vorgeschlagen, das Heer durch 400,000 ausgebildete Bürgersoldaten zu ergänzen, von denen drei Jahre lang je 133,000 eingereiht werden sollten. Diese Maßnahmen erschienen dem Präsidenten durchaus notwendig; er sagte, „weniger können wir's nicht tun".

„Aber innerhalb zwei Monaten wurde dieses Programm aufgegeben, und der fähige Kriegssekretär legte aus Verdruß sein Amt nieder. Jetzt plant die Heeresorganisationsvorlage ein Heer, auf Papier, von 178,000 Mann, tatsächlich aber von nur 105,000 für das stehende Heer. Wie ich höre, soll im nächsten Fiskaljahr die Vermehrung nur 15,000 Mann betragen. Der Plan eines Bundesersatzheeres, das völlig unter Bundesaufsicht steht, ist fallen gelassen worden.

Handel und Industrie.

„Wenn wir unsere industriellen und Handelsverträge betrachten, dann sehen wir, daß wir in einem Paradies der Narren leben. Die augenblickliche Prosperität des Landes ist durch abnormale Verhältnisse, die durch den Krieg geschaffen wurden, veranlaßt worden. Mit dem Ende des Krieges werden neue Zustände geschaffen werden. Jedes der Kriegsländer entwickelt eine nationale Festigkeit und eine wunderbare nationale Tüchtigkeit, und damit werden wir, wenn erst wieder Frieden herrscht, zu rechnen haben. Andererseits wird bei uns, wenn erst die Herstellung von Waffen und Munition aufhört, eine Anzahl von Menschen arbeitslos werden. Wir werden einem sehr starken industriellen Mitbewerb zu begegnen haben. Wir sind nicht disziplinirt, haben keine Organisation, sind lose zusammengefügt und industriell unvorbereitet, wir müssen eine Schutz- und aufbauende Politik haben. Unsere Gegner haben versprochen, die Kosten des Lebens zu verringern. Sie haben es nicht getan, aber sie haben die Gelegenheiten, „ein Leben zu machen", verringert. In New York waren 300,000 außer Arbeit. Wir haben keinen Grund, auf bessere Zeiten zu hoffen, wenn der krankhafte Zustand unserer Industrien sein Ende erreicht und unsere Arbeiter dem Mitbewerb eines in Energie strotzenden Europas zu begegnen haben werden.

Der Zolltarif.

„Die demokratische Partei tritt für eine „unparteiische Tarifkommission" ein. Die republikanische Partei vertritt das Prinzip der Protektion. Wir vertreten den Schutz unserer ökonomischen Existenz, die Entwicklung der amerikanischen Industrie und die Erhaltung der amerikanischen Lebensführung. Wir müssen unsere produktiven Industrien schützen und unsern Handel ausdehnen. Dazu müssen wir auch unsere Handelsmarine vergrößern, aber ohne daß die Regierung in Mitbewerb mit dem Privatkapital tritt.

Arbeiterfrage.

„Ich bin für ein Bundesgesetz für genügende Arbeiterentschädigung. Wir können keine bleibende industrielle Wohlfahrt haben, ohne Gesundheitsschutz, die Abschaffung aller unnötigen Gefahren für Leib und Leben, Gesetze für Frauenschutz und gegen Kinderarbeit und die Vergrößerung der Erziehungs- und Unterrichtsgelegenheiten, nicht für Einzelne, sondern für Alle.

Für den Farmer.

„Wir beabsichtigen, die Interessen der Landwirtschaft in jeder denkbaren Weise zu fördern, und dazu gehört ein wirkungsvolles System von Bodenkrediten. Wir sind für die Erhaltung unserer natürlichen Hilfsquellen nicht nur, sondern auch für deren Entwicklung zum Besten des Landes"

Ueber die **Philippinenfrage** tritt Herr Hughes für die „Erfüllung unvermeidlicher internationaler Verpflichtungen" ein.

Das **Frauenstimmrecht** befürwortet er in dem Sinne der republikanischen Platform.

Präsident Wilson und Hughes.

Washington, D. C., 1. August. Die Rede des republikanischen Präsidentschaftskandidaten Hughes, worin er die Kandidatur annahm, wurde in der heutigen Kabinetssitzung Stück für Stück erörtert.

Präsident Wilson wünschte, die Ansichten seiner amtlichen Ratgeber zu erlangen, wegen des Einflusses, welcher durch diese Rede auf seine eigene Nominationsannahme gemacht wurde.

Auch für Frauenstimmrecht in Verfassung.

New York, 1. August. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Hughes erklärte sich heute auch für einen Zusatz zur Bundesverfassung, welcher Frauenstimmrecht einführt.

Seine diesbezüglichen Ansichten wurden heute in einem Brief bekannt gemacht, welchen er an Bundessenator Sutherland von Utah gerichtet hat.

L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Telephon: Franklin 5722.
Deutsche Kriegsanleihen
Auslieferung durch die Darmstaedter Bank, Berlin.
4%ige $170.00
4½%ige $178.50
5%ige $188.50
per 1000 Mark
Oesterreichische
Auslieferung durch die K. K. Postsparkassa, Wien.
4%ige $110.00
4½%ige $120.00
5½%ige $125.00
per 1000 Kronen
Ungarische
Auslieferung durch die Königl. Ungarische Postsparkassa, Budapest.
4%ige $110.00
5½%ige $125.00
6%ige $129.00
per 1000 Kronen
Geldsendungen:
$19.00 für 100 Mark
$13.00 für 100 Kronen
Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen ohne Preisaufschlag—unter Garantie.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Wilhelmine, 80 J.; 3544 Costello Av.
Bartos, Wenzel, 77 J.; 704 Rees Str.
Bauernschmitt, Max, 44 J.; 750 W. North Av.
Baumann, Mary, 69 Jahre.
Behr, Marie, 1358 S. Washtenaw Ave.
Blamenser, Mathias, 40 Jahre.
Blomberg, Ernst Werner.
Bopp, Sebastian, 30 Jahre.
Brandenburg, Friedr., 49 J.; 2339 S. Kostner Avenue.
Bruen, G., 3236 Filmore Str.
Carlson, Otto Eduard, 40 J.; 4506 N. Artesian Avenue.
Diedrich, Karl, 48 J.; 3431 S. Wood Str.
Doerr, Jacob, 51 J.; 1223 Larrabee Str.
Drexler, Kasper, 1955 S. Avers Ave.
Frost, Ottilie Marie, Evanston, Ill.
Genz, John, 32 J.; 3137 N. Dailey Ave.
Gerlach, Christopher P., 76 J.; 3615 W. 22. St.
Giesler, Louis, 32 J.; 2929 Lyman Str.
Geerens, Mathias, 1642 Hollywood Ave.
Greifendorf, 3425 Emerald Avenue.
Greiner, Marie, 78 J.; 611 Wellington Ave.
Guetzlaff, Wilh., 42 J.; 1817 Bissell Str
Harbeck, Annette.
Hayden, Marie Josephine.
Hein, John.
Heller, John, 62 J.; 1424 Larrabee Str.
Hocher, Charles H., 40 J.; 3839 State Str.
Hinkelmann, Adolph, 27 J.; 815 N. Fairfield Avenue.
Kaltmann, Carl, 34 Jahre.
Kiewert, Amelia, 79 Jahre.
Kreten, Mathias, 7025 S. Throop Str.
Kroll, Arthur, 20 J.; 2143 Cullom Ave.
Krueger, Hermann, 6 J.; 2308 Greenview Av.
Liebermann, Frau M., 1315 S. Lawndale Av.
Linde, Carl G., 50 J.; Mount Olivet.
Lindstedt, 2116 N. LeClaire Ave.
Lulke, 60 J.; 2923 Southport Ave.
Marr, John, 2625 W. 23. Str.
Merger, John B., 4022 W. Madison Str.
Napper, Harry J., 37 J.; 2428 Southport Av.
Neustadt, Wilhelmine, 83 J.; 1841 20. Str.
Nierenkenter, 54 Jahre.
Oberlen, 44 J.; 630 W. 13. Str.
Ortmann, Dr. Ernst, 56 J.; 4014 Greenview Avenue.
Portugal, Frank, 356 Ost 35. Str.
Pritzka, Carl, 73 J.; 3120 Wall Str.
Pollmann, Caroline, 69 J.; 1909 Eddy Str.
Walters, Anton J.; 1012 S. Robey Str.
Whitney, Mark, 40 Jahre.
Wilder, Fritz W., 54 J.; 3715 N. Paulina St.
Witthans, Gustav, 68 J.; 464 W. 28. Str.
Woelfel, John N., 55 J.; 2140 S. St. Louis Avenue.
Zeblen, Charles, 2320 W. Lake Str.
Rabe, Charles Albert, 948 W. 67. Str.
Rath, Charles, 70 J.; 5142 S. Ada Str.
Rauscher, John, 66 J.; 307 Starr Str.
Rehnertson, Lillie, 28 J.; 1937 N. Crawford.
Ruehr, Ernst, 33 J.; 3706 Fullerton Ave.
Rusch, Frank jr., 25 J.; 3906 Oakley Ave.
Raßmann, Arsen, 58 J.; 713 Willow Str.
Ryman, Paul A., 2011 Washington Blvd.
Samell, Marks, 60 J.; 1543 Orchard Str.
Schramm, Jacob, 75 J.; 464 W. 27. Str.
Schroeder, Fred J., 432 S. Peoria Str.
Schroeder, Henry C., 77 J.; 549 Forest Ave.
Schwenk, Jacob, 229 N. Ashland Ave.
Seelos, Harold, 16 J.; 1929 Barry Ave.
Siemer, Marie, 81 J.; 1922 Irving Pk. Blvd.
Sladell, Ottilie, 46 J.; 5036 S. Carpenter St.
Springer, James A.
Steiner, John J., 29 Jahre.
Stoll, Minnie, 74 J.; 1424 Larrabee Str.
Tramm, Johanna, 10242 Avenue J.
Tillisch, Charles M., 28 Jahre.
Troisen, August, 23 J.; 1723 Larrabee Str.
Vehmeyer, Eduard H., 3804 S. Washtenaw Av
Veterle, Jake, 42 J.; 723 W. Congreß Str.
Voght, Elizabeth, 55 J.; 2125 St. Louis Ave
Zieh, Ida S., 4835 Kenmore Ave.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue At Paulina St. | Lincoln—School and Ashland

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

Mittwoch ist

Kurzwaaren-Tag

in beiden Läden.

Für morgen wählten wir extra gute Bargains aus, in zwei Preisen. Bargains zu 10c und Bargains zu 5c. Die Auswahl ist äußerst reichhaltig. Die Werte sind ganz unvergleichlich.

Bargains zu 10c

J. P. Coats oder Clarks ONT bester 6-fach. Maschinenzwirn, weiß oder schwarz, alle Nummern von 8 bis 100, 5c Sorte—3 Spulen für ... 10c

Seidene Pin-on Strumpfbänder, verschiedene Farben und Größen, 15c Sorte, zu ... 10c

Sanitäre Gürtel und Schürzen, verpackt in hübschen Schachteln, wert bis zu 19c, speziell zu ... 10c

Eine Muster-Partie von Schweiß-Blättern, in verschiedenen Moden und Größen, wert 19c — speziell offerirt zu ... 10c

Merzerisirte Heftbaumwolle, schwarz, weiß und Farben, 75 Yard Spulen, die 5c Sorte, speziell 3 Spulen offerirt für nur ... 10c

Bargains zu 5c

500 Yards Heft-Faden, — nur in Weiß vorhanden, die 5c Sorte — speziell 2 Spulen für ... 5c

Dreß Belting, in Schwarz oder Weiß, in verschiedenen Breiten, die 5c Sorte — 2 Yards für ... 5c

Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, alle gewünschten Größen, ein Dutzend auf der Karte, die 5c Sorte, speziell 3 Karten für ... 5c

Ozean Perlmutterknöpfe, in verschiedenen Sorten u. Größen, Werte bis zu 10c — speziell 3 Karten für ... 5c

Lisle Elastic Strumpfband-Längen, in verschiedenen Farben, Breiten und Längen— die 5c Sorte — speziell 2 Längen für nur ... 5c

Spezialitäten in beiden Läden:

In unserer Damen-Abteilung offeriren wir kühle Sommer-Kleider für die heißen Tage. Tausende von hübschen Modellen, schöne Stoffe, in Werten bis zu $10.00, Größen von 16 bis zu 46 — speziell für Mittwoch offerirt zu ... $2.98

Knaben-Rompers, regulär 35c, in blau oder rosa karirt, hübsch gemacht, weit geschnitten, Größen für 2- bis 6-jährige, speziell zu ... 19c

Knaben-Hüte, Stroh und waschbare, 50c und 75c Werte, speziell zu ... 39c

Waschbare Anzüge für Knaben, regulär 75c, gemacht aus Leinen, Tommy Tucker Mode, zu ... 45c

Ankle Starp Pumps für Mädchen, mattes Kalbleder und Patent Colt, solide Ledersohlen und Absätze, alle Größen bis zu 2, $1.25 Werte, speziell zu ... 89c

Ankle Straps u. Schuhe für Kinder, gemacht aus Patent Colt, handgewendet, Spring Heels, $1 wert, das Paar ... 69c

Schwarze baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen, das Paar ... 6c

Schwarze oder farbige baumwollene nahtlose Männersocken, doppelte Fersen u. Zehen, zu ... 6c

Weiße, rosa, himmelblaue oder schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Babies, Größen 4 bis 6, das Paar ... 5c

Chiffon Organdies, 40 Zoll breit, feiner Sheer-Finish, Fabrikenden, wert bis zu 19c, die Yard zu ... 9½c

Merzerisirter Poplin, — große Auswahl von hellen u. dunklen Farben, glänzender Finish, Fabrikenden, Yard ... 12½c

Eine Partie Ueberbleibsel von Waschstoffen, Pongee, fancy Waisting und Voile, wert bis zu 25c, die Yard zu ... 7½c

Wolle-appretirte Blankets in voller Größe, alle neue schottische Plaids, feiner weicher Wolle-Nap, Paar ... $1.85

Damast-Handtuchzeug — 18 Zoll breit, volle Stücke, sehr absorbirend, 9c wert, speziell die Yard zu ... 5¾c

Gebleichte nahtlose Bettücher, aus starkem Bettuchzeug, frei von Dressing, beste 89c Sorte, das Stück zu ... 59c

Chenille Ball Fringe für Draperien, einfache u. gemischte Farben, mit Tape eingefaßt, wert 5c, die Yard zu ... 2c

Schön gestreifter Pergola Gardinen-Scrim, volle Rollen, schön gedruckte farbige Blumenränder, in Weiß, Cream oder Ecru, Yard breit, feine Qualität, wert 12½c, speziell die Yard zu ... 10c

Nainsook Union Suits f. Männer, $1 Werte, zu ... 50c

Angebrochene Partien von Balbriggan Unterzeug für Männer, 50c und 59c Qualitäten, speziell zu ... 39c

Swiß gerippte Suits für Damen, niedriger Hals, breiter Spitzen-Unterteil — wert $1.00, — zu ... 50c

Balbriggan Unterhemden und Hosen für Knaben— wert 25c, speziell zu ... 10c

Gestreifte Tub-Seide, in glänzender Appretur, schöne Pencil-Streifen, wert 48c, speziell die Yard zu ... 28c

Reinwollener Batiste, alle Farben, passend für Kinderkleider, alle Schattirungen, wert 65c, die Yard zu ... 39c

Mohair Suiting für Badeanzüge, in schwarz und navyblau, 42 Zoll breit, Yard ... 39c

5-facher Gartenschlauch— 50 Fuß Längen, mit Messing-Kuppelung, nur im Milwaukee Avenue Laden, speziell zu ... $4.39

Hartholz-Haspel, hält 100 Fuß Schlauch, nur im Milwaukee Ave. Laden, zu ... 69c

Nur im Milwaukee Avenue Laden

Ausgewählte Groceries

Butter feinste Elgin Creamery — das Pfund zu ... 33c

Eier, ausgewählte und große, — das Dutzend zu ... 29c

Feiner Brick Rahmkäse, Pfund zu ... 19c

Ausgewählte geräucherte knochenlose Butts, Pfund ... 22c

Kalte gekochte gepökelte Schweinefüße, das Pfund ... 7½c

Frisch gemachtes Hamburger Steak, Pfd. ... 12½c

Argo Glanz- oder Corn-Stärke, 3 Packete ... 11c

Frisch toasted Quaker Corn Flakes per Packet zu ... 5c

Foulds Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete zu ... 25c

Probono frisch gemachter Apfelbutter, per Jar zu ... 8c

Washburns Gold Medal Mehl, das ¼ Faß zu ... $1.78

Feiner alter Santos Peaberry Kaffee das Pfund zu ... 18c

Hochfeiner Frühstücks-Kakao, Pfund ... 19c

Kirks American Family Seife —10 Stücke ... 39c

Frisch gebackenes Weißbrot, 3 Laibe für ... 10c

Kitchen Klenzer-Scheuerpulver, drei Büchsen zu ... 11c

Feinster granulirt. Zucker, 10 Pfd. die Grenze — 10 Pfd. ... 78c

Frisco Brand Pork and Beans — die Büchse zu ... 8c

Iowa Brand Western Zucker-Corn— die Büchse zu ... 8c

Feinster roter Alaska Lachs — die Büchse zu ... 18c

Frische od. gesalzene Spare Ribs, das Pfund zu ... 10c

Frisch gebackene Columbia Prezels— das Pfund zu ... 6c

Liköre

Tafel-Bier, Kiste mit 2 Dutz. Flaschen ... 65c

Cognac Brandy— 3 Star, die Flasche zu ... 65c

Clover Leaf Whiskey, die Quart-Flasche zu 52c — oder 2 Flaschen offerirt zu ... $1.00

Zuverlässige Zahnarbeit

22-karatige Goldkronen speziell zu ... $3.45

$10.00 Platten speziell zu ... $5.00

Garantirte Arbeit.

Dr. Goldstein und Assistenten, Zahnärzte bei Wieboldts.

Augengläser

Dr. Hirsh, fünfzehntes Jahr bei Wieboldt's.

Dr. Kempf, im Nordseite-Laden.

Aluminium-Gläser zu 95c; 14kar. G. F. Gläser zu $1.90; 10kar. solid goldene Gläser, $2.95; 14kar. solid goldene Gläser, $4.50; Linsen für Ihre Rahmen, 90c; Goldene Gläser für Fern- u. Kurzsichtige, jede Art, $3.00. Linsen 1 Jahr gar.

Noch mehr russische Schlappen.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

sofort wieder zurückgeworfen, und alle späteren Angriffe siegreich abgeschlagen.

Wien, 1. August. (Ueber London.) Der österreichisch-ungarische Nachtbericht hat folgenden Wortlaut:

„Nordwestlich von Buczacz setzte der Feind seine Angriffe mit großer Hartnäckigkeit fort. Unsere Truppen behaupteten sich in allen ihren Stellungen. Westlich von Brody schlugen mehrere feindliche Angriffe fehl.

„In Wohlhynien opferte der Feind wieder Tausende von Menschen ohne jedes Ergebniß. Südlich des Stokhod setzten sich die Russen vorübergehend auf dem linken Flußufer fest. Sie wurden jedoch zurückgetrieben. In Wolhynien machten wir wieder 2000 Gefangene."

London, 1. August. (1:13 Uhr Nachm.) In einer drahtlosen Depesche aus Rom, die aber aus russischer Quelle stammt, wird behauptet, die Russen hätten die Armee des Grafen v. Bothmer in Galizien fast ganz umflügelt! Kosakendivisionen sollen nach der Besetzung der Stadt Brody die Eisenbahnen hinter der österreichischen Armee zerstört haben.

London, 1. August. (1:35 Uhr Nachm.) Eine weitere drahtlose Depesche aus Rom meldet, die Deutschen zögen ihre schwere Artillerie von Kovel zurück, nebst der Munition und allen Vorräten. Die Stadt Wladimir-Wolynsky, in Wolhynien, soll vollständig von den Deutschen geräumt sein.

London, 1. August. Eine (sehr fragwürdige) Meldung der Londoner „Exchange Telegraph Co." aus Kopenhagen sagt auf Grund angeblicher Wiener Meldungen, die Oesterreicher-Ungarn hätten alle Vorbereitungen getroffen, die galizische Hauptstadt Lemberg zu räumen, ja die Wiener „Neue Freie Presse" soll berichten, daß bereits eine große Zahl der Einwohner die Stadt verlassen habe, aus welcher auch große Mengen Vorräte weggebracht worden sein sollen.

Neue türkische Siege.

Konstantinopel, 31. Juli. (Ueber London, 1. August.) Das türkische Kriegsamt veröffentlichte die folgenden Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Auf dem kaukasischen Kriegsschauplatz wurde der Berg Antuck, 12 Meilen südwestlich von Mush gelegen, das sich in den Händer des Feindes befand und das umliegende Gelände beherrscht, ihm durch unsere Gegenangriffe wieder entrissen.

Heftige feindliche Angriffe auf unsere Stellungen im Ognotta-Bezirk, 30 Kilometer südöstlich von Baschkeny, wurden durch unsere Gegenangriffe mit dem Bajonett vollständig abgeschlagen. Der Feind verlor mehr als 1000 an Toten. Feindliche Truppen, die sich 8 Meilen südwestlich vom Guemeach-Kanal eingegraben hatten, wurden von uns aus ihren Stellungen vertrieben und in östlicher Richtung zurückgeworfen. Unsere vorgeschobenen Truppenabteilungen gewinnen westlich Schritt für Schritt an Boden.

Großer Verlust von Kriegs- und Handelsschiffen der Alliirten.

Berlin, 1. August. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Einem statistischen Bericht der deutschen Admiralität zufolge haben die Alliirten während des Krieges bis zum 30. Juni d. J. im Ganzen 79 Kriegsschiffe mit 562,000 Tonnengehalt verloren. Hiervon büßten die Briten allein 40 ein, mit 485,000 Tonnengehalt. Die Zentralmächte haben 30 Kriegsschiffe verloren mit 162,000 Tonnengehalt. Die Briten haben den Verlust von 11 Schlachtschiffen, 17 Panzerkreuzern und 12 Kreuzern zu verzeichnen. Von den Zentralmächten wurden 1303 Handelsschiffe der Alliirten mit ungefähr 2,000,574 Tonnengehalt versenkt.

Während des letzten Jahres, sagt der Bericht des Weiteren, wurden 38 Verletzungen des Internationalen Gesetzes von feindlichen Handelsschiffen unseren Tauchbooten gegenüber verübt. Dreimal haben feindliche Kriegsschiffe, unter gröbster Verachtung des Internationalen Gesetzes, außer den Verletzungen der einfachsten Gesetze der Menschlichkeit in den „Baralong" und „King Stephen" Fällen, gehandelt.

Zum Schluß wird angeführt, daß die Seestreitkräfte der Alliirten beim Beginn des Krieges dreimal so groß wie die der Zentralmächte waren, währen die Verluste der Alliirten an Kriegsschiffen dreimal so groß als die der Zentralmächte geworden sind.

Keine Polenhilfe—die Schuld Englands!

Washington, D. C., 1. August. Deutschland hat die Ver. Staaten in Kenntniß gesetzt, daß es „wegen der untunlichen Bedingungen, welche Großbritannien auf die Sendung von Nahrungsstoffen aus Amerika nach Polen legt," weitere Unterhandlungen für das Zusammenwirken im Interesse der Unterstützung leidender Polen als zwecklos ablehnt.

Die kaiserliche Regierung fügt übrigens hinzu, daß nach dem 1. Oktober allem Anscheine nach besondere Hilfeleistung unnötig sein werde — wegen der guten Ernte-Aussichten.

Thompsons Antwort.

Heißt Untersuchung durch den Staatsanwalt willkommen.

Mayor Thompson heißt die Untersuchung des Staatsanwalts, ob das Sonntagsgesetz durchgeführt wird, willkommen. So erklärte er wenigstens heute Mittag. Eigenartig wirkte es allerdings, daß er im selben Atemzuge sowohl auf A. J. Cermak, der die Angelegenheit nebst Beweismaterial dem Staatsanwalt unterbreitet hat, und E. J. Davis von der Anti-Saloon League und John H. Lyle von der Englewood Law and Order League, seine drei Ankläger in der gestrigen Sitzung der Zivildienstkommission, schimpfte. Er erklärte, Cermak und die beiden Vertreter der trockenen Elemente zögen am selben Strang. „Rohde und Cermak und andere Vertreter der liberalen Elemente", erklärte der Mayor, „haben eine Menge Anklagen erhoben. Wenn sie vereidigt werden, erklären sie, sie hätten keine Anschuldigungen erhoben, oder sie hätten sie der Staatsanwaltschaft überwiesen. Letzteres ist nur ein Versuch, die Zivildienstkommission, welche eine Untersuchung vornimmt, in den Augen des Publikums herabzusetzen.

Das Gleiche gilt von Davis, Lyle und anderen Reformern. Lyles Beschwerden sind sorgfältig untersucht worden. Kapitän Maddens Bericht erklärt, sie seien — allgemein gesprochen — nicht wahr. Ich komme mehr und mehr zu der Ueberzeugung, daß Davis und Lyle Hand in Hand mit den liberalen Elementen arbeiten. Sie wissen, ihre Behauptungen, die Polizei führe das Sonntagsgesetz nicht durch, sind nicht wahr. Sie kennen meine Befehle an die Polizei. Die Zivildienstkommission tut ihr Bestes trotz der Bemühungen der Reformer, ihr Ansehen zu untergraben. Seit die Stadtverwaltung das Sonntagsgesetz durchführt, haben Lyle, Davis und Genossen die Verwaltung stets angegriffen. Ihr Bemühen ist offenbar, die Verwaltung zu schädigen." Hinsichtlich des Vorgehens Cermaks erklärte der Mayor, er habe sich an die rechte Schmiede gewandt, als er seine Beschwerden der Staatsanwaltschaft unterbreitete. Er heiße die Untersuchung willkommen und glaube nicht, daß politische Gründe etwas damit zu tun hätten.

— Großartig. — Kommis: „Der Lehrling Fritz ist nirgends zu finden." —Chef: „Na, lassen Sie nur, bei der Inventur werden wir ihn schon finden."

Von Kraftwagen niedergerannt.

Siebenjähriges Mädchen direkt in ihn hineingelaufen.

Caramello Tarnicko, ein siebenjähriges Mädchen, welches mit ihren Eltern an der Ecke von Aberdeen Str. und Vernon Park Place wohnt, geriet heute Mittag bei dem Versuch, die Kreuzung von Madison und Market Str. zu überschreiten, in Verwirrung und rannte direkt in den Kraftwagen von Dr. H. S. Fürstenburg, 1145 S. Wabash Str., hinein. Sie wurde, trotzdem der Lenker des Wagens alle Anstrengungen machte, sofort zu halten, hingeworfen, und am Kopfe verletzt. Man brachte sie in das Iroquois Hospital, wo bisher nicht festgestellt werden konnte, ob ihre Verletzung gefährlicher Art ist. Von einer Verhaftung des Arztes wurde Abstand genommen, da es sich auf der Stelle zeigte, daß der Unfall nicht sein Verschulden und ein unvermeidliches Unglück war.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Der Schutz der Jugendlichen.

In Leipzig wurden vom Rat und dem Polizeiamt neue Vorschriften für Jugendliche bis zu 18 Jahren erlassen. Den Jugendlichen wird der Besuch von Wirtschaften ohne Eltern oder Erzieher, das Tabakrauchen in der Oeffentlichkeit, der Genuß alkoholischer Getränke, der Besuch von Singspielen und dergleichen, sowie solcher Kinovorstellungen bei Strafe verboten, die nicht vom Polizeiamt als Jugendvorstellungen bei Strafe zugelassen sind. Solche Jugendvorstellungen finden nur bis 7 Uhr Abends statt, und außerdem sind Knaben und Mädchen im Zuschauerraum streng zu trennen. Die Filmzensur für Jugendvorstellungen soll in Zukunft mit aller Strenge gehandhabt werden.

Deutsche Landwirte in Ungarn.

Eine Gruppe von badischen und bayerischen Landwirten hat in Ungarn eine Pachtung von einem dortigen Magnaten in der Größe von 35,000 Morgen erworben, um daselbst Landwirtschaft nach deutschem Muster zu betreiben. Auch soll der Bau einer Zuckerfabrik im Komitat Szatmar in Aussicht genommen sein, um durch den Rübenbau die Bodenkultur möglichst rasch zu fördern. Diese Vereinigung beabsichtigt unter dem Namen „Süddeutsche Gesellschaft für Landwirtschaft" in allernächster Zeit in Tätigkeit zu treten.

Leset die „Sonntagpost"!

Wilcox kommt Montag

Wird Hauptquartier für rep. Nationalkampagne im Westen eröffnen.

Demokratische Pläne.

Bundessenator Walsh von Montana wird Kampagne der Demokraten im Westen von Chicago aus leiten.—Mitbewerber bringen in Lowdens Heimatsgebiet ein.

Nächste Woche wird, wenn nicht alle Anzeichen trügen, die Eröffnung der republikanischen Nationalkampagne in Illinois und im mittleren Westen mit sich bringen. William R. Willcox, der Vorsitzende des republikanischen Nationalausschusses, und Kampagneleiter Charles E. Hughes, wird, wie heute aus guter Quelle verlautete, am Montag hier eintreffen, um das Hauptquartier für den Westen, das sich im Conway-Gebäude befinden wird, zu eröffnen. Die Eröffnung des Hauptquartiers wird den Beginn des Kampfes bedeuten. Wer mit der Leitung des hiesigen Hauptquartiers und der Kampagne im Westen betraut werden wird, steht noch nicht fest. Einflußreiche Elemente in der Partei befürworten die Ernennung des früheren Generalpostmeisters Frank H. Hitchcock, doch sträuben sich gewisse Fortschrittler dagegen, denen Hitchcock wegen seiner nahen Beziehungen zu Präsident Taft nicht genehm ist. Von anderer Seite wird James R. Garfield, früherer Minister des Innern und strammer Anhänger Roosevelts, als voraussichtlicher Leiter des Hauptquartiers im Westen genannt. Wie es heißt, wird er in den nächsten Tagen hier eintreffen, allerdings nur als Privatmann. Gegen seine Ernennung machen sich verschiedene maßgebende Einflüsse geltend. Dazu gehören die waschechten Republikaner, denen Garfield als Fortschrittler nicht behagt, und weitblickende Republikaner, die den ungünstigen Einfluß fürchten, den die Ernennung Garfields auf das starke deutsche Element im Westen haben könnte.

Demokratische Pläne.

Die Demokraten werden ihr Nationalhauptquartier für den Westen jedenfalls auch nächste Woche eröffnen. Vorsitzender Vance McCormick vom demokratischen Nationalausschuß hat nach Rücksprache mit dem Präsidenten Bundessenator Walsh von Montana mit der Leitung des westlichen Hauptquartiers betraut. Beide werden gegen Ende der Woche hier eintreffen, um die Vorbereitungen für die Kampagne zu treffen und sich über die Lage zu informiren.

In Lowdens Heimat.

Col. Frank L. Smith von Dwight und Staatssenator Morton D. Hull, ersterer ein unabhängiger Kandidat für die republikanische Gouverneursnomination, letzterer der Kandidat der Faktion Deneen, eröffneten heute den Kampf im Heimatgebiet ihres Mitbewerbers Col. Frank O'Lowden, dem 13. Kongreßbezirk. Col. Smith sprach heute Mittag in Dixon und appellirte an seine Zuhöhrer, durch ihre Haltung Harmonie in der Partei zu gewinnen. Das könne nur dadurch geschehen, daß neue Führer erwählt und die alten faktionellen Führer ins Hintertreffen gedrängt würden. Wenn den faktionellen Kämpfen in der Partei ein Ende gemacht würde, würde der ewige innere Hader aufhören. Die fortschrittliche Bewegung sei eine Revolte gegen „Bosse" und geheime Abkommen gewesen. Trotzdem versuchten die Führer der einzelnen Faktionen dieses Jahr wiederum, mit Hilfe der alten Mätzchen ans Ziel zu kommen. Die Kandidaturen Col. Lowdens mit der Chicagoer Rathausfaktion hinter ihm und die Senator Hulls mit der Faktion Deneen hinter sich seien der Beweis dafür. Harmonie in der Partei könne nie erzielt werden, solange diese faktionellen Streitigkeiten Streitigkeiten andauerten.

Senator Hull wird auf seiner Tour durch den 13. Kongreßbezirk von dem früheren fortschrittlichen Unterhausmitglied John M. Curren von Winnetka begleitet, der unter den Fortschrittlern Stimmung für ihn zu machen sucht.

Kandidat gegen Dunne.

William B. Brintor von Dixon reichte heute seine Nominationspetition als Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination beim Staatssekretär ein. In ihm hat Gouverneur Dunne einen ernstlichen Mitbewerber gefunden. Obwohl die Faktion Sullivan in Cook County nicht förmlich für ihn herauskommen wird, kann er doch auf ihre Unterstützung rechnen. Es verlautet, daß sie es jeder einzelnen Wardorganisation überlassen wird, für sich selbst eine Entscheidung zu treffen.

Im Fieberwahn.

Kranke springt vom vierten Stockwerk auf die Straße hinab.

Von wilden Fieberphantasien gepeinigt, ist die 25 Jahre alte Frau Ethel Süßman heute Mittag vom vierten Stockwerk des Michael Reese Hospitals aus auf die Straße hinabgesprungen und hat sich dabei so schwere Verletzungen zugezogen, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Sie leidet an Typhusfieber und wurde am 27. Juli im Hospital eingeliefert, wo seither Tag und Nacht eine Wärterin bei ihr war. Auch heute Mittag weilte eine solche in ihrem Zimmer, die Kranke sprang aber so schnell von ihrem Lager auf, daß sie sie nicht mehr zu halten vermochte.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Ersparnisse in Groceries

Mehl — ¼ Faß Sack Ceresota-Mehl (nur 2 Säcke an einen Kunden) — per Sack zu ... 1.73

Zucker—20 Pfund granulirter Rohrzucker mit Bestellung von $2 oder mehr (Mehl, Fleisch, Seife, Butter oder Butterine nicht eingeschlossen), das Pfund zu ... 7c

Hydrox Ginger Ale, Root Beer, Lemon Soda, Birch Beer oder Sarsaparilla, Eure Auswahl, 6 Flaschen für ... 69c

Reiner Traubenwein-Essig, Qt. Flasche zu ... 9c

Reines California Olivenöl, reguläre 45c Flasche zu ... 23c

Heinz reiner Tomato Catsup, die Flasche ... 14c

Traubensaft, Armours, Qt.-Flasche zu ... 37c

Boone Co. rote gebackene Bohnen— Nr. 2 Büchse zu ... 9c

5 Pfd. feiner Carolina Kopfreis für ... 39c

Quaker toasted Corn Flakes, 3 Packete ... 19c

Oven Gold Kuchenmehl, 4 Packete für ... 10c

Feiner neuer B. F. Japan Tee, regulär $1, das Pfund ... 73c

Krafts Cream Käse, ein Pfund-Büchsen für ... 39c

Mallo, für Cake-Füllung, die reguläre 25c Büchse ... 21c

Honig, feiner weißer Klee in Comb, per Sektion zu ... 15c

Käse, fein. Cream Brick, das Pfund ... 19c

Peanut-Butter — Bulk, frisch gemacht, Pfd. ... 9c

Ein Pfund hohe Büchse Booths feiner Lachs, zu ... 23c

Feine importirte Oel-Sardinen, die Büchse zu ... 14c

Lakeside Boston Baked Beans zu ... 10c

Knochenloses süß gepökeltes Brisket Corn Beef, Pfund ... 15c

Schöne neue Kartoffeln, das Peck ... 29c

Native Round Steak, schön geschnitten, Pfund ... 20c

Kalter gekochter Schinken, nach Bestellung geschnitten, das Pfund zu ... 39c

Gekochte Ochsenzungen, nach Bestellung geschnitten, Pfd. ... 55c

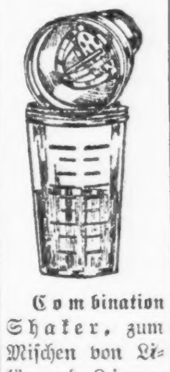
Prezels, frisch gemacht, das Pfund ... 7c

Ersparnisse in Haushaltungs-Artikeln

6. Floor

Jelly Bag Strainer und Halter, paßt zu irgend einem Kessel oder Pfanne, 18c

Schwerer Messing nickelplattirter, silbergefütterter Combination Shaker, große Sorte, zu 98c

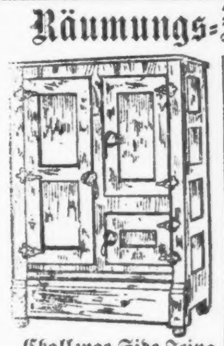


Combination Shaker, zum Mischen von Likör und Limonade, schweres graduirtes Glas, Messing nickelplattirter Shaker Deckel, zu ... 89c

Elektrisches Bügeleisen— garantirt vom Fabrikanten und von uns selbst — 6-Pfd. Familien-Größe. $1.59

Bade-Brause, beste Qualität roter Gummischlauch, mit festhaltendem Bulb, 49c

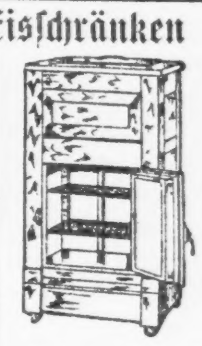
Räumungs-Verkauf von Eisschränken



Challenge Side Icing Eisschrank, 3-Türen Modell, 5 Speisekammern, nichtrostende Draht Shelves, 48 Zoll hoch, 35 Zoll breit, 19 Zoll tief, hält 100 Pfund Eis, für morgen markirt zu nur 14.95

Challenge Eiskiste, schwer insulirt, solides Eschenholz-Gehäuse, eingesunkener Deckel, Mittwoch nur ... 6.75

Wolverine Eisschrank, mit weißer Emaille ausgeschlagen, Apartmenthaus Style, 50 Zoll hoch, 22 Zoll breit, 17 Zoll tief, hält 50 Pfund Eis, zu ... 10.95



Challenge Wolverine Eisschrank, Hartholz-Gehäuse, Golden Oak Finish, zwei stellbare Draht Shelves, 40 Zoll hoch, 24 Zoll breit, 15 Zoll tief, ganz speziell morgen zu 6.95

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.00

Kronen 100 . . $13.00

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats-Sparkasse und Handelsbank.

1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.

Telephon: Humboldt 46 und 47. jl2,*X

NORTH AVENUE STATE BANK

NORTH AVE. & LARRABEE ST.

CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:

Landon Cabell Rose, Präsident.

John T. Emery, Vizepräsident.

Charles E. Schick, Vizepräsident.

Otto G. Roehling, Kassirer.

Clarence E. Stimming, Hilfskass.

Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

6ln.sondi*

Geldsendungen

Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.

Kriegsanleihen

Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.

Jos. Aschkar,

im Geschäft seit 1900,

755 W. North Ave.

Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.

Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12. 22jl*X

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

STAATS-BANK

Kapital und Ueberschuß

$2,000,000.00

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen auf Spar-Einlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen.

5½% — Verkaufen — 6%

First Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.

Ecke LaSalle und Madison St.

Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

30jan,sondi*

Jetzt ist die Zeit

bis zum 5. August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)

State und Adams (gegenüber von The Fair.) jl19*X

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. Ma*X

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,

1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. jl25*X

Leset die „Sonntagpost"

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

14 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 20. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,

3149 W. 22. Str. Tel. Lawndale 2919.

Ignetz Schutzner,

4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.

Ernst Eggert,

4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626.

12jl,2wX

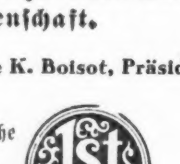
Finanzielles

Ersparnisse,

in der „First Trust and Savings Bank" angelegt, sind absolut sicher und Zinsen in der Höhe von 3 Prozent werden jährlich darauf gezahlt. Schnelle und zuvorkommende Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Errungenschaft.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.



Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Leset die „Sonntagpost"